THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 364 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Donnerstag, den 27. Mai 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 125

Türken zerstören britisches Schlachtschiff!

Ein neuer Zeppelin-Besuch an der Ostküste von England!

Der Stellungskrieg.

Weiteres über die Kleinkämpfe in dem Westen.

Fliegerstreifzüge!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 27. Mai. (Ueber London, 3:50 Uhr.) Das deutsche Hauptquartier meldet heute Nachmittag vom westlichen Schauplatz:

„Ungeachtet ihrer großen Fehlschläge am 25. Mai, wiederholten die Franzosen ihre Versuche, zwischen Vermelle und den Lorettehügeln unsere Linien zu durchbrechen. Sehr starke Streitkräfte wurden zu einem Sturmangriff herangebracht, einem schmalen Streifen von zehn Kilometer (6 Meilen) entlang, aber die Angreifenden wurden überall zurückgeschlagen. Wir sind im vollen Besitz unserer Stellungen. Eine außerordentlich große Anzahl gefallener Franzosen liegen vor unseren Schützengräben.

„Weitere französische Angriffe richteten sich spät gestern Abend gegen unsere Linie von Souchez-Neuville.

„Südlich von Souchez ist die Schlacht noch zu keiner Entscheidung gekommen.

„Bei einem Aufklärungsstreifzug nördlich von Dixmude, Belgien, nahmen wir einen Offizier und 25 belgische Soldaten gefangen.

„Weitere feindliche Angriffe bei Soissons und im Priesterwalde wurden zurückgeschlagen.

„Wir machten einen erfolgreichen Luftangriff auf die Befestigungen zu Southend an der unteren Themse."

Paris, 27. Mai. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen: Belgische Truppen schlugen gestern Abend zwei Angriffe der Deutschen ab, den ersten durch einen Gegenangriff, und den zweiten durch Artilleriefeuer. Nördlich von Arras fanden ebenfalls Gefechte statt, und südwestlich von Souchez nahmen wir nahe „Chateau de Garleulen" einen Schanzgraben des Feindes, und machten mehrere Gefangene, unter ihnen einen Offizier. Oestlich von Neuville St. Vaast gingen die Deutschen etwas vor, sie wurden jedoch durch Artileriefeuer zurückgetrieben. Bei Reims und in den Vogesen gab es nur Artilleriekämpfe.

Eine unserer von 18 Fliegern besetzte Luftflotten flogh ute nach Lud-

Eine unserer von 18 Fliegern besetzten Luftflotten flog heute nach Ludwigshafen am Rhein. Die Flieger bewarfen die dortige große Anilinfabrik gebäude wurden getroffen, und an verschiedenen Stellen brach Feuer aus. Die Aeroplane befanden sich ungefähr 6 Stunden in der Luft und flogen etwa 240 Meilen.

Havre, Frankreich, 27. Mai. (Ueber Paris 4:30 Uhr Nachm.) Das sogenannte belgische Kriegsamt meldet unter'm Gestrigen:

„Die Artillerie des Feindes bombardirte unsere vorgeschobenen Posten und das Dorf Costcerd. Unsere Batterien antworteten erfolgreich, namentlich in der Richtung von Schoore, wo platzende Granaten ein Feuer und heftige Explosionen verursachten."

London, 27. Mai. Ein langatmiger nachträglicher Bericht eines britischen „Augenzeugen", welcher nicht genannt wird, sagt, bei den Kämpfen um Ypern vom 16. und 17. Mai habe das 57. preußische Infanterieregiment 2400 von 3000 Mann verloren!

Grüße von Zeppelin!

London, 27. Mai. (11:50 Uhr Vorm.) Der Sekretär der britischen Admiralität verkündete:

„Zu später Stunde gestern Nacht besuchte ein Zeppelinluftkreuzer die Ostküste Englands, und es wurden Bomben auf South End geworfen. Soweit berichtet, wurden dort 2 Frauen getötet und ein Kind wurde schlimm verletzt. Der verursachte materielle Schaden ist nur gering. Aeroplane und Seeplane machten sich zur Verfolgung des Feindes auf, aber es gelang diesem, in östlicher Richtung zu entkommen."

Etwas später sah man auch zwei Zeppeline über Burnham-on-Crouch, 7 Meilen nordöstlich von South End; doch wurden weiter keine Bomben geworfen.

Amsterdam, 27. Mai. (Ueber London.) Der „Telegraaf" läßt sich aus Ostende, Belgien, melden, 50 deutsche Soldaten, die als Passagiere in einem Straßenbahnwagen fuhren, seien durch eine Bombe getötet worden, welche ein Aeroplan der „Verbündeten" herabgeworfen habe. (Keine Frauen und Kinder? A. d. R.) Der Bahnhof, zahlreiche andere Gebäude und das Schiffswesen im Hafen seien durch andere Luftbomben beschädigt worden.

Auch sollen britische Flieger die große Eisenbahnbrücke über die Schelde zu Gent zerstört und den Bahnhof und die Güterschuppen beschädigt haben.

Französische Luftflotte bombardirt Ludwigshafen.

Paris, 27. Mai. (2:37 Uhr Nachm.) Ein französisches Luftgeschwader von 18 Aeroplanen, deren jeder 50 Kilos (110 englische Pfund) Geschosse mit sich führte, bombardirte heute Vormittag eine Chemikalienfabrik zu Ludwigshafen, am Rhein, gegenüber Mannheim.

In mehreren der Fabrikgebäude brach Feuer aus.

Dies soll eine Antwort auf die neuerlichen Angriffe deutscher Flieger auf Paris sein.

Von Briten geseeräubert.

London, 27. Mai. (3 Uhr Nachm.) Der Holländisch-Amerikanische Dampfer „Potsdam", welcher am 11. Mai von New York nach Rotterdam abfuhr, wird auf Befehl der britischen Admiralität in den Downs festgehalten.

Eine Anzahl Amerikaner an Bord des Dampfers wandte sich telegraphisch an den amerikanischen Generalkonsul Skinner in London, damit die Weiterfahrt des Schiffes beschleunigt, oder wenigstens ihnen gestattet werde, in England zu landen und dann auf dem regelrechten Postboot von Tilbury nach Rotterdam weiterzufahren.

Kein Protest Hollands bei Deutschland!

Im Haag, 27. Mai. Von höchster Regierungsseite wird versichert, daß die holländische Regierung keinen Protest in Berlin wegen der „Lusitania"-Affäre erhoben habe und auch keinen zu erheben gedenke. Es wird hinzugefügt, daß keine holländischen Untertanen an Bord der „Lusitania" waren.

(Also schon wieder ein britischer Schwindel, ebenso wie die betreffende Meldung bezüglich der Schweiz! A. d. R.)

Der Krieg mit Italien.

Bei mehreren Grenzgefechten weichen die Italiener.

Seeschlacht auf Adria?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 27. Mai. Ueber Vorgänge im italienischen Krieg meldete gestern Abend das österreichisch-ungarische Kriegsministerium:

„Rückwärts des Padonpasses, nordöstlich von Marmolata, ergriffen die Italiener die Flucht, als die ersten Geschosse unter ihnen einschlugen.

„An der Kärthner Grenze haben unsere Truppen mehrere Angriffe mit beträchtlichen Verlusten für den Feind abgewiesen.

„Westlich von Plöcken (ungefähr 25 Meilen nördlich von Udine) ergriff der Feind unter Zurücklassung seiner Waffen gleichfalls die Flucht.

„An der Tiroler Grenze besetzte eine feindliche Abteilung Condino. (Etwa 9 Meilen westlich vom nördlichen Ende des Gardasees.)

„In dem Küstenabschnitt der Grenze kam es nicht zu Kämpfen."

Rom, 27. Mai. (Ueber London.) Es heißt, daß eine große Seeschlacht auf der Adria bei Ancona wüte, und daß ein italienischer Kreuzer zwei österreichische Kreuzer durch Torpedos zum Sinken gebracht habe. Die Angabe ist noch unbestätigt. Am unteren Isonzo (welcher in das Adriatische Meer fließt) soll eine größere Landschlacht im Gange sein.

Genf, Schweiz, 27. Mai. (Ueber Paris, 3 Uhr Nachm.) Es wird hierher gemeldet, eine starke italienische Vorhut habe den Isonzofluß nach einem scharfen Gefecht mit einer österreichischen Abteilung überquert und sei vor dem Städtchen Monfalcone eingetroffen, welches 30 Meilen vom österreichisch-ungarischen Seehafen Triest entfernt ist. Die ersten österreichischen Verwundeten seien zu Triest eingetroffen.

Die Italiener griffen auch an mehreren Punkten der 40 Meilen langen kärntnerischen Grenze an.

Eine Schlacht zwischen den Italienern und Oesterreichern wütet jetzt um Plocken und desgleichen westlich vom Proedilpaß in Oesterreich.

Im Etschgebiet beschränkte sich das Kämpfen auf kleine Scharmützel.

Italienische Streitkräfte, welche zu Candino in Tirol eindrangen, und andere italienische Streitkräfte, die Cormons besetzten, haben die Eisenbahn neu instandgesetzt und marschiren jetzt auf Görz zu, welches die Hauptstadt des gleichnamigen österreichischen Kronlandes ist, sowie auf Gradisca.

Sowohl die österreichischen, wie die italienischen Flugdienste sind an der Grenze entlang sehr tätig. Aus München ist auch ein Parsivalluftschiff mit der Eisenbahn zu Trient eingetroffen; und bald soll ein Zeppelinluftschiff aus Friedrichshafen folgen.

Schwere Geschütze sind auf den italienischen Kanonenbooten auf dem Gardasee aufgefahren worden.

Mehrere Regimenter bairischer Truppen überquerten gestern den Brennerpaß, welcher 4485 Fuß hoch ist, auf dem Wege nach Bozen.

Zwischen Salzburg und Innsbruck laufen täglich 45 Züge und transportiren Truppen und Kriegsmaterial.

Schweizer Patrouillen markiren die östlichen Grenzen der Schweiz durch Fähnchen, um Zwischenfälle zu verhüten.

Von deutschem Tauchboot zerstört.

South Shields, England, 27. Mai. (2:41 Uhr Nachm.) Der dänische Dampfer „Betty" wurde von einem deutschen Unterseeboote auf der Nordsee torpedirt und versank. Die Mitglieder der Bemannung wurden gerettet und nach dem Tyne gebracht.

Cardiff, Wales, 27. Mai. (4:20 Uhr Nachm.) Der Dampfer „Morwenna" von Montreal, Kanada, wurde von einem deutschen Tauchboote Mittwoch Mittag, 160 Meilen west-südlich von St. Ann's Head, torpedirt und in den Grund geschossen.

Ein Mitglied der Dampferbemannung wurde getötet, und 3 wurden verwundet. Die übrigen sind hier gelandet worden.

„Morwenna" war augenblicklich von Cardiff nach Sydney, Kap Breton (Kanada) bestimmt und fuhr mit Ballast. Das belgische Fischnetzboot „Jacqueline" griff die Besatzung auf.

(„Morwenna", ein britischer Dampfer, wurde 1904 zu Dundee gebaut, war 260 Fuß lang und gehörte der St. Lawrence Shipping Co. von Montreal. Die Stätte, wo er zerstört wurde, ist etwa 160 Meilen entfernt vom Schauplatze der „Lusitania"-Zerstörung.)

Das britische Hetztreiben!

Zeigt sich auch in der Ausnutzung der „Nebraskan"-Affäre.

(Sonderdepesche der „Abendpost".)

Washington, D. C., 27. Mai. Der Verdacht, daß Großbritannien sich alle Mühe gibt, noch mehr deutschfeindliche Stimmung in den Ver. Staaten anzustacheln, wird durch die Berichte der britischen Admiralität über das Mißgeschick des Ozeandampfers „Nebraskan" bestätigt. Diese Berichte sprechen geflissentlich immer wieder von der angeblichen „Torpedirung" des amerikanischen Schiffes und schieben den Berichten der amerikanischen diplomatischen und Konsularbeamten besondere Worte unter! Generalkonsul Skinner hatte lediglich auf die Autorität der britischen Admiralität hin den Ausdruck „torpediren" gebraucht. Heute erscheint im Berichte des amerikanischen Botschafters Page, wie er hier veröffentlicht wird, dasselbe Wort.

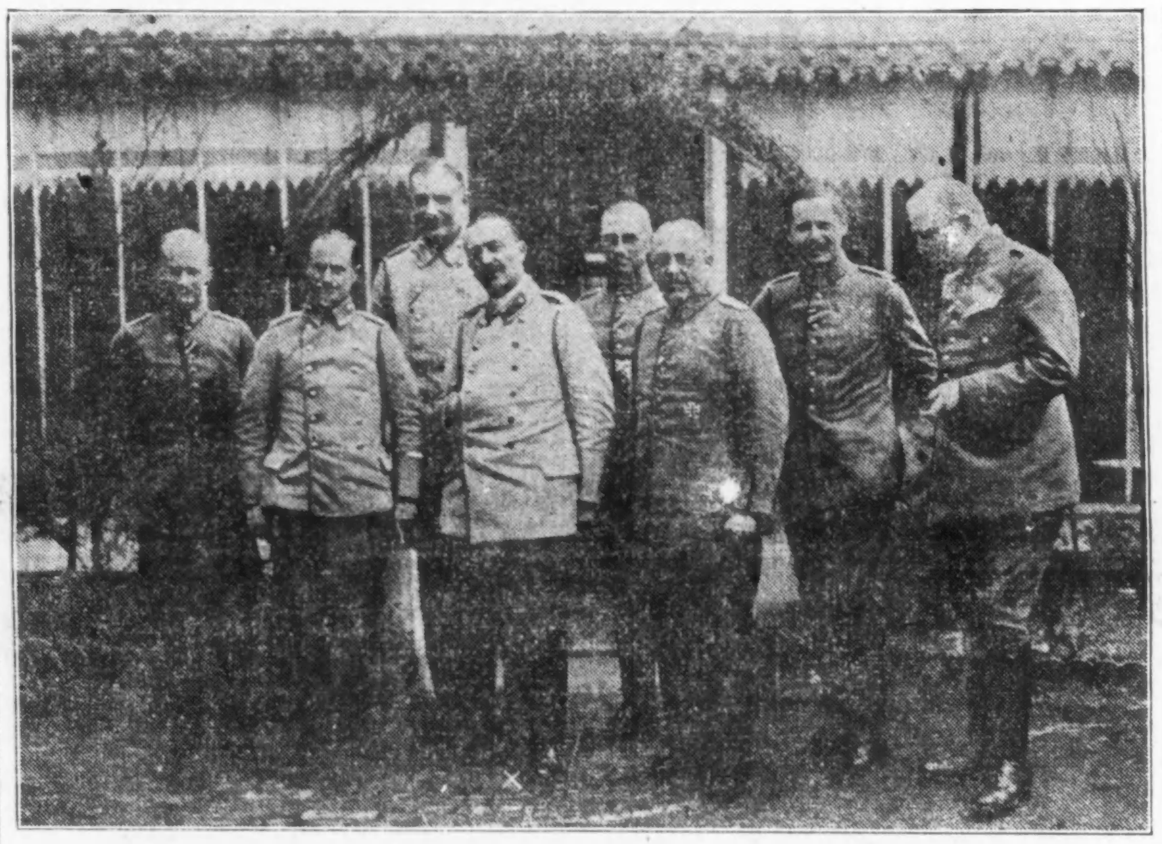
Konsul Frost dagegen, welcher aus Queestown kabelt, ist in seinem heutigen Bericht vorsichtiger und sagt nur, daß der Dampfer „durch eine Mine (welche auch eine britische gewesen sein könnte) oder durch einen Torpedo beschädigt wurde."

Konsul Skinner übermittelte aber neuerdings einen vollständigen Bericht vom Kapitän Green, dem Führer des Dampfers. Dieser Bericht läßt den Vorfall in einem ganz anderen Lichte erscheinen.

Kapitän Green behauptet, daß das Schiff eine „plötzliche Erschütterung erfuhr, auf welche augenblicklich eine furchtbare Explosion folgte." Das war gerade beim Einbruch der Dunkelheit. Wie Kapt. Green weiter sagt, war die amerikanische Flagge auf der „Nebraskan" fünf Minuten zuvor herabgeholt worden.

Ferner erklärt der Kapitän, daß er „nichts sah," und sein Bericht spricht nicht einmal erwähnungsweise von einem Torpedo und läßt es noch völlig ungewiß, ob der Kapitän der Meinung ist, das Schiff sei dem Tauchbootkrieg zum Opfer gefallen.

Die wirkliche Ursche des Unglücks wird keinesfalls mit Bestimmtheit ermittelt werden, ehe das Schiff in Liverpool eingetroffen und untersucht worden ist. **K.**



Der frühere Generalquartiermeister v. Stein (×), jetzt General der Infanterie, mit seinem Stab.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Wahrscheinlich Regen heute am Spätabend und morgen, anhaltend kühl; starker Ostwind.

Illinois: Regen heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Im mittleren Teil etwas wärmer.

Indiana: Unbeständig heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Wärmer.

Niedermichigan: Klar im östlichen, im westlichen Teil wahrscheinlich Regenschauer heute Abend oder morgen; etwas wärmer morgen.

Wiskonsin: Bewölkt heute Abend und morgen, im südlichen Teil wahrscheinlich Regen.

Sonnenuntergang, heute: 7:14.
Sonnenaufgang, morgen: 4:18.
Monduntergang: Morgen früh 3:37.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	53	3 Uhr Morgens	43
4 Uhr Nachm.	52	4 Uhr Morgens	43
5 Uhr Nachm.	52	5 Uhr Morgens	43
6 Uhr Abends	50	6 Uhr Morgens	44
7 Uhr Abends	50	7 Uhr Morgens	45
8 Uhr Abends	50	8 Uhr Morgens	46
9 Uhr Abends	49	9 Uhr Morgens	47
10 Uhr Abends	47	10 Uhr Vorm.	49
11 Uhr Abends	46	11 Uhr Vorm.	51
12 Uhr Mitternacht	45	12 Uhr Mittags	52
1 Uhr Morgens	44	1 Uhr Nachm.	52
2 Uhr Morgens	43	2 Uhr Nachm.	53

Die abgesägten Russen.

Ueber 25,000 derselben in zwei Tagen gefangen.

Der Vormarsch Mackensens.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, 27. Mai. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier berichtet heute:

„Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist keine Veränderung in der Lage eingetreten.

„Auf dem südöstlichen Schauplatz machte ein Angriff durch unsere Truppen nordöstlich von Przemysl und im Distrik Stry Fortschritte. Die Beute und die Resultate von gestern sind bis jetzt noch nicht zu übersehen."

Wien, 27. Mai. (Ueber London.) Das österreichisch-ungar. Kriegsministerium meldete gestern Abend noch:

„Auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz dauern die Kämpfe in der Nähe von Przemysl an. Die Armee Mackensen hatte auf beiden Ufern des San in südöstlicher Richtung bedeutende Erfolge zu verzeichnen. Oestlich von Radymno erzwangen wir uns den Uebergang über den San.

„Das 6. österreichisch-ungarische Korps hat den Brückenkopf Zagrody im Sturm genommen.

„Oestlich von Zagrody und südöstlich von Przemysl machen unsere Heere in der Richtung auf überaus stark verschanzte russische Stellungen langsame Fortschritte. Die feindlichen Schanzen sind zum Teil mit Beton ausgebaut.

„Die Zahl der Gefangenen, die in den letzten beiden Tagen in unsere Hände fielen, ist auf über 25,000 gestiegen. Bis gestern Abend konnten wir den bisher erbeuteten 54 leichte und zehn schwere Geschütze, 64 Maschinegeschütze und 14 vollbeladene Munitionswagen hinzufügen.

„Südlich des Dniester und in Russich-Polen ist die Lage im Allgemeinen unverändert geblieben. In den Kämpfen nördlich der Weichsel machten wir gestern 998 Gefangene."

London, 27. Mai. Die große galizische Schlacht flaut ab, während die österreichisch-deutschen Streitkräfte die Oberhand haben. Doch ist es denselben, wie hierher gemeldet, nicht gelungen, die Russen über den Sanfluß zurückzutreiben, außer an gewissen Stellen.

Die Russen geben endlich zu, daß sie endgiltig weichen mußten, sprechen aber von einem „meisterhaft geordneten Rückzug."

Auch „Triumph" muß sinken!

Konstantinopel, 27. Mai. (Ueber Amsterdam und London.) Das türkische Kriegsamt meldet, daß ein Transportschiff, eskortirt vom französischen Kreuzer „Michelet", zu Boudrun einen erfolglosen Versuch gemacht habe, Truppen zu landen, und der Feind dabei 26 Mann und 1 Offizier verloren habe.

Berlin, 27. Mai. (Ueber London.) Dem „Berliner Tageblatt" wird aus Konstantinopel berichtet, daß in den Dardanellen das britische Schlachtschiff „Triumph" von einem Unterseeboot angegriffen und durch einen einzigen Torpedo in den Grund gebohrt wurde. Das Kriegsschiff ging in sieben Minuten unter.

London, 27. Mai. Wie amtlich mitgeteilt, wurde das britische Schlachtschiff „Triumph" in den Dardanellen in den Grund gebohrt.

Der Bericht der Admiralität ist kurz. Das Schlachtschiff deckte die Operationen der Australier und Neuseeländer auf der Halbinsel Gallipoli, als es von einem Tauchboot angegriffen wurde. Kurz darauf versank es.

Die größere Zahl der Offiziere und Mannschaften, darunter der Kommandeur, sollen gerettet worden sein. Das Tauchboot wurde von Torpedobootzerstörern und anderen kleinen Kriegsschiffen bis zum Anbruch der Dunkelheit verfolgt.

London, 27. Mai. Die Angabe der britischen Admiralität, daß „die Mehrheit der Bemannung" vom Schlachtschiff „Triumph" gerettet sei, wird in England selbst bezweifelt, und man fürchtet, daß Viele umgekommen sind, wenn das Schlachtschiff schon binnen 7 Minuten sank!

Die Nationalität des Tauchbootes, welches diese Zerstörung vollführte, ist noch nicht bekannt; es könnte auch ein neuerdings angelangtes deutsches gewesen sein.

(„Triumph" besaß eine Wasserverdrängung von rund 13,000 Tonnen und führte vier 10zöllige und vierzehn 7.5zöllige Geschütze, vierzehn 14-Pfünder vier 6-Pfünder. Die Besatzung zählte in Friedenszeiten ungefähr 700 Mann. Seit dem Beginn der Operationen in den Dardanellen war es das fünfte große Kriegsschiff, das die Alliirten einbüßten. Bisher wurden versenkt: Die britischen Schlachtschiffe „Ocean", „Irresistible" und „Goliath", sowie das französische Schlachtschiff „Bouvet". Die Zahl der Kriegsschiffe, die beschädigt wurden, läßt sich nicht mit Bestimmtheit feststellen, ist aber jedenfalls eine beträchtlich höhere.)

Paris, 27. Mai. (Ueber London.) Das Pariser „Journal" läßt sich aus Athen melden:

Ein türkisches Kanonenboot vom „Aiden Reis"-Typ wurde im Marmarameer, in Sicht von Konstantinopel, durch ein britisches Tauchboot zum Sinken gebracht.

Kleine Kriegsnachrichten

Noch mehr „Lusitania"-Leichen.

New York, 27. Mai. Die Beamten der „Amerika-Linie" kündigten heute an, sie seien telegraphisch benachrichtigt worden, daß die Leichen von 8 Personen, die bei der Versenkung der Lusitania untergingen, auf dem Dampfer Philadelphia, der gestern Liverpool verließ, in New York eintreffen würden. Die Namen der Betreffenden sind A. Hopkins, Frau R. D. Shymer, Henry D. McDonald, William Colbert und Frau DellaCondon, sämmtlich von New York. Ferner Frau H. J. Keser und W. S. Hodges jr. von Philadelphia, und Frau F. A. Rogers von Toronto.

Die Mai-Kälte.

(Geliefert von der „Associirten Presse").

Detroit, 27. Mai. Frost wurde aus allen Teilen des Staates Michigan heute früh gemeldet. Man glaubt indeß, daß der starke Wind, der während der Nacht herrschte, schweren Schaden an den heranwachsenden Feldfrüchten verhindert habe.

Ogdensburg, N. Y., 27. Mai. Man fürchtet, daß in dieser Gegend weitverbreiteter Schaden durch Frost verursacht worden ist. Die Temperatur stand hier um 6 Uhr Morgens nur auf 2 Grad über dem Gefrierpunkt.

Verhängnißvoller Sturm.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse.")

Fort Smith, Ark., 27. Mai. Ein über das westliche Arkansas und östliche Oklahoma rasender Sturm hat während der letzten Nacht und heute Morgen viel Unheil angerichtet. In Talihina, Oklahoma, wurden zwei, und in Checotah vier Personen getötet. Weiteren Nachrichten zufolge sollen außerdem in Antlers, Oklahoma, sechzig Personen Verletzungen erlitten haben.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Chicago von Bordeaux.
Montreal: Northland von Liverpool.
Kopenhagen: Hellig Olav von New York.

Abgegangen:

Patras: Thessaloniki, von Athen nach New York.
Liverpool: Philadelphia nach New York.

Leset die „Sonntagpost"

Zur Beachtung: Unser Laden ist Montag, Gräberschmückungtag, den ganzen Tag geschlossen.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Außerordentl. Freitag-Bargains

75c und 1.00 waschbare Kinderkleider 39c

3000 Waschkleider für Kinder, zu weniger als dem halben Preise. Das ganze Ueberschußlager eines New Yorker Fabrikanten.

Prächtige Ginghamkleider für Mädchen — in fancy Plaids, Checks und Streifen — hübsch mit Bands aus Spitzen und Stickerei besetzt — Größen 6 bis 14 Jahre — wert bis $1.00, zu nur ... **39c**

1.25 und 1.50 Kleider 69c

beste Qualität Gingham — garantirt echtfarbig — Plaids und Streifen; hübsche Facons, elegant besetzt — Größen 6 bis 14 Jahre — Freitag zu ... **69c**

Mädchen-Kleider mit weißer Stickerei

Kleider für die Graduirung, aus feinem Voile, Organdie, Lawn und Spitzen, die neuesten Modelle mit Tunic und 3 Tier Effekten, 10 bis 14 Jahre, zu
7.98, 6.98, 5.98, 4.98, 3.98, 2.98 und 1.25

Handtuchzeug — Einfach gewebter, gebleichter Crash für Küchen-Handtücher, wert 6c — die Yard für ... **2½c**

Suiting — Mercerized karrirte Plaids, fancy kleine Entwürfe — große Sorte; Fabrik-Enden, Yard breit — wert 12½c, die Yard ... **3¾c**

Tischdecken — 6-4 Größe gefranste Union Cloths — einfach weiß u. mit blauem und rotem Border, 65c wert — Freitag für ... **33c**

Voile — Mercerized, 40 Zoll breit, weißer Grund, hübsch geblümte Entwürfe, echte Farben, wert 25c, die Yard ... **12½c**

2.50 Damen-Schuhe 1.19

Patent Colt, Patent und mattes Kid Leder — Sand-, Fawn-, graue und Maisefarbige Tops, Schnür- und Knöpf-Facons — Größen 3 bis 8, das Paar ... **1.19**

2.50 Damen-Pumps für 1.69

Patent Colt, Gunmetal und glasirtes Kid Leder — 2 Strap und Colonial Facons, Sand-, graue und Cloth Tops — Größen 3 bis 8, das Paar ... **1.69**

Misses und Kinder Mary Jane Pumps — in Patent-, mattem und glasirtem Kid-Leder, solide Leder einfache und doppelte Sohlen, Größen 8½ bis 2, reguläre $1.50 Werte — das Paar ... **95c**

Misses und Kinderschuhe — Patent Colt und Gunmetal Calf Leder — Fawn-, graue und mausfarbige Tops; Knöpf-Facons, Größen 8½ bis 2; beste $1.50 Werte; das Paar ... **79c**

Barfuß-Sandalen für Kinder — aus guter Qualität lohfarbigem Leder; 2 Strap-Facons mit Schnallen — solide Extension Ledersohlen, Größen 2 bis 11, wert 75c, das Paar ... **39c**

Treppen-Teppich 27 Zoll breit — Brussels, in guter Auswahl von Mustern u. Farben, 59c wert, Yard **37c**

Spitzen-Gardinen, Nottingham, 2½ Yards lang, weiß, einfache u. Allover Muster, wert 98c — Freitag das Paar ... **48c**

Tisch-Wachstuch — 1¼ Yard breit — einfach weiß und farbig — wert 25c — Freitag die Yard **12½c**

Stroh Matting — 36 Zoll breit, eine große Auswahl v. Streifen u. Checks, wert 20c; Freitag die Yard für ... **9½c**

Strumpfwaaren

Schwarze und lohfarbige baumwollene Strümpfe für Damen, alle Größen — beste 10c Werte — Freitag das Paar **5c**

Gute Qualität baumwollene gerippte Strümpfe für Knaben und Mädchen — Größen 5 bis 9½ — Freitag das Paar ... **8c**

Schwarze und farbige baumwollene Socken für Männer, gute 10c Werte; 4 Paar markirt zu 25c; das Paar zu ... **6¼c**

Schwarze baumwollene und mercerized Lisle-Strümpfe für Damen, „Out"-Größen, geripptes Top, 29c wert, 3 Paar, 50c; Paar ... **17c**

Schwarze u. farbige Babies-Strümpfe — beste 19c Werte — speziell für Freitag ... **10c**

Unterzeug

Damen-Leibchen, niedriger Hals und ohne Aermel, hübsch besetzt, reguläre und extra Größen, 12½c wert, Freitag nur **6c**

Union Suits für Knaben — fein gerippt oder maschig, das ideale Kleidungsstück für warmes Wetter, Freitag nur **23c**

Feine baumwollene Leibchen für Damen, niedriger Hals und ohne Aermel, fancy Spitzen-Yoke — 25c Werte, Freitag zu ... **15c**

Balbriggan und Maschen-Unterhemden und -Hosen für Männer und Knaben, in allen Größen — speziell Freitag zu nur **19c**

25c fein gerippte Damen Beinkleider, Umbrella-Facon, Spitzen-Unterteil, Freitag **17c**

Unterröcke. 59c Muslin-Unterröcke für Damen, mit breitem besticktem Ruffle und Bandschleife, Freitag ... **30c**

Beinkleider. Feine Muslin-Beinkleider für Kinder, bestickter Ruffle; 2 bis 12 Jahre; wert 19c, Freitag **12½c**

Korsetbezüge. 25c Korsetbezüge, feines Cambric und Nainsook; mit Spitzen und Stickerei besetzt; Freitag ... **12½c**

Handschuhe. 16-Knöpfe Länge Seide-Handschuhe für Damen, mit doppelten Fingerspitzen; schwarz u. weiß; wert 85c, Freitag, das Paar, **50c**

Basement-Spezialitäten

U. S. Mail Laundry-Seife, Freitag fünf Stücke für ... **17c**

Fertiggemischte Hausfarbe, in 26 Farben, als zufriedenstellend garantirt; wert 1.25, Gallone ... **89c**

Die wohlbekannte Fels Naphtha Laundry-Seife, Freitag fünf Stücke für ... **19c**

Grandma's Waschpulver, großes Packet für ... **9c**

Screen-Farbe. Beste Sorte schwarze Screen-Farbe, wert 35c, Quart ... **19c**

Nimm hin das heilige Schwert

Roman von Karl August Rinck.

Copyright by Grethlein & Co., G. m. b. H. Leipzig 1915.

Und es mag am deutschen Wesen
Einmal noch die Welt genesen.
Emanuel Geibel.

(11. Fortsetzung.)

Nun saß er im Wagen und las andächtig immer wieder von Neuem den Brief, dessen gesiegelter Umschlag deutsche Marken mit dem Stempel Berlin trug. Er war französisch geschrieben und lautete:

Mein Herr!

Unser ergebenes Schreiben vom 17. scheint nicht in Ihren Besitz gelangt. Wir bestätigen Ihnen darin bestens dankend den Empfang Ihrer Bereiterklärung, gegen die Summe von 500,000 Mk. die deutschfeindliche Campagne in Ihrem Blatte einstellen zu wollen. Da Sie uns aber inzwischen mitzuteilen die Freundlichkeit hatten, daß Ihnen die Mars-Werke (Westdeutsche Geschützfabrik A. G.) 1,000,000 Mark für die Fortsetzung und Steigerung Ihrer Polemik geboten habe, so erklären wir uns bereit, Ihnen 1,250,000 Mark zu zahlen, wenn Sie die auf unseren Vorschlag hin bereits gemäßigte Polemik gänzlich einstellen und mit einer deutschfreundlichen Politik in den Kreisen Ihres geschätzten Blattes Stimmung für die Einführung der Ihnen bezeichneten deutschen Werke zu machen bemüht sein wollen. Zu weiterer Rücksprache erwarten wir Sie also Freitag Morgen 8 Uhr an der von Ihnen genannten Station."

Unterzeichnet war der Brief mit einem unleserlichen Namen, dessen Träger Marchand als den Bevollmächtigten eines deutschen Bankhauses kannte.

„Was sind Ueberzeugungen, wenn die Konjunktur nicht danach ist!" — nun, diese Konjunktur war im umgekehrten Sinne so glänzend, daß man getrost auf alle Ueberzeugungen pfeifen konnte, und ein Schaf war, wenn man's nicht tat. Denn Marchands' ganze Lebensphilosophie gipfelte in dem Wahlspruch:

„Frage nicht: was bist Du? — sondern was hast Du und wie kannst Du noch mehr davon kriegen?"

Politik, Patriotismus, sämmtliche ideellen Güter der Welt, Macht, Liebe und Glück — alles faßte er vom kaufmännischen Standpunkt auf. Seine bekannte große Geste gestattete ihm das, denn sie stempelte ihn vor den Augen der Oeffentlichkeit zu einem Manne, dessen Ehrlichkeit, Karakterfestigkeit und ideale Gesinnung über allen Zweifel erhaben waren.

Er hatte also dringenden Grund, die Transaktion seiner Ueberzeugungen ins Bare vor seiner Pariser Umgebung strengstens geheim zu halten, und zu diesem Zweck den unauffälligen Vorwand einer Reise zu seinem gutgläubigen Freund gewählt, von dessen Wohnsitz aus sich das Stelldichein mit den deutschen Käufern seiner bisherigen Politik wunderschön arrangiren ließ.

In der kleinen Wartehalle des Bahnhofs fand er zwei Herren in Reisemützen, einen älteren mit goldenem Klemmer und mehreren Schmissen am Kinn, und einen jüngeren mit einer Brille. Sie begrüßten sich nicht ohne die Spur eines gegenseitigen Mißtrauens und nahmen wie im stillen Einverständniß den Weg nach der Chaussee längs dem Bahngeleise.

Dort wußten sie sich gänzlich unbelauscht. Nur ein Curé von herkulischer Gestalt promenirte, in sein Brevier vertieft und die Lippen bewegend wie in eifrigem Beten, die Pappeln entlang. Dieser Mann Gottes genirte sie nicht, wenn er ihnen auch immer ziemlich dicht auf den Fersen blieb ...

Nach einer Viertelstunde lebhaft bewegter Auseinandersetzungen waren sie einig. Man ging in die Wartehalle zurück und brachte das Besprochene zu Protokoll. Der Jüngere mit der Brille schrieb es unter Benutzung eines Bogens Durchschreibpapier. Dann wurde der Vertrag beiderseitig unterzeichnet. Und als Marchand mit einer deutschen Zigarre im Munde wieder in Fontenays Auto saß, da wußte er: Das Honorar Deines nächsten Leitartikels wird einen Rekord in der Geschichte der Feder und Tinte darstellen; drei Tage nach seinem Erscheinen hast Du einen Scheck auf die Banque de France über 1¼ Millionen deutsche Mark. —

Gleich nach dem Passiren der Grenze bemerkte er auf einem Feldweg eine Dame zu Pferd ohne Begleitung. Er klemmte sein Monokel ein und meinte in ihr Ginette zu erkennen. Er ließ halten und rief. Doch die Reiterin setzte ihren Fuchs in Galopp und verschwand in der Waldparzelle, die zur Villa d'Alègre anstieg. Er fragte den Chauffeur, ob er die Dame kenne.

„Madame la Princesse," antwortete der.

Herr d'Alègre war an solche Frühbesuche seiner „kleinen Königin" gewöhnt. So oft Ginette nichts Besseres zu tun wußte, leistete sie „dem Onkel" zum Frühstück Gesellschaft und entzückte ihn durch ihr Geplauder und ihre kleinen Koketterien, mit denen sie trotz seines Alters auch ihm den Kopf verdreht hatte. Die Tage, wo sie kam, nannte er seine „beaux jours".

Heute aber war er beim Anblick der Prinzessin ein wenig erschreckt. An ihrer blassen und unruhigen Miene sah er sogleich: da ist etwas vorgefallen. Und noch ehe sie sich gesetzt hatte, begann er mit Fragen.

Ginette erzählte ihm haarklein die ganze Geschichte.

„Hab' es mir doch gleich gedacht!" rief er auf die Mitteilung über die Person des Herrn v. Berg mit Emphase, „daß das kein Schriftsteller ist! Sein Gesicht kam mir auch so merkwürdig vor, denn ich habe kürzlich sein Bild mit der Nachricht seiner Versetzung in einer Zeitung gesehen. Schade, ich hätte den Herrn gern etwas näher kennen gelernt!"

„Nun," erwiderte die Prinzessin mit reizender Selbstverständlichkeit und einem zufälligen Blick auf die Kaminuhr, „als höflicher Mann wird er Ihnen jedenfalls doch Lebewohl sagen, denn er reist heute ab."

Und kaum hatte sie's ausgesprochen, als „Baron Berg" gemeldet wurde.

Er merkte sofort an der Art der Begrüßung, daß Herr d'Alègre über seine Person unterrichtet war. Dieser aber gab das zunächst in keiner Weise zu erkennen und überließ seinen Gast ganz der Prinzessin, nachdem er beobachtet hatte, wie ihr Wesen mit dem Moment seines Eintritts vom Glanz einer besonderen Freude strahlte. Und da er sah, daß auch der andere mit Hingebung an den Lippen der von ganz gleichgiltigen Dingen plaudernden Prinzessin hing, wunderte er sich, daß es der Baron plötzlich mit dem Abschied so eilig hatte und sich empfehlen wollte.

Jetzt erst nannte er ihn mit einem gewissen bedeutungsvollen Nachdruck bei seinem richtigen Namen und bat ihn für einen Augenblick in die Bibliothek.

Sie traten in den anstoßenden Raum, dessen Wände bis zur Decke hinauf mit Büchern bedeckt waren. Hier reichte d'Alègre Berkheim beinahe feierlich nochmals die Hand und begann: „Erlauben Sie mir, Herr Botschaftsrat, Sie an der Stätte meines diplomatischen „buen retiro" nochmals besonders willkommen zu heißen und Ihnen zugleich mein Bedauern auszusprechen, daß sich unsere Wege nach so kurzer Begegnung schon wieder trennen sollen. Sie sehen mich hier als einen Mann, der sich aus dem Streit der politischen Tagesmeinungen zurückgezogen hat, weil er seine Stunde noch nicht gekommen sah. Doch wenn ich eine Aeußerung, die Sie bei meinem Nachbar Fontenay in der Freimütigkeit Ihres Inkognito taten, richtig verstanden habe, so gehen Sie nach Frankreich mit einer Idee, der ich Jahre meiner politischen Tätigkeit mit Hingebung gedient habe und die ich nur deshalb nicht weiterverfolgte, weil mir der Boden für sie noch nicht reif schien. Ich meine die Idee einer deutsch-französischen Annäherung, oder sagen wir selbst: Alliance. Seit jener Zeit aber hat sich Manches geändert. Die Leidenschaften sind ein wenig zur Ruhe gekommen, die Völker haben besser einsehen gelernt, wie nötig sie einander zum Leben brauchen. Ich verspreche mir von jener Alliance der beiden ersten Mächte des Kontinents für Europa alles: die Diktatur der Kultur, des Fortschritts, des Friedens, die Hegemonie der zivilisirten Welt. Und wenn ich sehe, daß von Ihrem Lande ein Wille am Werk ist, dann komme ich wieder. Machen Sie sich an die Arbeit, und Sie werden im alten d'Alègre, den man in der Kammer noch nicht vergessen hat, Ihren besten Bundesgenossen finden. So, nun wollen wir wieder zu unserer Königin gehen."

Die schlichten Worte des vornehmen alten Franzosen hatten auf Berkheim Eindruck gemacht. Er reichte ihm die Hand und entgegnete: „Ich sage also: auf Wiedersehen!"

„Wetten, daß man wieder politisirt hat?" rief Ginette bei ihrem Eintritt.

„Kunststück! Ich sehe, daß ich die Tür nicht richtig zugemacht hatte," lachte d'Alègre.

Ginette war aufgestanden, um sich gleichfalls zu verabschieden. Und so ergab es sich scheinbar ganz von selbst, daß sie mit Berkheim zusammen hinauszing.

Draußen deutete sie schweigend nach dem Parkweg, der vom Hause in großem Bogen das ganze, mit seiner hintersten Spitze ein wenig über die Grenze stoßende Grundstück durchzog. Diese paar Quadratmeter waren strittiges Land und der Gegenstand eines Dauerprozesses zwischen dem deutschen Fiskus und dem Vorbesitzer d'Alègres. Dieser nannte es deshalb „sein kleines Elsaß-Lothringen".

„Ich hoffe, Madame," begann Berkheim, „Sie werden sich über das kleine Intermezzo von gestern inzwischen beruhigt haben? — —"

„Oh nein!" erwiderte sie, ernst auf den Weg vor sich niedersehend, „denn dazu sind seine Folgen für mich zu ernst!"

„Hat es zu irgend welchen Unannehmlichkeiten in Ihrem Hause geführt? Das sollte mir leid tun!"

„Unannehmlichkeiten?" sagte sie mit einem bitteren Lächeln. „Ja vielleicht — wie Sie es nennen wollen."

„Betrifft es Ihren Herrn Vater, oder ... ? — übrigens haben Sie mir noch garnicht verraten, wer der Herr bei Ihnen ist, der mich von früher kennt."

„Herr Marchand."

„Marchand?" Er suchte in seinem Gedächtniß. „Marchand? ... Eines Herrn dieses Namens entsinne ich mich nicht."

„... aber vielleicht seiner Frau .... sie ist die frühere Sängerin Estelle Lenoir." Ihr Blick ruhte in prüfender Unruhe auf ihm.

Berkheim errötete leicht. „Ah, die Lenoir! Ja, deren entsinne ich mich!"

„... Kannten Sie sie näher?"

Er sah sie unsicher an, indem er fühlte, daß hinter dieser Frage sich mehr als bloße Neugier verbarg. „Nun ja," begann er dann mit dem Lächeln eines Mannes, der weiß, daß ihm das Eingeständniß von Beziehungen zu galanten Frauen nicht zum Makel gereicht, „ich kannte Fräulein Estelle ganz gut ... es war so eine Bekanntschaft. Aber nun weiß ich auch, wer Herr Marchand ist. Der Direktor des „Soir", nicht wahr? Und ich begreife jetzt die Art der Ihnen entstandenen Unannehmlichkeiten."

„Sie irren. Das alles betrifft nur mich," erwiderte die Prinzessin traurig.

„Betrübt es Sie, daß ich abreise, Madame?" fragte er nach einer kurzen Pause.

„Nun ja, warum sollte ich es nicht zugeben? Sie haben Ihren Beruf, Ihre großen Aufgaben, in denen Sie aufgehen, und werden La Garenne schnell vergessen haben. Aber ich ... denken Sie sich doch, eine Frau, die zur Einsamkeit verurteilt ist und mit Menschen zusammenleben muß, die ihr nichts, garnichts geben können von dem, was eine Frau meines Alters haben muß, um ihr Leben erträglich zu finden. Wir können wohl glücklich sein, ohne zu lieben, ja, wir können," fuhr sie wie zur Ergänzung eines Wortspiels fort, „sogar lieben, ohne glücklich zu sein ... aber der Freundschaft eines Mannes bedarf man .... eines Mannes, dem wir ein wenig mehr als immer nur das Weib sind, der befähigt ist, unserer Jugend einen Inhalt zu geben, denn das Alter, denke ich mir, soll seinen Inhalt von dieser Jugend empfangen. Und sehen Sie, solche Freundschaften sind für eine Frau nicht gerade häufig. Sollte man also nicht traurig sein, wenn man sie eben gefunden zu haben glaubt und schon wieder verlieren soll?".

Berkheim, im Stillen weniger gerührt als ihr feines Geschick bewundernd, wie sie ihr Herz an den Mann zu bringen verstand, fühlte sich bereits ganz wieder im Bann ihres Zaubers. Alles an ihr, von der ersten Anmut ihrer Bewegungen bis zu dem Klang ihrer Stimme, mit der sie in feiner Umschreibung um Liebe warb, schien ihm unvergleichlich. An seine Philosophien über die Liebeleien dachte er nicht mehr. Er erfaßte sanft die kleine Hand neben der seinen und begann im Tone feinen Scherzes:

(Fortsetzung folgt.)

Lokalbericht.

Speisewirt verhaftet.

Auf Veranlassung von Frl. Pauline Hordecks, einer Geschirrwäscherin, Nr. 1349 West Erie Straße, wurde gestern der Speisewirtschaftsbesitzer Joseph H. Lieberz, Nr. 2432 West 35. Straße, verhaftet. Lieberz erklärt die von dem Mädchen gegen ihn erhobenen schweren Anschuldigungen für unwahr.

— Abgewinkt. — Er: Mein Fräulein, glauben Sie mir, ich beneide das Glas, das Sie an Ihre Lippen führen! Ach, wäre mein Kopf doch an seiner Stelle! — Aber ich bitte Sie, wer kann denn aus einem leeren Gefäß trinken?

Nur Männer. Konsultation frei.

Ihr seit freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche. Kommt nach dem Spezialisten, der die Patienten persönlich sieht und die Heilung von chronischen, Nerven-, Blut-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Harnleiden zu seiner Lebensaufgabe macht.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und Kräfteabnahme fühlt, sollte nicht seine Stärke und Lebenskraft dahinschwinden lassen. Dr. Roß' ehrliche und gewissenhafte Behandlungen haben Hunderte kurirt.

DR. B. M. ROSS,
35 Süd Dearborn Str., Ecke Monroe, Crilly-Building. Nehmt Elevator zum 5. Floor.
Stunden: täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag u. Samstag Abends von 7 bis 8.
27Mai.bo*

Kampagneversprechen verpönt!

Umtriebe der Anti-Saloon League die Ursache.

Geldstrafen vorgesehen.

Maßregel verbietet Legislaturkandidaten, Versprechungen zu machen, und Vereinigungen, solche zu verlangen. — Senat bewilligt Meilengelder.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Jll., den 27. Mai. Schriftliche Kampagneversprechungen von Kandidaten für die Legislatur und Vereinigungen, die sie von ihnen verlangen, nimmt eine Vorlage des Abgeordneten Charles A. Gregory von Lovington aufs Korn, die heute vom Haus mit 88 gegen 42 Stimmen angenommen wurde. Die Vorlage verbietet Kandidaten für die Legislatur, vor der Wahl schriftliche Versprechungen zu geben, und Vereinigungen, ihnen solche zu unterbreiten oder sie einzufordern. Für Zuwiderhandlungen sind Geldstrafen von nicht weniger als $200 und nicht mehr als $1000 vorgesehen. Mündliche Versprechungen sind nicht verpönt. Die Vorlage verdankt ihre Entstehung dem langwierigen Kampf um das Sprecheramt, während dessen die Anti-Saloon League sich sehr mausig machte und mit allen erdenklichen Mitteln die Wahl eines Mannes vom Schlage Sprecher Shanahans zu hintertreiben suchte. Gregory, welcher der Legislatur erst seit diesem Jahr angehört, und in dessen Senatsbezirk die Prohibitionisten sich ganz besonders mausig machten, da seine Vertreter eine gewisse Unabhängigkeit von ihnen bewiesen, trotzdem die Wassersimpelei im Bezirk in voller Blüte steht, will eine Wiederholung der Ereignisse im Frühjahr dieses Jahres unmöglich machen. Die Opposition gegen die Maßregel führte denn auch George H. Wilson von Quincy, der Wortführer der Anti-Saloon League in der Legislatur.

Gegen pflichtvergessene Väter.

Nur eine Stimme abgegeben wurde gegen die Vorlage, welche das böswillige Verlassen von Weib und Kind zu einem dauernden Vergehen macht, das nicht mit einer einmaligen Strafe gesühnt werden kann. Die Maßregel, für die 132 Stimmen abgegeben wurden, ist vom Stadtrichter C. N. Goodnow vom Familiengericht entworfen worden.

Mit 113 Stimmen angenommen wurde die Vorlage des Abgeordneten Thon von Chicago, welche die kostenfreie Abgabe von Höllenstein zur Behandlung von Augenkrankheiten bei kleinen Kindern, denen Erblindung droht, anordnet.

Daß nur Personen, welche ein Jahr oder länger im Staat gewohnt haben, zu Zivildienststellungen ernannt werden können, sieht eine Vorlage des Abgeordneten Fahy vor, die mit 87 gegen 14 Stimmen angenommen wurde.

Vom Haus angenommen wurde schließlich der bereits im Senat angenommene Beschlußantrag, der die Einberufung eines aus Vertretern der gesetzgebenden Körperschaften verschiedener Staaten bestehenden Kongresses vorsieht. Der Kongreß soll versuchen, sich auf einheitliche gesetzliche Bestimmungen für die verschiedenen Staaten zu einigen. Er wird voraussichtlich im Oktober in Chicago stattfinden.

Die Vorlage, welche einen Ruhetag in sieben Tagen vorsieht, führte zu einer längeren Debatte, in deren Verlauf mehrere Abänderungsanträge angenommen wurden.

Bewilligung von fünf Millionen für die Staatsuniversität für die nächsten zwei Jahre empfahl ein Unterausschuß des Budgetausschusses des Hauses.

Aenderung des Juryndienstes.

Im Senat kam einstimmig die Vorlage zur Annahme, welche Bürgern, die als Jurykandidaten gezogen worden sind, freistellt, die Jahreszeit zu bestimmen, während der sie ihrer Geschworenenpflicht nachkommen wollen. Auf die Einwände Senator Glackins hin lehnte der Senat ab, die Vorlage vorzurücken, welche die Schaffung einer staatlichen Zensurbehörde für Filmvorstellungen vorsieht.

Senator Cornwell brachte im Oberhaus die Vorlage ein, welche die Verschmelzung der Straßen- und Hochbahnen in Chicago ermöglichen soll. Sie ist vom Chicagoer Stadtrat indossirt und von Ald. Capitain, dem Vorsitzenden des stadträtlichen Verkehrsausschusses, nach Springfield gebracht worden.

Senat bewilligt Meilengelder.

Mit 3 gegen 4 Stimmen angenommen wurde die Vorlage Senator Brodericks, welche die Bewilligung von $26,270 zur Zahlung von Meilengeldern an die Legislaturmitglieder vorsieht.

Ebenfalls angenommen wurde die von Senator Baldwin eingebrachte Maßregel, die Personen, die am Registrirungstag nicht in ihrem Wohnort anwesend sind, gestattet, sich ihr Stimmrecht durch Abgabe einer eidesstattlichen Erklärung zu sichern. Auch die Vorlage Senator Denvirs, die eine Urabstimmung der Wähler des Westparkbezirks in Chicago über die Verausgabung von Pfandbriefen im Wert von einer Million zusammen mit der kommenden Richterwahl vorsieht, ging ohne Opposition durch.

Lest die „Sonntagpost"!

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Coats und Kleider für Gräber-Schmückungstag

Coats für Damen und Mädchen — von schwarzem Atlas, natürlich farbigem seidenem Pongee und Mischungen, Größen für Misses, 16 bis 18 Jahre; Größen für Damen, 34 bis 40; aber nicht in jeder Facon. Coats, die anderswo für nicht weniger als $5.50 gekauft werden können — Freitag für nur ... **$3.97**

$5.00 Coats für Damen und Misses, aus Poplins, Karrirungen, Streifen und Mischungen gemacht; Gürtel, „Flared" und schlichte Moden; schwarzer Satin- oder „Self"-Kragen und „Cuffs"; Größen für Misses 14 bis 18 Jahre; Größen für Damen 34 bis 40; sehr gute Partie zur Ausw., zu ... **$2.97**

Waschkleider für Mädchen, aus Ginghams, Percales und Chambrays gemacht; schlichte Farben, Karrirungen, Plaids und kontrastirende Farben-Kombinationen; dreiviertellange Aermel, bequem zugeschnittene Skirts; im lohfarbigen und blauen Plaids und Karrirungen; Größen von 6 bis 14 Jahren; 69c Werte, zu ... **37c**

$2.50 reinwollene Mixture Coats für Mädchen — seidener Kragen und Stulpen, halber Gürtel-Rücken, — voller Schnitt, Größen 6 bis 14 Jahre, zu ... **$1.97**

Die Seidenstoffe

36zöllige fancy bedruckte Seide, in hübschen hellen und dunklen Farben, für Waists und Kleider, — 49c Qualität, die Yard ... **29c**

Seidenrester: Drei sehr wünschenswerte Partien zu speziell niedrigen Preisen, beliebte Längen f. Waists und Kleider, hell- und dunkelfarbig, schlichte und fancy Gewebe, bis zu 75c wert, die Yard **28c, 19c und 12½c**

Die Leinenwaaren

45c Yard gebleichter Homespund Tafeldamast, Leinen appretirt, schwer geköpert, nur Würfelmuster, 2 Yard Rester zu ... **49c**

12½c gebleichtes deutsches Damast-Handtuchzeug, — 20 Zoll breit gewürfelte Muster, einige mit rotem Rand, die Yard ... **5¾c**

300 Dtz. gebleichte gesäumte Huck-Handtücher, alle Größen u. Qual.; bis 12½c wert, zu 8½c, 6½c, 5½c und ... **3½c**

Kleiderstoffe-Rester: Halbjährlicher Verkauf

Rester von reinwoll. Nuns Veilings, Cashmeres, Serges, Brilliantines, Seide gemischten Suitings, Whipcords, usw., in schwarz und farbig, Längen bis zu 6 Yards, einige ein wenig beschmutzt, Yard ... **15c**

Tausende von Yards von reinwollenen Storm Serges, reinwoll. feinen franz. Serges u. vielen and. Geweben, reinwoll. Stoffe in cream, schwarz u. farbig, Längen bis 7 Yds., 50c und 60c Qualität, Yard ... **25c**

Fabrik-Enden von reinwoll. Storm Serges, reinwollenen Panamas, Cheviots, Suitings usw., in schwarz und farbig, Längen bis zu 1 Yard — 36 bis 50 Zoll breit; 50c wert; die Yard ... **12½c**

5000 Yards von allen Sorten von Kleiderstoffen und Suitings, reinwollenen Cashmeres, Veilings, Crepes, Mohair Brilliantines etc., cream, schwarz und farbig, Längen bis 6 Yards, — bis zu 49c wert, die Yard für ... **19c**

Rester und einzelnen Partien von Kleiderstoffen und Suitings — in Mischungen, Karrirungen, Streifen und schlichten Farben — in Längen bis zu 7 Yards — 19c- und 25c-Qualitäten, die Yard ... **10c**

Damentrachten

69c Nachtkleider, niedriger Hals, Yoke mit Stickerei Bands und Spitzenkante besetzt, zu ... **47c**

25c Korsetbezüge, mit breitem Spitzen-Yoke, zu ... **17c**

39c Kimono Aermelschürzen, aus Navy blauen Percales gemacht, mit weißem Braid-Besatz, zu ... **25c**

$1.00 Hauskleider, aus blauen und rosa karrirten Ginghams gemacht, mit blauer oder weißer Pique Vestee; Kragen und Manschetten, zu ... **67c**

Waschstoffe

36zöll. Kleider-Percales, wasserbefleckt, 10c Qual., Yd., **3½c**

72x90zöll. gebleichte Bettücher, mit französischer Naht in der Mitte, zum Preise von ... **24c**

45x36zöll. gebleichte Kissenbezüge, Bettuchzeugrest., **7c**

5000 Yd. Fabrikrester und Lager-Rester fein. Prints, Ginghams u. s. w., Yard ... **3½c**

Royal Chambray Gingham, Checks u. Nurse-Streifen, 30 Zoll breit, 10c Qual., Yd **5¾c**

40zöll. fancy bedruckte Voiles, glatte, schöne Qualität, in hübschen Mustern, Yard ... **9½c**

Neue Sommer-Putzwaaren

Weiße Panama Hüte — so beliebt für den kommenden Sommer, in dem hübschen Matrosen-Effekt, mit Blumen, Maline, Bändern, Flügeln und fancy Pompons garnirt, in einer Menge von hübschen Facons und Farben. Eine Facon für fast jedes Gesicht. Werte bis zu $4.00, Auswahl **$1.87**

Schwarze Hüte für Matronen, alle neuen Modelle zur Auswahl; prachtvolle Hüte, in einer Varietät von Facons garnirt, die dem Träger ein jugendliches Aussehen geben. Gut $2.50 wert. Freitag, für ... **$1.47**

Hemp und Milan Hemp Hut-Formen, in allen Facons und Farben, mittlere und kleine Facons, Matrosen- und Poke Bonnet-Effekte, Werte bis 75c, zu ... **21c**

Musterpartie von Blumen und Bündchen von Obst, in allen beliebten Farben und für die neuen Sommer-Putzwaaren, ein ungewöhnlicher Bargain, Auswahl zu ... **7c**

Hüte frei garnirt.

Gardinen usw.

Fabrikrester von hohlgesäumtem Gardinen Scrim, mit hübschen farbigen Borders; 3 bis 10 Yards Längen; wert bis 12½c vom Bolt, zu, Yd., **5½c**

Hübsche farbige Gardinen-Voiles, mit „Open Work"- und bestickten Kanten; Ausschuß 25c Sorte, Yd. **13½c**

Muster-Gardinen, Cable- und schottische Netz-Gewebe; ein großes Sortiment von Mustern; aufwärts bis zu 6 Paar von einer Sorte; Werte bis $2.50 das Paar, St. **57c**

Pumps, Schuhe

$2.00 Baby Doll Pumps, von Patent Coltskin gemacht, geschneiderte Schleifen an Vamps, in eng anschließenden Facons, Größen 2½ bis 7, speziell, zum Preise von ... **1.29**

Patent Coltskin Knöpfschuhe für Mädchen und Kinder, Kid- und Tuch-Oberteile, Fußform-Leisten, spitze u. einfache Zehen, starkes Leder, bis $2.25 wert, Größen 11½ bis 2, $1.47; Größen 8½ bis 11, ... **1.27**

Kleider für Gräberschmückungstag

Für den Gräberschmückungstag haben wir diese Partie von Männeranzügen gruppirt und offeriren dieselben zu einem wirklich niedrigen Preis. Eingeschlossen sind englische Modelle, mit weich gerollten Umschlägen und engen Beinkleidern für junge Männer, Größen 32 bis 39, und 2- und 3-knöpfige Modelle für den sich mehr schlicht Kleidenden, Größen 35 bis 48, für Reguläre, Hagere und Korpulente. Die Anzüge sind von reinwollenen blauen Serges, grauen Kammgarnen, Seide-Mischungen, fancy Cassimeres, Glen Urquhart Plaids, Tartan Checks usw., alle neuen Farben, Mohair, gefüttert — gut gemacht, viele bei Hand geschneidert, im Retail für $11.50 verkauft und diesen Preis gut wert, speziell zu ... **$6.97**

Speziell: Ungefähr 225 Norfolk-Anzüge für Knaben, mit Patch-Taschen, zwei Paar Knickerbocker-Hosen; von ausgezeichneten, dauerhaften Cassimeres, in grauen und blauen Pencil-Streifen — Größen 6 bis 16 Jahre, stets $3.00, — Freitag, zu ... **$1.97**

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens und heilt Verstopfung. Es regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden und natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Das Maienfest.

Der Schwabenverein, Turner, Sänger und Militärvereine in Eintracht.

Beim eisernen Ritter.

Außerordentlich starker Besuch trotz der fast winterlichen Kälte. — Flottes Geschäft in allen Buden. — Riesige Stimmenabgabe zugunsten eines Babys.

Der Himmel machte am gestrigen Morgen ein gar griesgrämiges Gesicht, die Mittagsstunde kam heran und auch der Nachmittag, aber die Wolken wollten immer noch nicht verschwinden. Endlich so um die vierte Stunde brach sich die Sonne Bahn, aber sie sandte keine warme Strahlen auf die Mutter Erde, sondern es wurde noch kühler und schließlich in den Abendstunden so kalt, daß man glauben konnte, wir schrieben jetzt den 26. November, und nicht den 26. Mai. Merkwürdig und überaus erfreulich war es deshalb, daß der Besuch der schönen Maifestlichkeit gestern der stärkste seit Beginn der Feier war, mindestens ebenso gut, wie am vergangenen Sonntag.

Die Gäste trafen freilich größtenteils erst in den Abendstunden ein, dann kamen sie aber in hellen Scharen; an der Spitze von allen die Mitglieder des Schwabenvereins von Chicago, Sänger, Turner und die Militärvereine, so daß auch der entlegenste Winkel Deutschlands auf dem Festplatz vertreten war. Besonders anerkennenswert und geradezu bewunderungswürdig war es, daß die vielen Hundert Damen und Herren, die ihre wertvollen Dienste so freudig in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt haben, auch gestern schon am Nachmittag auf ihren Plätzen zu finden waren, und dann wacker bis zur spätesten Abendstunde aushielten. Alles das beweist, daß das Deutschtum, einschließlich der Deutsch-Oesterreicher und der Ungarn wohl kaum je zuvor einem Wohltätigkeitsunternehmen eine so große Opferwilligkeit entgegengebracht hat, wie dieser Maifestlichkeit. Die Einnahmen waren bisher durchaus zufriedenstellend, und hätte der Wettergott etwas mehr Einsehen gehabt, so wären sie zweifellos noch um ein Bedeutendes höher geworden.

Die Hälfte der für die Maifestlichkeit bestimmten Zeit ist nun vorübergegangen, schiebe deshalb Niemand ihren Besuch länger auf, denn an den letzten Tagen dürfte der Andrang so groß werden, daß es schwer sein wird, alle die Sehenswürdigkeiten in Muße besichtigen zu können.

Beim Eisernen Ritter.

„Was isch denn dös?“ riefen einige Schwäbinnen verwundert aus, als sie, nachdem sie soeben den Festplatz betreten hatten, eine Riesengestalt erblickten, die wie „festgemauert“ in der Erde vor ihnen stand. Ei Herrjeses, meine Damen, das sollten Sie doch werklich gleich sehen, das ist Sie doch der Hindenburg, der Russenfreund! Nee, mien Jung, mischte sich ein Plattdeutscher ein, da bist Du aber oppen Holtweg, dat is unser Bismarck, so steiht he in Hamburg, blot noch teinmol höher, und wie der Roland mit dat mächtige Schwert vor dem Rathaus in Bremen.

Sie mögen es ja Alle ganz gut meinen, ließ sich darauf ein Rheinländer hören, aber von „Monumenten“ scheinen Sie sämmtlich nicht viel zu verstehen; die Sache ist doch ganz klar, dies ist doch der alte Kaiser Barbarossa, eben im Begriff, seine Rüstung anzulegen und aus seiner Gruft hinaufzusteigen zum Schrecken der Feinde aller Deutschen. — Dieser Mann schien wirklich das Richtige getroffen zu haben, der Eiserne Ritter auf dem Festplatz hat seine vollständige Rüstung noch nicht angelegt, aber wenn er sich damit so beeilt, wie gestern, dann wird er bald vollständig bewappnet sein. Es war in jeder Beziehung ein Galaabend für den Mann von Eisen; Damen und Herren wetteiferten förmlich miteinander, ihm Ehrerbietung zu zollen; Vertreter des Zentralverbandes deutscher Militärvereine hefteten ihm ein prächtiges Kreuz an seine Brust, Herren vom Verwaltungsrat des Veteranen-Unterstützungsfonds bemühten sich, seinen Panzer immer mehr zu befestigen, und Jung und Alt befolgten ununterbrochen das gegebene Beispiel. — Es wurden gestern rund 1200 Stimmen abgegeben und ebensoviele Nägel eingeschlagen.

Mutige Verkäuferinnen.

Angenehm ist es gestern sicherlich nicht gewesen, in den verschiedenen Buden zu stehen, Gegenstände aller Art feilzubieten und Erklärungen zu geben, oder im Wiener Kafe, bei der holländischen Mühle, im Garten des Bratwurstglöckleins und des ungarischen Gasthauses die hungrigen und durstigen Gäste zu bedienen. Die Damen aber, die überall unverdrossen ihre Pflicht erfüllten, und der Witterung Trotz boten, verloren keinen Augenblick ihre gute Laune, und sagten, wir tun dies Alles ja sehr gern und wir werden uns auch nicht erkälten. Glücklicherweise hatten die meisten auch ihre Wintermäntel mitgebracht, und obgleich die Damen infolgedessen vielleicht nicht ganz so schmuck aussahen, wie in ihrer sommerlichen Kleidung, so wurde dadurch die Kauflust der Herren und weiblichen Besucher durchaus nicht beeinträchtigt. Mehrere Buden des Bazars und Erfrischungsplätze hatten gestern größere Verkäufe zu verzeichnen, als an den vorhergegangenen Tagen, z. B. die Altenheimbude, die „Eastern Star“, die Bude des Columbia Damenvereins, des Phönix Frauenvereins und des Damenvereins der Chicago Turngemeinde, sowie auch die holländische Mühle.

Ein hochgeschätztes Baby.

Gestern war auch der Wettstreit der Stimmgeber in der „Baby Show“ der bedeutendste von allen bisherigen. Verwandte und Freunde von vielen der Kinderchen hatten sich recht zahlreich eingefunden, und sie stimmten sehr fleißig, ein „Baby“ aber, das Töchterchen von Herrn und Frau Max Teich, gewann bald einen großen Vorsprung und ging mit vielen Längen als Siegerin aus dem „Wettrennen“ hervor. Die Kleine erhielt nicht weniger als 830 Stimmen.

Sänger und Turner.

Am Abend brachten die Gesangvereine „Schiller Liedertafel“, „Junger Männerchor“ und „Frohsinn“ unter Hans Biedermanns Leitung auf dem neben der Konzertbühne befindlichen Tanzplatz eine Anzahl Lieder vortrefflich zu Gehör. Ihnen folgten, dirigirt von Herrn Ottomar Gerasch, die Vereine „Katholisches Kasino“, „Chicago Liedertafel“, Schleswig-Holsteiner Sängerbund“ und „Harugari Männerchor“. Sie leisteten ebenfalls Vorzügliches.

Vom Aurora Turnverein hatten sich die Aktiven, die Damenklasse und die Zöglinge eingefunden. Die letzteren führten Freiübungen vor, und die Aktiven und Damen turnten am Barren und stellten Pyramiden, sämmtlich glänzende Darbietungen.

Maikönigin.

Um die hohe Ehre, die Maikönigin des Festes zu werden, bemühen sich und haben ihre Namen eintragen lassen die folgenden Damen:

A. C. E. Schmidt, F. J. Danefe, Gretchen Hercz, Asta Streibert, Chas. Weeghman, Aug. L. Mueller, Gertrude Schultz, Albertina Meixner, A. R. Hartung, G. A. Bühl, Meta Schwefer, Waldemar Reinke, Elino Fitzgerald, Irma Rechtsteig, Emma Meyer, Max Wallbrecht, Paul Wiedel, Chas. F. Lash, Hulda B. Fox, O. Guenther, Jr., Alma Schmidt, Lenora Raster, Baronin von Reiswitz.

Ein Galakonzert.

Mit Genehmigung der „Chicago Federation of Musicians“ werden am kommenden Samstag von ½4 bis ½6 Uhr Nachmittags, 100 auserwählte Musiker unter Martin Ballmanns Leitung ein großes Konzert kostenfrei auf dem Festplatz veranstalten. Der wohlbekannte und beliebte Kapellmeister hat dazu das nachstehende Programm aufgestellt:

1. Teil.

1. a) Ouvertüre: „Leichte Kavallerie“ .... Suppe
   b) Marsch: „The Stars and Stripes for Ever“ .... Sousa
2. a) Erinnerungen an die Große Oper, ... Schreiner
   b) Melodien aus beliebten Operetten, ... Ballmann
3. a) Vorspiel zu „The Indians of Paraguay“, ... Gomez
   b) „Ballmanns Turnermarsch“, gewidmet dem amerikanischen Turnerbund .... Ballmann

Sydney Lachman in populären Liedern .... Remick

2. Teil.

4. a) Einleitung, Akt 3 und Brautchor, aus „Lohengrin“ .... Wagner
   b) Einzug der Gäste auf der Wartburg — „Tannhäuser“ .... Wagner
5. a) Ouvertüre: „Dichter und Bauer“ ... Suppe
   b) Marsch: „Fall in Line“ .... Leonhard

Die Damen des Banner Wohltätigkeitsvereins versammeln sich heute Nachmittag am Eingang zum Bismarck Garten und gehen gemeinschaftlich hinein.

Am kommenden Sonntag Abend, 8 Uhr, versammelt sich der Senefelder Liederkranz im Bismarck Garten und wird unter Karl Reckzehs Leitung mehrere Lieder vortragen.

Leset die „Sonntagpost“.

Schulrat winkt ab.

Will dem Stadtrat Einblick in seine Geschäftsbücher nicht gestatten.

Will Apotheker prozessiren.

Stadträtl. Lizensausschuß ersucht Polizeianwalt, gegen Apotheker der Südseite vorzugehen, die Spirituosen an Minderjährige verkauft haben.

Einsicht in die Bücher der Schulverwaltung behufs Prüfung der finanziellen Lage des Schulrats wurde heute vom Präsidenten der Behörde, Michael J. Collins, einem Vertreter des Stadtrats verweigert. Ald. R. M. Buck, Vorsitzender des stadträtlichen Sonderausschusses, dem die Prüfung der Finanzverhältnisse des öffentlichen Schulsystems übertragen worden ist, zog sich die Abweisung zu, die der Schulratspräsident damit begründete, daß er die Erlaubniß nur geben könne, wenn der Schulrat so anordne. Ald. Buck wird dem Sonderausschuß, dessen Vorsitzender er ist und in dessen Auftrag er handelte, morgen Bericht über den Mißerfolg seiner Mission abstatten.

Der Stadtvater begab sich in Begleitung von J. L. Jacobs, einem Sachverständigen, der bisher der Kontrolabteilung angehört hat, und der die Prüfung der Bücher übernehmen sollte, nach den Räumen des Schulrats und verlangte in der Abwesenheit des Sekretärs der Schulverwaltung, L. E. Larson, vom Rechnungsführer der Behörde, H. H. Brackett, Einsicht in die Bücher. Bracket erklärte ihm, er müsse erst die Erlaubniß des Präsidenten einholen. Während er telephonirte, fand sich Schulkommissär Ralph C. Otis, Vorsitzender des Ausschusses für Liegenschaften, ein, der Ald. Buck erklärte, er könne die Bücher der Schulverwaltung nicht einsehen. Auf den Einwand, daß der Rechnungsführer gerade mit dem Präsidenten telephonisch verhandle, setzte sich Otis selbst mit Präsident Collins in Verbindung. Er brachte Ald. Buck den folgenden Bescheid: „Der Präsident erklärt, wir können Ihnen Einsicht in die Bücher nicht gewähren, wenn nicht der Schulrat so anordnet. Wir lehnen Ihr Gesuch ab!“

Will Apotheker prozessiren.

Der stadträtliche Lizensausschuß beschloß heute, das Beweismaterial, das A. J. Cermak und Ald. J. B. Bowler gegen Apotheker in Hyde Park und Woodlawn gesammelt haben, dem städtischen Polizeianwalt mit der Weisung, gegen die Apotheker wegen Verkaufs geistiger Getränke an Minderjährige vorzugehen, zu überweisen. Ein aus den Aldermen McCormick, Werner und Tyden bestehender Unterausschuß wurde beauftragt, sich mit dem Polizeianwalt in Verbindung zu setzen. Cermak und Ald. Bowler sollen aufgefordert werden, sich zu der Verhandlung im Gericht einzufinden. Das Beweismaterial besteht aus dem Schnaps, den Cermak und Ald. Bowler durch Minderjährige von den betr. Apothekern haben kaufen lassen, und den der erstere dem Lizensausschuß in seiner vorigen Sitzung als Belastungsmaterial unterbreitet hat. Außerdem sind eidesstattliche Angaben Cermaks und der beiden Minderjährigen vorhanden. Ald. McCormick verlangte, daß auch Ald. Bowler eine eidesstattliche Erklärung abgebe, was dieser nachdrücklich ablehnte. Er erklärte, weder der Ausschuß noch der Stadtrat könne ihn dazu veranlassen, dagegen sei er bereit, sich im Gericht einzufinden, wenn der Fall zur Verhandlung komme. Hilfskorporationsanwalt Salinger erklärte, eine eidesstattliche Erklärung sei nicht das Papier wert, auf das sie geschrieben sei.

Das Spirituosenverbot.

Der von Ald. Merriam eingebrachte Ordinanzentwurf, welcher den Verkauf von Spirituosen in der Sadt zu verbieten bestimmt ist, wird in der Sitzung des Ausschusses in vierzehn Tagen zur Verhandlung kommen. Ald. Kennedy beantragte Annahme der Maßregel, worauf Ald. Bowler verlangte, daß ein Gutachten des Korporationsanwalts über die Gesetzmäßigkeit des Antrags und die Machtbefugnisse der Stadtverwaltung in dieser Richtung eingeholt werde. Dieser Antrag kam zur Annahme.

Geschäftsleute konferiren mit Mayor.

Pläne für Verbesserungen der Stadt wurden heute Vormittag in einer Konferenz zwischen Vertretern der State Street Business Mens Association und Mayor Thompson besprochen. An der Konferenz nahmen Vizepräsident James Simpson von der Firma Marshall Field & Co., Vizepräsident Dennis Kelly von der Firma Mandel Bros. und Anwalt Daniel Schuyler von der Vereinigung der Geschäftsleute der State Straße Teil.

Der aus den Aldermen Krause, Ray und Rodriguez bestehende stadträtliche Sonderausschuß, der beauftragt ist, eine Einigung zwischen dem Bauschmiedeverband und der Architectural Iron League herbeizuführen, begann heute Mittag seine Verhandlungen.

Kanalvorlage im Senat.

Kongreßmitglied H. T. Rainey bekämpft Projekt des Gouverneurs.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 27. Mai.

Im Senat begann heute Vormittag die Verhandlung über die von Gouverneur Dunne befürwortete Kanalvorlage, die bereits im Haus zur Annahme gekommen ist. Kongreßmitglied M. B. Madden von Chicago, der eingeladen worden war, um die Ansichten der Gegner des Projekts zum Ausdruck zu bringen, sagte ab. Dagegen sprach Kongreßmitglied Henry T. Rainey von Carrollton, der ebenfalls den Plan bekämpft. Er wies auf den, wie er ihn bezeichnete, wirklichen Kanalplan hin, der von Isham Randolph, Lyman E. Cooley und anderen Ingenieuren ausgearbeitet worden ist und nach ihren Schätzungen, wenn durchgeführt, Wasserkraft von 130,000 Pferdekräften im Wert von drei Millionen das Jahr erzeugen würde. Der vorliegende Kanalplan sehe die Erzeugung von Wasserkraft als nebensächlich an. Er bekämpfte den Plan fernerhin, weil er die Pflasterung von Straßen, Bau von Abfallkanälen und andere Vorkehrungen zum Schutz der Bewohner des nördlichen Teils des Staats vorsehe, denen im südlichen Teil des Staats aber keinen Schutz biete. Jeder Grundbesitzer am Illinoisfluß südlich von Peoria werde beständig gezwungen sein, sich gegen Ueberschwemmungen zu schützen.

Der Senat nahm schließlich die Vorlage in derselben Fassung an, wie sie im Haus zur Annahme gekommen war.

Frauenarbeitsgesetz abgelehnt.

Im Haus ging die Vorlage des Abgeordneten Medill McCormick, welche den Arbeitstag für weibliche Arbeitnehmer auf neun Stunden festsetzt, verloren. Sie erhielt nur 69 Stimmen, während 77 Stimmen zu ihrer Annahme nötig waren. 59 Stimmen wurden dagegen abgegeben. Die Opposition gegen die Maßregel führte der Abgeordnete Ellis von Kane County, der erklärte, ihre Annahme würde die Präservenindustrie in seinem Bezirk ruiniren. Aehnliche Einwände wurden von anderen Gegnern der Vorlage erhoben. Ein Versuch, die Abstimmung zu hintertreiben, veranlaßte McCormick, Aufhebung der Geschäftsregeln zu verlangen, was mit 81 gegen 32 Stimmen angenommen wurde.

Republikaner genehmigen Ernennungen.

Der republikanische Kaukus des Senats beschloß heute, die Genehmigung der folgenden Ernennungen des Gouverneurs zu empfehlen: J. H. Berdett, Chicago, Präsident der staatlichen Zivildienstkommission, C. W. Elliott, Mitglied des Verwaltungsrats der Besserungsanstalt in Pontiac, W. H. Bennett von Quincy, staatlicher Feuermarschall, Robert Eadie, Mitglied der Industriebehörde, und F. P. Provost, Chicago, Mitglied der Apothekerbehörde.

Ein fideles Gefängniß.

Im „Maifestgericht“ im Bismarck-Garten walten zwei gar gestrenge Richter ihres verantwortungsreichen Amtes, welche jene frechen Uebeltäter und schönen Sünderinnen, so von den Schergen auf frischer Tat ertappt worden sind oder auf Grund eines förmlichen „Warrant“ aufgegriffen werden, zu schmerzlichen Geldbußen verdonnern.

Einigung erzielt.

Angestellten der Hobelmühlen Lohnerhöhung bewilligt.

Urabstimmung.

Die unabhängigen Kontraktoren können jetzt die früher in Angriff genommenen Bauten fertigstellen. — Erklärung des Zimmermeistervereins.

Die Erwartung der Bauschreinerkontraktoren, daß die Hobelmühlenbesitzer ihnen in ihrem Kampfe gegen die Zimmerleute auch fernerhin zur Seite stehen würden, ist nicht in Erfüllung gegangen. Wie gestern in der „Abendpost“ in Aussicht gestellt wurde, haben jene sich nämlich gestern mit ihren Angestellten geeinigt, sodaß wahrscheinlich am Montag die Arbeit wieder aufgenommen werden wird. Die zu zahlenden Löhne sind folgende: Bis zum 1. Januar 1916 41 Cents (die bisherige Rate); 1. Januar bis 1. April 1916 42 Cents, 1. April 1916 bis 1. April 1917 43 Cents und 1. April 1917 bis 1. April 1918 45 Cents. Die Arbeitszeit beträgt bis zum 1. Januar 1917 8 und für das letzte Jahr der Kontraktfrist 8½ Stunden.

Die Löhne sind die höchsten, die irgendwo in der Welt für derartige Arbeit bezahlt werden, weshalb an der Gutheißung des Uebereinkommens durch die Mitglieder der Gewerkschaft nicht zu zweifeln ist. Diese werden morgen von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends in Schultz' Halle, Nr. 1600 W. Division Str., und in der Carpenters Hall, Nr. 6416 S. Halsted Straße, darüber abstimmen. Am Montag kann dann der Betrieb in den Hobelmühlen wieder aufgenommen werden.

Wie diese bei der neuen Lohnskala den Wettbewerb mit den auswärtigen Hobelmühlen aushalten können, bleibt abzuwarten. Tatsache ist, daß z. B. in Oskosh, Wis., nur ungefähr halb so hohe Löhne bezahlt werden.

Die Zimmerleute.

Da die unabhängigen Kontraktoren von nächster Woche ab, nach Beilegung dieses Streiks, alles Baumaterial haben können, das sie nur wünschen, werden sie sich natürlich beeilen, die seiner Zeit in Angriff genommenen Gebäude fertig zu stellen und, bei einem Lohn von 70 Cents die Stunde, eine große Anzahl von Zimmerleuten anzustellen. Dadurch wird dann die Zahl der Arbeitslosen bedeutend verringert und es wird der Gewerkschaft um so leichter, für diese die Streikunterstützung von $5 die Woche aufzubringen.

Der Verband der Bauschreinerkontraktoren hat eine öffentliche Erklärung erlassen, in welcher er darauf hinweist, daß er den Zimmerleuten stets den höchstmöglichen Lohn bezahlte, die jetzt gestellte Forderung aber nicht bewilligen könne, ohne die Baukosten entsprechend zu erhöhen. Da das Publikum, heißt es weiter, bei der jetzigen gedrückten Geschäftslage, von einer solchen Kostenerhöhung nichts wissen wolle, müsse er auf dem bis jetzt von ihm eingenommenen Standpunkt beharren.

Der Vollzugsausschuß der Vereinigung beschäftigt sich heute mit der Frage, ob der Versuch gemacht werden soll, mit Nichtgewerkschaftlern die Bautätigkeit wieder aufzunehmen.

Die Lattennagler.

Vertreter der Lattennaglergewerkschaft sprachen gestern bei den Kontraktoren vor, angeblich um den aufgestellten Kontrakt zu unterzeichnen, im letzten Augenblick besannnen sie sich aber eines Anderen und verließen die Konferenz, ohne ihr Versprechen gehalten zu haben. Die Kontraktoren werden wie sie ankündigten jetzt mit der neu gegründeten Gewerkschaft verhandeln.

Wie die Straßenbahner so verlangen auch die Hochbahnangestellten eine Lohnerhöhung, es wurde ihnen aber dieselbe Antwort zu teil, wie jenen, nämlich daß bei der jetzigen Geschäftslage an eine solche nicht zu denken sei. Es ist eine Versammlung einberufen worden, in welcher über die jetzt zu tuenden Schritte beraten werden soll.

Profitirt von den größten Freitagbargains

10 Extra S. & H. Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf morgen.

Flaggen für Gräberschmückungstag aufw'rts von 2c Dutzend.

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Percale Dusting-Kappen für Damen, 9c Drei an jede Kundin.

9c gebleichtes irisches Twill baumwoll. Crash Handtuchzeug, roter Border; vom Stück; speziell für Freitag, Yard 4½c

9c Gardinen Scrim, farbiger Border, Bookfolded; viele nette Muster; vom Stück; spez. Yd. 4½c

12½c figurirtes Silkoline, Fabrik-Enden, 36 Zoll breit, speziell markirt nur für Freitag, Yd 4¾c

75c Rex Oil Mop, nebst einer Flasche von Cedar Oil Compound, speziell markirt für Freitag, zu 29c

75c Leder-Handtaschen, mit Ausstattung, verschiedene Facons und Größen, zu 37c

Blau u. weißes Küchengeschirr, speziell. Eure Auswahl von 7 Quart Teekessel, 6 und 8 Qt. Kochtöpfen u. s. w., Freitag 29c

10c gebleichter Daisy-Flanell, Fabrik-Enden, schwere Qualität; alles gute Längen; speziell, für Freitag, die Yard 5½c

8c helle und dunkle amerikan. Calicoes, waschecht, Muster-Auswahl, vom Stück, spez. Freitag, Yard ... 4¾c

„Burson“ Strümpfe für Damen, als Ausschuß gekauft; nur in schwarz; reguläre 25c Sorte; Gr. 9 bis 10; so lange sie da sind, Paar 12½c

Hochfeine Lisle „finished“ Männer-Halbstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen gemacht; Größen 9½ bis 11½; in schwarz, weiß, lohfarbig, grau und Navy, Paar ... 6c

59c Seersucker-Unterröcke für Damen, blaue, rosa oder braune gestreifte Muster; reguläre Größen; Freitag, das Stück 38c

„Odd“-Partien von Knaben-Blusen Waists, mit schlichtem Untergrund und gestreifte Muster; viele bis zu 50c das Stück wert; Gr. 4 bis 16 Jahre, Fr. 9c

1.00 Vanity Cases, glänzender oder matter „Finish“ verschiedenartige Größen und Facons, am Freitag zu 49c

25c reinseidenes bedrucktes Band, Messalins und Satins, ebenfalls Taffetas und Moires, die Yard zu 15c

Feine 10c Lisle-Leibchen für Babies, vorne zuzuknöpfen; mit langen Aermeln; am Freitag das Stück zu 7c

Eine Partie von regulären 1.00 Vanity Cases, franz. grauer „Finish“; „3 Coin Holder“, Spiegel und Puder-Büchse; Größe 3½ bis 4½ Zoll, zu 29c

Feine 4c India Linon Damen-Taschentücher, mit ½zöll. hohlgesäumt. Kante, 1½c

4c feine weiße hohlgesl. Männer-Taschentücher, extra weicher „Finish“, Stück ... 2c

Valenciennes- und Torchon-Spitzen, Kanten und Einsätze; eine große Partie, umfassend verschied. Qual. von 5c bis 10c, alle am Freitag, Yard 2c

1.25 Maschen-Taschen aus deutschem Neusilber, verschied. Facons u. Gr., 49c

50c schwarze Karatol-Handtaschen f. Damen, mit vernick. Rahmen u. Spiegel inwendig; mit Riemen-Griff, Stück 23c

10c „Kanvas White“, zum Reinigen weißer Canvas- u. Duck-Schuhe, speziell ... 5c

5c „Varsity“ Cream Schuhwichse, so gut wie die beste; schwarz od. lohfarb., B., 3½c

65c reinseid. Chiffon-Kopftücher, nett hohlgesäumt, alle gewünschten Farben, am Freitag 39c

4c reines weißes Wachspapier, zum Einwickeln von Butterbroten und Imbiß, enthaltend 18 Blatt, Größe 12x18; speziell, fünf Rollen 10c

5c weißes und farbiges Crepe-Papier, vollständige Partie von Farben und Schattirungen; garantirt 10 Fuß lang; speziell, 2 Rollen für 5c

Percale-Kinderschürzen, meistens heller Untergrund, über Schultern zuzuknöpfen; 15c Sorte, Freitag St. 9c

79c reinseid. Ellbogen-Handschuhe f. Damen, volle 16-Knöpfe Länge; schwarz oder weiß; mit doppelt. Fingerspitzen; alle Größen, Paar 49c

1.25 import. Damen-Glacehandschuhe, vollständige Auswahl von vorherrschenden Farben; einschl. schwarz, weiß, feine gesteppte Rückseite, Paar 95c

8c bestickte Kanten und Einsätze, große Ausw. von hübschen „Open Work“-Mustern, Freitag, Yard ... 3¾c

In Dunkel gehüllt.

Das Dienstmädchen Anna Johnson erschossen aufgefunden.

Mord oder Selbstmord?

Kugel war dem Opfer in die rechte Schläfe gedrungen, der Revolver wurde auf der linken Seite der Leiche gefunden. — Polizeilich gesucht.

Geheimpolizisten der Wache an der Chicago Ave. suchen das Dunkel zu lichten, das den Tod der 25jährigen Anna Johnson aus Luddington, Mich., umgibt. Anna war im Haushalt von Louis Allen, Nr. 2227 Grant Ave., Evanston, beschäftigt, gab aber Freitag vor acht Tagen ihre Stellung auf, um angeblich sich als Haarkräuslerin ausbilden zu lassen. Sie zog zu der Hebamme Frau Dr. Eva Shaver, Nr. 1120 Sedgwick Straße. Im Zimmer des Sohnes der Frau Dr. Shaver, Clarence, der angeblich Student der Medizin ist, wurde gestern Abend gegen sechs Uhr von einem Zimmerherrn, Namens W. C. Harvey, das junge Mädchen erschossen aufgefunden. Der Revolver lag an der linken Seite der Leiche, und daneben die 36 Cents enthaltende Börse des Opfers. Aus dem Revolver waren drei Schüsse abgefeuert worden. Eine Kugel war in die Wand, die zweite in die Kommode und die dritte dem Mädchen in die rechte Schläfe gedrungen und aus der linken herausgetreten.

Nur keine Ueberstürzung.

Hätte ein Mensch von normalem Empfinden unter so verdächtigen Umständen die Leiche gefunden, er hätte zweifellos Lärm geschlagen und die Polizei benachrichtigt. Harvey wußte, angeblich von den widersprechendsten Empfindungen bestürmt, nicht, was zu tun. Er wartete, bis nach 10 Uhr Frau Dr. Shaver heimkehrte und teilte ihr die Schreckenskunde mit. Frau Dr. Shaver, peinlich überrascht, hielt es auch nicht für nötig, die Polizei zu benachrichtigen, ersuchte jedoch den Leichenbestatter Edward Shute, Nr. 328 W. Chicago Ave., die Tote abzuholen. Shute setzte die Polizei in Kenntniß. Polizeileutnant Martin White ordnete nach flüchtiger Aufnahme des Leichenbefundes Harvey's Verhaftung an und ließ Frau Dr. Shaver beobachten. Heute Morgen unterzog er die Frau und ihren Sohn Clarence, sowie Harvey, einem Verhör. Frau Dr. Shaver äußerte die Ansicht, daß Anna aus ihr, der Zeugin, rätselhaften Gründen Selbstmord begangen habe. Aus ihren Aeußerungen schien hervorzugehen, daß Anna als Mädchen für Alles in ihren Diensten gestanden und sich gut geführt, auch anscheinend kein Liebesverhältniß gehabt habe. Der Revolver, aus dem der verhängnißvolle Schuß abgefeuert war, gehörte, wie das Verhör ergab, dem Sohne der Frau, in dessen Zimmer die Leiche gefunden wurde. Er hatte ihn angeblich unter seinem Kopfkissen liegen lassen. Wie das Mädchen von diesem Umstande Kenntniß erlangte, darüber konnten weder er noch die Mutter Auskunft geben.

Leutnant White gelangte auf Grund dieser Aussagen zu der Ueberzeugung, daß Anna Selbstmord begangen habe und entließ Frau Dr. Shaver und ihren Sohn.

Zieht weitere Kreise.

Als aber heute der Koronersarzt Dr. Reinhardt feststellte, daß erst kürzlich an dem Opfer eine verbrecherische Operation vollzogen worden sei und auch gemunkelt wurde, daß Anna ein Verhältniß gehabt und nicht als Dienstmädchen zu Frau Dr. Shaver gezogen sei, sondern sich bei dieser Frau in Behandlung begeben habe, wurde die Wiederverhaftung der Hebamme und ihres Sohnes angeordnet. Auch wurden mehrere Detektives ersucht, auf Marshall Hostetter, Nr. 122 Locust Str., den angeblichen Verehrer des Opfers, zu fahnden.

Er soll mit Anna, deren Leiche übrigens heute mit Bestimmtheit von ihrer Schwester Marie, einer Verkäuferin, identifizirt wurde, seit Jahresfrist verkehrt haben.

Marie wohnt im Hause Nr. 1243 Chicago Ave., Evanston. Sie weigerte sich, den Vertretern der Presse Rede und Antwort zu stehen.

Dr. Reinhardt erklärte einem Berichterstatter der „Abendpost“ gegenüber, daß zweifellos erst kürzlich eine verbrecherische Operation an Anna vollzogen worden, der Tod aber durch eine Kugel, die in die rechte Schläfe eindrang und aus der linken heraustrat, herbeigeführt worden sei. Ob Selbstmord oder Mord vorliege, das festzustellen, sei nicht seine, sondern die Sache der Polizei.

Der Inquest, der noch heute abgehalten werden soll, werde darüber wohl näheren Aufschluß geben.

Hostetters Brief.

In Hostetters Zimmer im Hause Nr. 122 Locust Str. fand man heute Mittag einen Brief, in welchem er seine Freunde bittet, sich Anna Johnsons, die er von ganzem Herzen liebe, nach Kräften anzunehmen. Wie es in dem Schreiben heißt, hätte er Anna längst geheiratet, wenn sie nicht darauf bestanden hätte, so lange zu warten, bis er sich ein eigenes Geschäft eingerichtet habe.

Macht Fortschritte.

Im Prozeß gegen Storen und Konsorten acht Geschworene ausgewählt.

Im Prozesse gegen der der Annahme von Bestechungsgeldern angeklagten ehemaligen Polizeikapitän Storen und die Detektivesergeanten Weißbaum und Roth wurde heute mit der Auswahl der Geschworenen fortgefahren. Den bereits gestern angenommenen vier Geschworenen wurden noch vier weitere Bürger hinzugefügt, nämlich: Isidore D. Barg, 654 Aldine Avenue, Makler; Hermann P. Kroenke, 3238 Beach Str., Buchdrucker; Cecil B. Vaughn, 44 Ost Pearson Str., Mechaniker; Ed. Rubedow, 7402 Wentworth Ave., Elektriker. Unter den zum Geschworenendienst Ausgelooften befand sich auch Thomas E. Newman, 1511 Wilson Ave., der entschuldigt wurde, weil er sagte, daß es unmöglich sei, unbeeinflußt als Geschworener zu dienen, wenn er das Zeugniß geständiger und verurteilter Verbrecher, wie Werner, Frank und Steinberg, die hier als Zeugen aussagen müßten, in Betracht zu ziehen habe. Joseph J. Schleicher, 9604 S. Winchester Ave., wurde entschuldigt, weil er wegen Verletzung der Fahrordinanz vor Jahren einmal mit den Beamten der Englewood Bezirkswache zu tun gehabt hatte. Da nun bereits acht Geschworene vorhanden sind, so ist gute Aussicht vorhanden, daß mit dem eigentlichen Zeugenverhör am nächsten Montag begonnen werden kann.

Miles Devine, einer der Verteidiger der Angeklagten, trat gestern Abend freiwillig zurück, da er von seinen Kollegen in derselben Sache auch als Zeuge vernommen werden wird.

Fordern Schadenersatz.

Im Kreisgericht wurde heute eine Schadenersatzklage von Grace und Frank Stahl gegen Richard Jentsch angemeldet, von dem sie je $10,000 fordern. Die Klageschrift mit der Begründung ist noch nicht eingereicht worden, und die Anwaltsfirma McGurn und Reid, welche die Kläger vertritt, weigerte sich, einem Vertreter der „Abendpost“ zu sagen, was der Klagegrund ist.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost" - Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nur Geschäft?

Das Kabel meldete gestern aus London, daß, einer Mitteilung der britischen Admiralität zufolge, der amerikanische Dampfer „Nebraska", in Ballast auf der Fahrt von Liverpool nach Delaware Breakwater, etwa 40 Meilen südlich von Fastnet, Irland, von einem Torpedo getroffen und derart beschädigt wurde, daß er die Fahrt aufgeben und nach Liverpool zurückkehren mußte. Der Dampfer ging nicht unter. Es kam bei dem Vorfall kein Mensch ums Leben, noch wurde irgendwer verletzt; der materielle Schaden ist nicht groß und es ist noch gar nicht gewiß, daß „Nebraskan" wirklich von einem Torpedo getroffen wurde.

Es ist noch so wenig über den Vorfall bekannt, daß schon die allergewöhnlichste Vorsicht vor jeglicher Spekulation über den Fall warnen und irgendwelche Urteilsfällung völlig ausschließen sollte; das hindert aber die angloamerikanische Presse nicht, den „Nebraskan"-Fall zu einer Sensation ersten Ranges zu machen, und in einer Art und Weise darüber zu schreiben, als sei nicht nur erwiesen, daß ein Torpedo den Dampfer traf, sondern auch, daß der Torpedo von einem deutschen Tauchboot abgeschossen wurde, und zwar in der Absicht, Amerika zu zeigen, daß Deutschland auf seine Flagge und seine Rechte pfeift und entschlossen ist, sie bei jeder Gelegenheit zu verletzen.

In seitenbreiter Ueberschrift wird verkündet „Angriff auf amerikanisches Schiff versetzt Washington in Aufregung" und im Texte wird die Sache so behandelt, als könne kaum mehr ein Zweifel bestehen, darüber, daß Deutschland durch diesen Angriff auf ein amerikanisches Schiff, dessen Nationalität unverkennbar war und das noch dazu keinerlei Kontrabande führte, seine Mißachtung Amerikas zu erkennen geben und die Ver. Staaten herausfordern wollte, und auch kein Zweifel darüber, daß dies zu den ernstesten Verwickelungen führen wird.

Zwischen den Zeilen steht deutlich, sozusagen in zollgroßen Buchstaben, zu lesen, „Hurrah, ein neuer Zwischenfall!, ein neues Ereigniß, das sich ausschlachten läßt, Stimmung gegen Deutschland zu machen, und vielleicht und hoffentlich einen endlichen völligen Bruch mit Deutschland herbeizuführen!"

Ganz britisch, wird man sagen, britischen Geistes und in britischem Dienst. Und für dies Urteil wird man Bestätigung finden in der Tatsache, daß Londoner „Spezialkabel" derselben Blätter Aeußerungen der Londoner Blätter wiedergeben, die einstimmig dahingehen, daß der „Nebraskan" von einem deutschen Tauchboot torpedirt wurde und Amerika sich dergleichen Angriffe nicht länger gefallen lassen dürfe. Indessen restlos erklärt das die Haltung dieser amerikanischen Blätter nicht, denn es muß schon anerkannt werden, daß sie hier und da auch so manches bringen, was der deutschen Sache und den Deutschen einigermaßen gerecht ist und über das wir uns ehrlich freuen können, wie beispw. wieder über den jüngsten Brief O'Donnell Bennetts in der heutigen Ausgabe der „Tribune". Man muß diesen Blättern wenigstens zugestehen, daß sie von sich sagen dürfen, „Zwei Seelen leben, ach, in meiner Brust," eine britische Seele, die mit heißem Verlangen nach offener Parteinahme für Großbritannien drängt, und eine geschäftliche, die verlangt, daß den Deutschen und prodeutschen Lesern gelegentlich etwas Gutes geboten werde, der heiligen Zirkulation zuliebe.

So wird die Haltung unserer geschätzten Weltblätter schon verständlicher. Indessen — auch diese Erklärung läßt noch einigen Zweifel übrig und mag jenen noch gewissermaßen Unrecht tun; unser Wunsch und Streben muß aber dahin gehen, ein völlig gerechtes Urteil zu erlangen, und das läßt sich nur finden durch völliges Verstehen. Es mag sein, ja es scheint gewiß, daß auch die offensichtliche Britenfreundschaft und -Dienstwilligkeit nur — oder doch in der Hauptsache — vom Geschäftsgeist diktirt wird und wir's hier in Wirklichkeit nur mit einer einheitlichen und sehr starken „Seele", der geschäftlichen, zu tun haben.

Die Britenfreundschaft bezahlt sich offensichtlich sehr gut für die, die sie zur Schau tragen und betätigen durch den Verkauf von Waffen, Schießbedarf und Anderem, — von allem Möglichen — an England und seine Bundesgenossen. Kontrakte jeglicher Art bringen viel Geld ein und pflegen auf längere Zeit im Voraus abgeschlossen zu werden. Soll man sich den schönen Verdienst verscherzen und auf noch größeren möglichen verzichten, nur der Wahrheit zuliebe oder des guten Gewissens halber?! Geld stinkt ja nicht, bedeutet aber Einfluß und Macht und sonstiges Gutes. Geld ist zur Zeit aber nur von Großbritannien zu haben, und sich dem zahlungsfähigen Kunden entgegenkommend zu zeigen, ist einfachstes Geschäftsgebot. Aendert sich die Zeit, dann werden sich auch wieder Beziehungen und Gefühle ändern; jeder sucht seinen Vorteil, wo er kann, und nimmt das Gute, wo er's findet.

Wenn das stimmt, dann darf man auch die probritischsten Blätter nicht eigentlich englisch nennen. Dann sind vielleicht eben sie ganz und echt amerikanisch, denn was dann für ihre Haltung gelten würde, gilt ja auch für die unserer Regierung. Dann bliebe nur noch die Frage, ob wirklich auch das Volk der Ver. Staaten nur noch Geschäftsinteressen kennt und ausschließlich eine „Geschäftsseele" hat? —

Italiens nationales Interesse.

Italien hat der Welt die Gründe bekannt gegeben, warum dem Hause Habsburg der Krieg erklärt wurde. Die Begründung dieses frivolen Schrittes ist zugleich auch die Verurteilung desselben. Es mag sein, daß das bescheidene Volk, das sich von einer Orange und seiner Polenta nährt, nicht dem politischen Wahn verfallen ist, aber die um den Hof herum pendelnden Historiker, Dichter, Künstler aller Fächer und Politiker nähren den Weltmachtsgedanken mit ihrer ganzen Phantasie. Italien soll die Herrschaft über das oströmische Reich beschieden sein. Der große Traum wird lebendig erhalten in dem Volk, das (glücklicher Weise für seinen Seelenfrieden) zur Hälfte nicht lesen kann. Der alte Julius Cäsar und dessen Ruhm ist den Savoyarden zu Kopfe gestiegen. Die südlichen Italiener hegen keine so weitsichtigen Pläne.

Daß Italien ein Verräter des Dreibundes war, das wußten die deutschen und österreichischen Staatsmänner. Es hat getreu seiner Banditennatur nicht weniger wie dreimal seinen Bundesgenossen den verborgenen Dolch in den Rücken gestoßen — ganz italienisch. Nicht das ganze Volk Italiens ist so geartet, aber man versuchte sein bestes, das schlecht geartete Element als das Volk erscheinen zu lassen. Ein Korrespondent berichtete uns aus Rom im Januar: „Einem geschickten politischen Gaukler ist es möglich, mit 100 Franken einen Mob von 3000 auf die Beine zu bringen. Bei einem Volk wie Italien, das so viele Bettler hat, scheint das nicht übertrieben zu sein, und dieses „Volk" war es auch, das für den Krieg begeistert wurde, „das tapfere Volk der Römer." Der künftige Historiker wird sich die Lenden mit eisernen Reifen umgürten müssen, damit ihm vor Lachen nicht die Rippen bersten, wenn er die wahnwitzigen Tyraden des Herrn D'Annunzio mit den kalten Tatsachen vergleicht. Statt dieser Phantasien über „das tapferste, heroischste Volk der Erde" wird der Geschichtsschreiber von krassester Undankbarkeit reden können, und diese richtet Italien. Die ganze Welt wird es einen Akt der Gemeinheit nennen müssen, daß diese „schwarze Hand"-Diplomatie dem Wohltäter in den Rücken fällt.

Ueberrascht hat der Schritt nicht; und doch hielt man bis zum letzten Augenblick es für unmöglich, daß ein Land, das aus tausend Wunden blutet, das noch schwer unter der Bürde des letzten Krieges zu leiden hat, das Perioden elementaren Unglücks über sich hereinbrechen sieht wie kein zweites, nicht frevelhaft um des Ehrgeizes wegen seinem Nachbarn den Krieg erklärt. Trotzdem hat es nicht überrascht. Zwischen Italien, Frankreich und Rußland bestehen Abmachungen, deren Wurzeln schon in die Zeit Bismarcks reichen. Diese Abmachungen waren in Berlin und Wien bekannt, weswegen man den falschen Bundesgenossen sehr vorsichtig behandelte. Hätte man ihn nicht so „liebevoll" behandelt, so würden seine Staatsmänner längst offen abgeschwenkt sein, nach England, das mit Frankreich gemeinsam Geschäfte im Sudan machte, die Italiens Interesse störten. Seit 1902 war es in Berlin bekannt, daß seit dem Jahre 1900 ein Abkommen zwischen Italien, England und Frankreich bestand.

Den dritten Vertrag, mit Rußland, hat Viktor Emanuel der Dritte mit Nikolaus dem Zweiten 1909 in Raconigi abgeschlossen. Alle drei Verträge zwangen die tapferen Römer zur Neutralität in jedem Falle, selbst auch dann, wenn „Oesterreich das unschuldige Serbien nicht so frevelhaft angegriffen hätte". Trotz alledem mußte man in der Wilhelmstraße in Berlin wie am Ballhausplatz in Wien beide Augen zudrücken; denn es war ja offensichtlich, daß die Tripelentente Italien nicht nur vom Dreibund loszureißen versuchte, was ja unter den Umständen auch nicht schlimm gewesen wäre, sondern ganz und gar auf ihre Seite zu ziehen trachtete. Man mußte also verhindern, daß es sofort gegen seine Dreibundgenossen die Waffen ergreife, sobald ein Genosse der Tripelentente angegriffen werde. Im Lichte dieser Abmachungen war es schon ein glücklicher Umstand, daß das „tapfere" Römervolk überhaupt neutral blieb. Weder Wien noch Berlin hätte vermocht, Italien zu veranlassen, Krieg gegen seine drei Bundesgenossen zu erklären, oder auch nur gegen einen, da ihm jeder Grund dazu fehlte. Aber es hatte auch keinen Grund, sich gegen Deutschland zu wenden. Das Verhältniß zu Oesterreich, das nun als Ursache der Kriegserklärung angegeben wird, hat aber seit 1870 bestanden. Oesterreich stand der Einheit Italiens nicht im Wege und ließ es geschehen, daß Rom von den Italienern besetzt wurde, was bis dahin nur von Frankreich verhindert worden war. Weder von Deutschland noch von Oesterreich-Ungarn ist irgend etwas geschehen, was den Bundesgenossen hätte schädigen können. Im Gegenteil: der Umstand allein, daß er in den Dreibund aufgenommen wurde, hat es vermocht, daß England und Frankreich Italien Vorteile gewährten, ihm gestatteten, Tripolis zu nehmen. Wenn es allein gestanden hätte, würde kein europäischer Hahn darnach gekräht haben, denn als Beherrscher des Mittelmeers würde es eher im Interesse Englands und Frankreichs liegen, Italien ganz und gar an die Wand zu drücken. Im Verein mit Deutschland und Oesterreich aber war es eine Großmacht und konnte nicht „mißhandelt" werden.

Was für Versprechungen dem Lumpenpack gemacht wurden, ist nicht ersichtlich. Sich an Oesterreich schadlos zu halten, verbessert doch nicht Englands oder Frankreichs Stellung im Mittelmeer. Griechenland, Bulgarien und Rußland, wie Rumänien und Serbien können doch nicht ruhig zusehen, wie das wahnwitzige Römervölkchen darnach strebt, das alte oströmische Kaiserreich wieder aufzurichten mit König Viktor Emanuel dem Dritten als Nachfolger Konstantins in Byzanz?! Die Alliirten haben sicher Länder verschenkt, die sie noch nicht haben. In ihrer Not versprechen sie Italien alles; nach dem Gewitter wird sich ja herausstellen, was für sie herauskommt. Italiens Eingriff in den Krieg hat nur eine Bedeutung: den Feind so lange zu beschäftigen, bis Rußland sich erholt hat und England seine neue „Riesenarmee" fertig hat. Glücklicherweise gelang es Oesterreich-Ungarn, die Verhandlungen so lange hinauszuziehen, bis Italiens psychologischer Moment verpaßt war. Das macht allerdings seinen Verrat nicht entschuldbarer. Der Lohn dafür kommt später.

Für „Zivilisation und Gerechtigkeit".

Die Italiener sind mit fliegenden Fahnen zu den Feinden ihrer bisherigen Verbündeten übergegangen. Das hitzige Temperament der heißblütigen Südländer gewann allmählich den Sieg über die klare Vernunft, bis ihnen alles rot vor den Augen verschwamm und sie nun, gesenkten Nackens wie ein unverständiger, wild gewordener Stier auf ihren vermeintlichen Gegner losrennen. Ihren vermeintlichen Gegner; denn der wahre Feind Italiens ist natürlich England, und in zweiter Linie auch Frankreich. England wünscht im Mittelmeer die Zügel in den Händen zu behalten, und es liegt darum in seinem Interesse, weder die italienischen, noch die französischen Bäume allzu sehr in den Himmel wachsen zu lassen. Deshalb hat es die Franzosen aus Egypten herausgeworfen, wo sie sich schon häuslich eingerichtet hatten, deshalb versperrte es den Italienern den Weg nach Tunis. Italien gibt heute vor, für „Zivilisation und Gerechtigkeit" zu kämpfen. Auf wessen Seite der Fortschritt der Menschheit am besten aufgehoben wäre, ob bei den vertierten, in bemitleidenswerten Aberglauben und traurige Unwissenheit versunkenen Horden des großfürstlichen Rohlings Nikolaus und bei den halbnackten, von der Kultur gänzlich unbeleckten, buntfarbigen Hilfsvölkern des unkriegerischen England, oder auf Seiten ihrer teutonischen Gegner, bedarf keiner weiteren Untersuchung. Die Stärke des Analphabethentums ist übrigens auf der Appeninhalbinsel, besonders in ihrem südlichen Teil, so erstaunlich groß, daß man den Begriff Zivilisation schon sehr stark dehnen muß, will man ihn mit der dort wohnenden Bevölkerung in Verbindung bringen. Man möchte meinen, die Italiener hätten das schöne Geld, das sie in diesem für sie wahrscheinlich sehr unfruchtbaren Kriege verpulvern werden, besser anwenden können, wenn sie den „Pauperismus" in Unteritalien und auf Sizilien zu beseitigen unternommen hätten, wenn sie Schulen gebaut und damit dem Volke die Möglichkeit, sich ihren Lebensunterhalt auf ehrliche Weise zu verdienen, gegeben hätten; wenn sie das Land von der Landplage der Bettler und Räuber befreit hätten. Sie hätten sich dann größeres Verdienst um die Menschheit und ihre eigene Nation erworben als durch den schmählichen Verrat an ihren Bundesgenossen, denen sie in der Stunde der Not feige in den Rücken fallen. Es wird den Söhnen der Abbruzzen schwer fallen, diesen Flecken von ihrem Wappenschilde abzuwaschen.

Und um die Gerechtigkeit der italienischen Sache steht es nicht besser. Rings um Italien liegen größere und kleinere Gebiete oder Gebietsteile, in denen Italienisch die Hauptsprache, bisweilen sogar die amtliche Sprache ist. Das will nicht etwa heißen, daß die Bewohner aller dieser Länder und Ländchen ihrer Mehrzahl nach auch wirklich Italiener sind. In dem gewöhnlich nach seiner Hauptstadt genannten Trient, oder Südtirol, dürfte allerdings die überwiegende Menge der Bewohner sich ihrer Nationalität nach zu den Italienern rechnen, wenn die Reinheit der Rasse sich dort auch durchaus nicht erhalten hat. Inmitten des wälschen Tirols finden sich große Inseln deutscher Gemeinden, deren Töchter vielfach in die benachbarten italienischen Gebiete hineingeheiratet und zur Verbreitung germanischer Art beigetragen haben. Viel weniger italienisch sind aber die jetzt so heiß begehrten Gebiete auf der Ostseite der Adria. Dort sitzen die Italiener meist nur in der Nähe der Küste, vorzüglich in den Hafenstädten, während weiter landeinwärts die Bevölkerung sich in der Regel aus Slowenen und Kroaten zusammensetzt. Glauben die Italiener einen Anspruch auf diese Gebiete zu haben, so ist ihr Anrecht auf die Insel Korsika, die beiden Departements Savoyen am Genfer See und die Riviera bei Nizza viel tiefer begründet. Korsika ist ihnen von den Franzosen entrissen worden, obwohl seine Bevölkerung auch heute noch, abgesehen von ein paar tausend Franzosen und Griechen in den Hafenstädten durch und durch italienisch ist. Nizza ist eine vollständig italienische Stadt. Und das französische Savoyen, das Stammland der italienischen Königsfamilie, ist sogar heute noch teilweise durch Zollfreiheit mit Italien verbunden. Die Bewohner der zwischen Italien und Afrika gelegenen Insel Malta sind, wenn man von den britischen Beamten und der britischen Besatzung absieht, fast ganz italienisch. Tunis ist von den Italienern zuerst kolonisirt worden; und trotzdem befindet es sich heute in französischem Besitz.

Wenn Italien also wirklich, wie es vorgibt, kämpft, um der Gerechtigkeit zum Siege zu verhelfen, warum marschirte es dann nicht Seite an Seite mit seinen Verbündeten? Die Aussichten auf „gerechten" Landgewinn waren in jenem Falle doch wesentlich größer. Die Antwort ist überaus einfach und wirft ein übles Licht auf den italienischen Karakter. Man wartete so lange, bis man glaubte, den Sieg der einen oder anderen Seite voraussehen zu können, und machte dann mit der Partei, auf deren Sieg man rechnete, gemeinsame Sache. Daß die Volksmassen in Italien an einen Sieg Englands glauben, ist das Ergebniß der systematischen Hetze britischer Agenten. Dieselbe englische Mache, welche der Sache der beiden zentralen Kaisermächte die Sympathieen des amerikanischen Volkes entfremdete, hat mit großem Erfolge ihr Wesen auch in Italien getrieben und das Volk derart verblendet und aufgewiegelt, daß der König aus Furcht, seinen Thron zu verlieren, nachgegeben und Oesterreich den Krieg erklären mußte.

Zu ihrer Ehre sei es aber an dieser Stelle gesagt, daß die Italiener sich doch ein wenig vor Deutschland schämen. Oesterreich gegenüber ist dieses Gefühl nicht vorhanden. An diesem Nachbarn haben sie sich stets gerieben, wie die Schlachtfelder der Lombardei und Venetiens bezeugen. Mit Deutschland ist es etwas anderes. Gegen Deutschland hegen die Italiener eigentlich gar keine Feindschaft. Im Gegenteil, sie müssen sich ihm gegenüber zu Dank verpflichtet fühlen. Denn es ist noch sehr die Frage, ob Italien ohne die werktätige Mithilfe Preußens, bezw. Deutschlands, seine heutige Großmachtsstellung erlangt hätte. Preußen verschaffte im Jahre 1866 seinem italienischen Bundesgenossen trotz dessen Niederlagen unter den wuchtigen Faustschlägen der Oesterreicher durch seinen Sieg Venetien und ohne den deutsch-französischen Krieg machten sich vielleicht heute noch die Franzosen im ewigen Rom breit. Das deutsche Reich hat auf die Dankbarkeit Italiens nicht gerechnet, wohl aber auf die Einsicht seiner Führer, denen es klar sein sollte, daß Italien von einem siegreichen Deutschland und Oesterreich mehr zu erwarten hatte, als es im Falle ihrer Niederlage von seinen neuen Freunden erhoffen darf. Die Zukunft wird lehren, wie groß der italienische Rechenfehler gewesen ist.

„Gott strafe England!"

Ein aus England zurückgekehrter deutscher Kunstverleger berichtet im „Berliner Tageblatt" über seine Erlebnisse in England: Wie schlecht der einzelne Engländer auf die Deutschen zu sprechen sein mag, der Begriff, wir hassen die Deutschen, existiert nicht, und das große Haßgefühl gegen England, das den in Deutschland Ankommenden entgegenschlägt, ist den Engländern durchaus fremd und unverständlich. Lissauers Haßgesang, die schrecklichen Broschen- und Gummistempel mit dem „Gott strafe England" wirkten, von drüben gesehen, eigentlich nicht allzu großartig. Die gebildeten Engländer, mit denen ich während des Krieges sprach, haben eine tiefe Abneigung gegen ein Fabelwesen, das sie die Warlords, die Kriegsherren, nennen, das nach ihrer Meinung Deutschland vollkommen beherrscht und von dessen Nichtexistenz man auch die Besten nicht überzeugen kann. Die kleinen Leute aber, die Schlächter, Bäcker und Grünkrämer, noch mehr die Arbeiter, haben überhaupt kein Verständnis für den Völkerhaß, sondern sehen, soweit sie überhaupt für den Krieg sind, in dem gewaltigen Ringen nur einen Wettkampf der zwei Riesen Deutschland und England — die anderen zählen für den echten Engländer überhaupt nicht mit. Das Volk hat vor dem, wie es sich einbildet, unterliegenden Gegner nur Hochachtung. In diesen Kreisen hat die schmachvolle Verhetzung durch die Presse wenig oder keinen Erfolg gehabt. Mir und meinen Angehörigen sowie auch meinen vielen deutschen Freunden und Bekannten ist von dieser ganzen Klasse nur freundlichste und weit über bloße Höflichkeit hinausgehende Anteilnahme entgegengebracht worden.

Die englische Obsthändlerin, die meinem nach Deutschland abreisenden Sohne einen wundervollen Fruchtkorb auf die Reise mitgab, die „feindlichen" Geschäftsfreunde im Kunsthandel, die mich während einer langen Krankheit mit Liebenswürdigkeiten überschütteten, die Angestellten der Kaufleute, die meiner Frau täglich versicherten, sie seien neutral, die kleinen Kaufleute selbst, die immer wieder erklärten, daß zwischen ihnen und uns nichts Feindliches bestehen könne, alle diese Menschen waren keine Ausnahmen, sondern typische Vertreter der wahren öffentlichen Meinung. Mein englischer Nachbar ließ keine Gelegenheit vorübergehen, den Meinen eine Aufmerksamkeit zu erweisen, und bemühte sich mit Erfolg, meinem Jungen eine Stellung zu verschaffen; der Direktor der Bankfiliale unseres Vorortes half mir in jeder Weise in der Ordnung der Geldangelegenheiten, ja er verschaffte mir sogar ein Darlehen auf einige zurzeit unverkäufliche Wertpapiere. Das Pall Mall Deposit, eine Firma, die sich mit Aufbewahrung von Möbeln und Gütern jeder Art beschäftigt, hat nicht nur meine und vieler anderer Deutschen Einrichtungen zur Aufbewahrung übernommen, sondern wurde, als es die Privateinrichtungen des Fürsten Lichnowsky und der übrigen Herren der deutschen Botschaft abholte, von der englischen Regierung auf das dringendste ermahnt, dem deutschen Privateigentum die größte Sorgfalt angedeihen zu lassen.

Wie die weitaus größte Zahl der Verheirateten, bin auch ich nicht interniert worden, dagegen mußten wir uns bei unserem Polizeirevier in der Harrow Road einschreiben lassen und erhielten dann ein für allemal einen Paß, der uns jede freie Bewegung in einem Umkreis von fünf englischen Meilen von der Wohnung aus gestattete. Wie so viele tausend Deutsche wohnten wir im Nordwesten von London, nicht weit von Hampstead, und der erwähnte Paß reichte in meinem Falle über das ganze Westend bis an das andere Themseufer, nach St. Pauls in der City u. s. w.

Wer zu irgend einem beruflichen Zweck eine Erweiterung dieses Passes bis zu zehn Meilen brauchte, erhielt die Erlaubnis ohne große Schwierigkeiten; er mußte sich nur ziemlich häufig bei der Polizei melden. Selbst in der Verwirrung der ersten Tage unterließen es die Beamten des xten Polizeibezirkes nicht, den Hunderten von wartenden Frauen Stühle aus den umliegenden Restaurants zu holen. Und wann immer ich später auf dem Revier zu tun hatte, gab es stets eine kurze, freundschaftliche Unterhaltung; man erkundigte sich nach meinen Jungens, nach dem Geschäft u. s. w. Natürlich durften wir dort ungehindert Deutsch sprechen, was ich übrigens mit meiner Familie während des ganzen Krieges, auch auf der Straße, in der Bahn und auf dem Omnibus tat, ohne daß mir auch nur die geringsten Unbequemlichkeiten erwuchsen. Mit noch erhöhter Rücksicht und Freundlichkeit benahmen sich die Herren in der Home-Office zu uns bei den wiederholten Unterredungen, die wir zur Erlangung der Abreiseerlaubnis führten. Immer wurde uns das lebhafteste Bedauern ausgedrückt, daß man sich nun feindlich gegenüberstände; kein englischer Beamter, kein Engländer, mit denen wir in den letzten Tagen vor unserer Abreise zu tun hatten, entließ uns ohne die herzlichsten Reisewünsche. Bei dieser Gelegenheit möchte ich bemerken, daß die Deutschen, die abreisen, jede beliebige Geldsumme, natürlich nicht in Gold, mitnehmen dürfen. Dies wurde mir auf meine Anfrage im Ministerium bestätigt.

Man hat den Deutschen aber nicht nur gute Worte gegeben, sondern das ungeheure Hilfswerk, das drüben für deutsche Gefangene und Internierte sowie für deutsche Frauen und Kinder geleitet wird, wäre ohne die mitwirkende Zustimmung der englischen Behörden, besonders aber ohne die finanzielle Hilfe der Engländer nicht möglich. Zu Weihnachten zum Beispiel beschlossen die Deutschen, den Gefangenen ein nach Möglichkeit frohes Fest zu bereiten: man sammelte und kaufte. Zentralstellen waren das deutsche Krankenhaus in Dalston mit seinem unermüdlichen, im besten Sinne deutschen Chefarzt Dr. zum Busch und das große von der englischen religiösen Gesellschaft der Quäker gegründete Hilfskomite für Deutsche und Oesterreicher-Ungarn. Viele Engländer beteiligten sich, die großen Schokoladenfirmen Cadbury und Rowntree schickten Kisten voll Süßigkeiten u. s. w. Das Quäkerkomite besteht, wie gesagt, zumeist aus Engländern und die etwa 150,000 Mark, die die Leute bisher gesammelt haben, fließen auch zum größten Teil aus englischen Taschen. Die menschenfreundliche Tätigkeit, die unermüdliche, ins kleinste gehende Hilfsbereitschaft der Quäker wirklich zu schildern wäre wohl einen Aufsatz für sich wert. Uns Deutschen in England, denen der Krieg vielleicht mehr Träume und Illusionen zerstört hat als vielen anderen, erhielt gerade die werktätige Hilfe dieser einfachen schlichten Menschen die Hoffnung auf eine menschlichere Zukunft . . .

So der unparteiische Bericht. Also: Gott strafe England! Er strafe es!

(Arbeiter-Zeitung, Wien.)

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Ein braver Badener.

Der badische Reservist Josef Friedmann hatte beim Holzholen vor der Front einen Kameraden gefunden, der im offenen Vorgelände verwundet niedergesunken war und nun versuchte, vor den immerfort auf ihn gerichteten Kugeln dadurch Deckung zu gewinnen, daß er sich in den Boden eingrub. Sofort holte der Reservist einen Spaten, lief über das offene Gelände hinweg, dem Kameraden zu, und warf ihm den Spaten entgegen. Da jedoch der Spaten zu weit von dem Verwundeten gefallen war und letzterer bei jeder kleinen Bewegung Feuer erhielt, so versuchte der Brave nochmals ihm zu Hilfe zu kommen. Nichtachtend des inzwischen aufgenommenen mörderischen Maschinengewehr- und Gewehrfeuers des Feindes, kroch er an den Verwundeten heran, schanzte ihn ein und deckte ihn drei Stunden lang durch seine eigene Person, bis der Einbruch der Dunkelheit ihm gestattete, den Verwundeten zurückzubringen.

„Mir geht es schlecht!"

Wir lesen im „Heimgarten" von Peter Rosegger: „Wenn unter hundert Feldpostkarten unserer Soldaten wenigstens eine wäre, auf der es steht: „Mir geht es schlecht!" so tät's mich g'freuen; dann wüßte ich, daß es allen anderen wirklich gut geht." Diesen Ausspruch des Landbriefträgers von M. fand ich zuerst unsinnig. Bei näherem Nachdenken tippte ich mir mit dem Finger auf die Stirn: „Ah, jetzt verstehe ich!"

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Großmutter, Schwiegermutter, Urgroßmutter und Schwester

Mary Schmidt

am 26. Mai 1915, Abds. 5 Uhr 45 Min., im Alter von 78 Jahren, 4 Monaten und 26 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Mai, Nachm. 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 2736 Hampdon Court, mit Autos nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Henry und **John Huttenlocher**, **Frau F. Gohm**, **Frau Peter Pauls**, Enkel.
William Huttenlocher, Schwiegersohn.
Louisa Jacobs, Schwester.
Elsie, Lawrence und **Ethel**, Urenkel; nebst Verwandten.

Bitte keine Blumen.

Todesanzeige.

Teutonia Frauenverein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Frederika Kunow

gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 28. Mai, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2135 Southport Ave., mit Autos nach Waldheim statt. — Die betreffenden Beamten sind gebeten, um 12:30 in der Vereinshalle zu sein, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Leadere, Präsidentin.
Carolina Mielke, Prot. Sekr., 2804 Elston Ave.

Todesanzeige.

Schweizer Verein Chicago
Vormaliger Grütli Verein und Schweizer Club.

Dem Vorstand, Brüdern und Sängern zur traurigen Nachricht, daß unser langjähriger Bruder,

Dr. Emil Kunz

gestorben ist. Die Leichenfeier findet Freitag, 2:30 Nachm., in der Kapelle in Graceland statt. — Die Sänger und Brüder werden aufgefordert, dem Verblichenen die letzte Ehre zu erweisen.

Gottlieb Schmid, Krankensekretär, 300 W. 29. Straße.

Todesanzeige.

Turnverein Helvetia, Chicago.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser langjähriges treues Mitglied

Herr Dr. Emil Kunz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Mai, um halb 3 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 650 Briar Place, nach dem Graceland-Friedhof.

E. Mäder, Präsident.
W. Zander, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Theodor Neuburger

im 54. Lebensjahre sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, 9 Uhr Morgens, von Ellisons Kapelle, 750 W. North Ave., nach der St. Theresia-Kirche an Osgood und Center Str., von da mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Neuburger, Gattin, 1777 Clybourn Ave., nebst Kindern und Verwandten. dofr

Todesanzeige.

Gegenseit. Unterstütz.-Verein „Deutsche Wacht".

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

Theodor Neuburger

am 26. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, 9 Uhr Morgens, von Ellisons Kapelle, 750 W. North Ave., mit Automobilen nach dem Montrose-Friedhof. — Die Beamten versammeln sich am Samstag, den 29. Mai, 8:30 Morg., in der Vereinshalle, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

August Pinzke, Präsident.
Helena Bode, Record. Sekr.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Friedericke Kunow, geb. Faust,

(Gattin des verstorbenen Ewald Kunow), im Alter von 69 Jahren am Montag, den 25. Mai 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Freitag, den 28. Mai, statt, um 1 Uhr Nachm., von der Tochter Wohnung, 2135 Southport Ave., per Autos nach Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Sophia Weber, Amelia Arndt, Fred, Paul, Ewald, Louis Kunow, Lillian Toebelman und **Emma Goris**. dimido

Todesanzeige.

Statt besonderer Nachricht Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau

Anna Limpinsel, geb. Ottendorfer,

in der Nacht vom 26. Mai im Alter von 36 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Mai, Nachm. 2 Uhr, von der Kapelle des Leichenbestatters Fred Klaner, 1253 N. Clark Str. aus nach dem Montrose Friedhofe statt.

Wilhelm Limpinsel, Gatte, nebst Verwandten in Chicago, Wien, Essen und Boston.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

August Oldenburg

im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1674 W. 21. Place, mit Automobilen nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten:

Bertha Oldenburg, geb. Henke, Gattin.
Minnie, Hattie, Lillie Oldenburg, Louisa, Anna und **Ida Bräutigam**, Töchter. dofrsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Bertha Koß

in der Wohnung ihrer Tochter, 4524 Monticello Ave., gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, 2 Uhr Nachm., von Benleys Kapelle, 2701 N. Clark Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Charles Koß, Gatte.
Mina und **Albert**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß

Dr. Emil Kunz

im Alter von 68 Jahren gestorben ist. Leichenfeier in der Kapelle des Graceland-Friedhof am Freitag, den 28. Mai, Nachmittags 2:30. Die Hinterbliebenen:

Elisabeth Kunz, Gattin.
Anna und **Emil**, Kinder.
Alice Meyers, Enkelkind. mido

Todesanzeige.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied unser lieber Sohn

Walter Arthur Koelling

im 8. Lebensjahre. Aufs tiefste betrauert von seinen Eltern:

John und **Bertha Koelling**.
Elsamarie und **Herbert**, Geschwister.
Frau Maria Koelling, Großmutter.

Beerdigung Freitag Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause, 4062 Broadway.

Todesanzeige.

Schweizer Männerchor.

Unseren Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Dr. Emil Kunz

am Dienstag, den 25. Mai, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Mai, Nachm. 2 Uhr im Graceland-Friedhof.

J. V. von Scheffel

Ausgewählte Werke in zwei Bänden, elegant gebunden, ca. 1250 Seiten..........$2.30
Gaudeamus, Lieder aus dem Engeren und Weiteren, gebunden..........$1.45
Frau Aventiure, Lieder aus Heinrich von Ofterdingens Zeit, gebunden..........$2.25
Der Trompeter von Säkkingen, mit Illustrationen, gebunden..........$2.40
Bergpsalmen, illustrirt..........$1.80

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Freda Jeschke

im Alter von 15 Jahren, 10 Monaten und 7 Tagen am 26. Mai nach schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 29. Mai, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2647 W. 22. Place, nach der St. Marcus-Kirche, 23. Str. und S. California Ave., von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Charles und **Caroline Jeschke**, Eltern.
Hermann, Charles, Ernst, Margaretha, Otto, Selma, Geschwister.
Frau Sophia, Frau Helena, Frau Ida, Frau Helena Jeschke, Schwägerinnen.
Hermann Neumann und **Charles Lindeman**, Schwäger; nebst Neffen und Nichten.

Nun hab' ich überwunden
Kreuz, Leiden, Angst und Not:
Durch deine heilig' fünf Wunden
Bin ich versöhnt mit Gott. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter F. Henrejchsen

am 26. Mai in Park Ridge im Alter von 50 Jahren, 6 Monaten und 11 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 30. Mai, 2:30 Nachm., vom Trauerhause, Center und Western Ave., Park Ridge, Ill., mit Kutschen nach dem Town Maine Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Clara Henrejchsen, geb. Steiner, Gattin.
Willie, Albert, Elsie, Mabel, Harry, Peter und **Lillie**, Kinder. dofr

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Valentin Thomas

am Dienstag, den 25. Mai, im Alter von 67 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 28. Mai, um 9:15 Vorm., vom Trauerhause, 1459 N. Halsted Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Katharina Thomas, geb. Schomer, Gattin.
Frau Bernhard Eich, Katharina, John L. und **Carolina Thomas**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Anna Koenig

im Alter von 67 Jahren nach langem Leiden am Montag, den 24. Mai, Abends 6:50, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 28. Mai, 2 Uhr Nachm., von E. Muelhoefers Kapelle, 1325 Clybourn Ave., mit Kutschen nach Wunders Kirchhof statt. Um stille Teilnahme bittet der betrübte Gatte:

mido **August Koenig.**

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unserer lieben Mutter

Theresia Neubauer.

Insbesondere danken wir dem Herrn Pastor L. Koolmann für seine trostreichen Worte. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Theresia Philipp, Maria Friedl, Carolina Kuh, Töchter.
Johann Philipp, Rudolph Friedl, Rudolph Kuh, Schwiegersöhne.

Danksagung.

Allen unseren Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank für die zahlreiche Beteiligung und die schönen Blumenspenden beim Begräbniß unseres lieben Gatten und Vaters

Adolph Holzer.

Insbesondere danken wir dem Deutschen Fleischergesellen-Unterstützungsverein und der Plattdeutschen Gilde Nr. 60. Nochmals unseren herzlichsten Dank.

Frau A. Holzer nebst Familie.

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an meinen lieben Gatten

Joseph Geiger,

der heute vor einem Jahre, am 27. Mai 1914, selig im Herrn entschlafen ist.

Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt' aus unserem Munde:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!"
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n.

Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n!
Gewidmet von deiner trauernden Gattin:

Johanna Geiger und Kinder.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute am Todestage unserer geliebten Tochter und Schwester

Louise Krapf, geb. Goedke,

gestorben vor 4 Jahren am 27. Mai 1911.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen.
Wo die Liebe weint,
Der Glaube tröstet.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinen trauernden Eltern:
Ferdinand und **Ernestine Goedke**, und **Martha**, Schwester.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*J

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
WESTERN, BELMONT, CLYBOURN AVES. & ROSCOE BLVD.

Für Spaß und Ulk
Fahrt The Rabbit—Shoot the Chutes
Dip the Derby. Go the Greyhound.

SEHT
Seenymphen-Ballet im
Nautical Circus
Tragisch—aufregend—zeitgemäß.
Untergang der Titanic
Armstrong'. Freaks. Scout Younger.

Sonntag | IRISH AONACH
und athletischer Kontest

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT! jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Orchester
didofa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
Tel. Lincoln 8036 — 715 NORTH AVE. — Tel. Lincoln 2512
Münchner Küche.
Neu! Neu!
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Schmitts Orchester.
-Soltiamodo*

Zur Beachtung an die Vereine.

Hotel und Sommerresort

passend für Ausflüge; schöner Eichenwald am Fox River; gutes Fischen, Baden und Bootfahren. Gute Fahrstraße für Automobile. Bitte zu schreiben an:

Ignatz Mitterbacher,
Barrington, Ill.
29mido7w

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.
-laibidofalo*

Lokalbericht.

Edward Tildens Nachlaß

Staatsanwaltschaft plant, Besteuerung zum vollen Wert zu erzwingen.

Rosenwalds Fahrhabe.

Assessorenbehörde wird sie auf drei Millionen ansetzen. — Lincolnparkbehörde verweist „Jitney"-Busse von Boulevards und Parkstraßen der Nordseite.

Eine Untersuchung des Nachlasses des verstorbenen Großschlächters und Bänkers Edward Tilden plant Staatsanwalt Hoyne. Zweck der Untersuchung ist es, eine Besteuerung des Nachlasses zu seinem vollen Wert zu erzwingen. Nach Angaben von Gehilfen des Statsanwalts führt die Steuerdeklaration des verstorbenen Großschlächters nur Fahrhabe im Wert von $5000 auf, während das kürzlich im Nachlaßgericht eingereichte Testament den Nachlaß auf acht Millionen ansetzt.

Nach einer Ankündigung Assessor Pfälzers wird die Assessorenbehörde den Steuerwert der Fahrhabe Julius Rosenwalds, des Präsidenten der Firma Sears, Roebuck & Co., auf zwei Millionen ansetzen. Außerdem wird ein Strafzuschlag von einer Million angeordnet werden. Es hieß gestern, daß Rosenwald bereit gewesen sei, der Assessorenbehörde durch einen Vertrauensmann eine Schätzung des Werts seiner Habe zu geben, sich aber geweigert habe, eine Steuerdeklaration zu machen. Letzteres hatte den Strafzuschlag zur Folge. Die Staatsanwaltschaft machte gestern bekannt, daß sie die Einschätzung der Assessorenbehörde als zu niedrig bekämpfen werde. Hilfsstaatsanwalt J. K. Walter, der Steuerangelegenheiten untersucht, erklärte, Rosenwald habe im Vorjahr mehr als drei Millionen versteuert, und nach der Ansicht der Staatsanwaltschaft besitze er Fahrhabe im Wert von annähernd 25 Millionen.

Thompson erneuert Schanklizens.

Mayor Thompson ordnete gestern die Ausstellung einer Schanklizens für das Vestibule Cafe, 60, 22. Straße, an. Mayor Harrison hat die Lizens des Lokals, das von „Ben" Zellen, gemeinhin als „Pollock Ben" bekannt, betrieben wurde, vor mehreren Monaten widerrufen. Sie wird an John Kaiser, den Schankkellner Zellens, erteilt werden. Es ist die dritte Schanklizens für Wirtschaften im alten Leveebezirk, deren Erneuerung der Mayor seit seinem Amtsantritt angeordnet hat. Alle drei waren von seinem Vorgänger mit der ausdrücklichen Erklärung, er werde sie während seiner Amtszeit nicht erneuern, widerrufen worden.

Parkbehörde greift ein.

Die Lincolnparkpolizei untersagte gestern den Betrieb der „Jitney"-Omnibusse auf den Boulevards und Parkstraßen der Nordseite, welche der Parkbehörde unterstellt sind. Als die Fuhrwerke auf diese Straßen einzubiegen suchten, befahl Leutnant Chas. Thoren von der Parkpolizei ihnen umzukehren. Er wies auf eine Ordinanz hin, welche den Betrieb von geschäftlichen Fuhrwerken auf den Boulevards verbietet, und erklärte, die „Jitney"-Omnibusse und „Fremdenautobusse" hätten derart überhand genommen, daß sie den Wagenverkehr störten.

Ein umfangreiches Programm.

Das Programm für die heutige Massenversammlung im Auditorium Theater, in der Pläne zur Hebung des Fremdenverkehrs und für andere gemeinnützige Unternehmungen im Interesse der Stadt besprochen werden sollen, wurde gestern in einer Konferenz im Illinois Athletic Klub festgesetzt. 7000 Einladungen sind ausgesandt worden. William Nelson Pelouze, der Schwager Mayor Thompsons, wird den Vorsitz führen. Ansprachen werden halten Mayor Thompson, Präsident Chas. H. Wacker von der Chicago Plan Kommission, Präsident C. L. Dering von der Chicago Association of Commerce, Charles Piez, früherer Präsident des Illinoiser Fabrikantenverbands, Frau Harlan Ward Cooley, Präsidentin des „Chicago Womans Club", W. G. Edens, Präsident der „Associated Roads Organisations of Chicago and CookCounty", Generaladjutant Frank S. Dickson von der Nationalgarde, Sekretär Tomaz F. Deuther von der „Greater Chicago Federation" und Spearman Lewis, Sekretär des Fremdenverkehrsbüros. Für musikalische Genüsse werden der Organist J. M. Norton und die Chicago Kapelle sorgen.

Aus dem Bundesgericht.

Masseverwalter für Hunter W. Finch & Co. eingesetzt.

Bundesrichter Carpenter hat Edwin C. Day als Masseverwalter der Kohlenhandlung von Hunter W. Finch & Co. eingesetzt, nachdem drei Gläubiger die Bankerotterklärung der Firma beantragt hatten. Die Bestände sollen sich auf $15,000, die Verbindlichkeiten auf $35,000 belaufen.

Bundeskommissär Foote stellte Leonard A. Olson, 4803 Chicago Ave., unter $5000 Bürgschaft bis zum Vorverhör am 5. Juni. Olson ist des Einbruchs in das Postamt in Chrisney, Ind., angeklagt.

Unter der Anklage, das Manngesetz übertreten zu haben, wurde Joseph Goldberg von Bundeskommissär Mason dem Bundesgericht in Milwaukee unter $10,000 Bürgschaft überwiesen.

In Bundesrichter Landis' Abteilung wurde der Neger Charles Golden von Geschworenen der Uebertretung des Harrisongesetzes schuldig befunden. Er hat Opium in seinem Besitz gehabt.

Beinahe entwischt.

Dieb hatte vergeblich Zuflucht in einem Hochbahnzug gesucht.

Frau Mabel Sommer, Nr. 6235 Prairie Ave., verließ gestern, nachdem sie ihrer sechsjährigen Tochter Mabel Anweisung gegeben hatte, gut Acht zu geben, ihre Wohnung um Einkäufe zu machen. Das Kind tat, wie ihm geheißen war, und spielte in der Nähe des Hauses, dabei aber nicht die Wohnung außer Acht lassend. Die Mutter war ungefähr eine halbe Stunde fort, als ein Mann kam und an der Sommerschen Wohnung die Türglocke zog. Mabel lief hinzu und fragte den Mann, was er wolle, worauf er sagte, er sei ein Arbeiter der Telephongesellschaft und gekommen, um den Fernsprecher auszubessern. Das Kind ließ den Mann dann in die Wohnung und spielte weiter. Ungefähr eine Stunde später kehrte Frau Sommer zurück und kam gerade noch zur rechten Zeit, um den Mann aus einem Hinterfenster entfliehen zu sehen. Einen Handkoffer, der mit Silbersachen und Kleidungsstücken gefüllt war, ließ der Dieb in der Eile zurück. Drei Polizisten, darunter ein berittener, waren durch die Hilferufe der Frau angelockt worden und nahmen die Verfolgung des Gauners auf. In der Nähe der 63. Straße waren sie ihm hart auf den Fersen. Der Dieb, der keinen anderen Ausweg mehr sah, erkletterte einen Pfeiler des Gerüstes und lief über die Schienen auf die andere Seite der Haltestelle, wo gerade ein Zug eingelaufen war. Die Polizisten kamen aber noch gerade rechtzeitig, um den Zug, der sich bereits in Bewegung gesetzt hatte, anzuhalten, und verhafteten den Flüchtling, der in den letzten Wagen gelaufen war. In seinem Besitz fand man eine goldene Uhr, zwei goldene Armbänder und eine kleine Messinguhr. Der Gefangene gab seinen Namen als Frank Brown aus Detroit, Mich., an.

Der Wirt Joseph Burdell, Nr. 2217 Cottage Grove Ave., wurde gestern, als er in seinem Lokal mit einem Kunden, Joseph Roß, Nr. 2234 Cottage Grove Avenue, plauderte, von drei Banditen überfallen und gezwungen, ihnen den Inhalt der Kasse auszuliefern. Dann leerten sie dem Wirt sowohl, wie seinem Kunden die Taschen aus und erbeuteten eine Uhr im Werte von $20 und eine Schlipsnadel im Werte von $35.

Totgefahren.

Straßenbahn und Kraftlastwagen forderten gestern wieder Opfer.

In der Nähe seiner elterlichen Wohnung, Nr. 949 W. 35. Place, rannte der fünfjährige Frank Wroblewski im Eifer des Spiels über die Straße und geriet in den Pfad einer Elektrischen der Morgan Str.-Linie, von der er überfahren wurde. Die Fahrgäste und die Bedienungsmannschaft versuchten vergeblich, den verunglückten Knaben unter dem Wagen hervorzuziehen, und schließlich mußte eine Anzahl Arbeiter gerufen werden, welche die Elektrische hochhoben. Der unglückliche Knabe hatte jedoch inzwischen schon seinen Geist ausgehaucht.

An der Halsted und 59. Str. wurde gestern Abend der im Ruhestande lebende 55jährige Frank Amberger, Nr. 1320 S. Keeler Ave., von einem Kraftlastwagen überfahren und sofort getötet. Der Lenker des Kraftwagens, Peter Socher, Nr. 3033 Throop Str., wurde verhaftet und wird das Ergebniß der Koronersuntersuchung abzuwarten haben.

An State und Washington Str. wurde gestern die 18jährige Elizabeth G. Linn in Edgebrook wohnhaft, von einem W. J. Raymer, Nr. 1650 Chase Ave., gehörigen und von Alfred Gloor, Nr. 1727 Lunt Ave., gelenkten Kraftwagen überfahren. Sie erlitt eine Quetschung des linken Fußes.

Russen und Deutsche.

Wie die „Barbarei" der deutschen Regierung wirklich aussieht.

Herr Otto C. Braese in Oak Park, der vor zehn Jahren aus Rußland nach Amerika ausgewandert ist, hat der „Abendpost" einen von Dank für die deutsche Regierung erfüllten Brief geschrieben. Seinen Mitteilungen zufolge hat sein Vater, Heinrich Braese, aus Königsberg, 27 Jahre in Tarutino, Südrußland, gelebt, ohne die russische Staatsangehörigkeit zu erwerben. Gleich nach Ausbruch des Krieges erhielt Herr Braese den Befehl, das Land zu verlassen, erlangte aber Aufschub, weil seine Frau bettlägerig war. Jetzt nun hat er seinem Sohne aus Berlin geschrieben, daß kürzlich die russische Regierung den Ausweisungsbefehl wiederholt und ihm nur einen Tag Zeit zur Veräußerung seines Grundbesitzes und seiner sonstigen Habe gelassen hätte. Das bedeutete natürlich den Verlust fast seines ganzen Besitzes. Das Reisegeld nach Rumänien mußte Braese selbst bezahlen. Obwohl er 27 Jahre von Deutschland fort gewesen war und gegenwärtig fünf kleine Kinder hat, nahm der deutsche Konsul in Rumänien sich doch seiner an und sorgte für den Unterhalt der Familie und ihre Weiterbeförderung nach Berlin, wo sie von der Regierung Wohnung und Unterhalt geliefert bekommt. Außerdem ist die deutsche Regierung im Begriff, einen geeigneten dauernden Wohnort für die Familie und lohnende Beschäftigung für ihr Oberhaupt ausfindig zu machen.

„Die deutsche Regierung," schreibt der jüngere Braese, „ist keineswegs die brutale Macht und gewissenlose Maschine, als die sie so oft hingestellt wird."

Wenn die Lebenskraft und Energie zu schwinden beginnen, macht sich das Bedürfniß nach einem absolut reinen Tonikum und Stimulanzmittel fühlbar.

Duffy's Pure Malt Whiskey

wird Euch helfen, Eure Widerstandskraft zu erhöhen. Er befördert die Verdauung und Assimilirung bei Leuten, die sich

„Duffy's holen und gesund bleiben".

Verkauft von den meisten Apotheken, Grocers und Händlern, $1.00. Falls die Euch ihn nicht liefern können, schreibt uns. — Nützliches medizinisches Buch frei.

The Duffy Malt Whiskey Co., Rochester, N. Y.

SIEGEL COOPER & Co

The Big Store — Chicago's Economy Center

Freitag ist Mai-Dividendentag Sets mit 10 Profit teilnehmenden Koupons frei. Ihr könnt so viele Sets bekommen als Ihr wollt.

Besucht unseren Prämien-Parlor und erfahrt die spezielle Offerte, die wir diese Woche in unserem Kouponaustausch-Department machen.

Alle Freitag und Samstag Anschreibe-Einkäufe werden auf das Juni-Konto gesetzt. Eröffnet jetzt ein Anschreibe-Konto

Der größte Verkauf von Wasch-Kleidern für Mädchen, den wir je abhielten

5,000 Kleider in jeder Größe von 6 bis 14 Jahren 77c

1.25 Kleider! 1.75 Kleider! $2 Kleider! 2.95 Kleider! Auswahl

Die Stoffe sind feinste Tissue Ginghams, dauerhafte Chambrays, Floral Crepes, Plisse Crepes, prächtige Repps, fancy Ratines und geblümte Voiles, in jeder Farbe und Kombination. Die obige Illustration zeigt einige der vielen hübschen, geschmackvollen Modelle.

All die beliebten neuen Moden, wie das Guimpe Kleid, das neue Shirt Waist Kleid, das fesche Middy Kleid, die gegürtelten Norfolk, die eigenartigen Empire, die Regulation Taillenlinie Kleider und solche mit kurzen Aermel- und tief ausgeschnittenen Hals-Effekten.

Der am leichtesten mit Straßen- und Hochbahnen zu erreichende Laden in Chicago.

Planen Mandamusverfahren.

Dem. Parteiführer wollen Sweitzers Verfügung im Obergericht angreifen.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Die demokratischen Kampagneleiter beabsichtigen, die Verfügung Countyschreiber Sweitzers bezüglich der Anordnung der Namen der Richterkandidaten auf dem Stimmzettel im Staatsobergericht anzugreifen. Sie wollen am Dienstag, wenn der höchste Gerichtshof in Springfield zusammentritt, ein Mandamusverfahren gegen den Countyschreiber und die Wahlbehörde einleiten und sie auf diese Weise zu zwingen suchen, die Namen der Kandidaten in der Reihenfolge auf dem Stimmzettel zu drucken, in welcher die Countykonvente sie angeordnet haben. Countyschreiber Sweitzer hat sich auf einen derartigen Angriff vorgesehen, denn er holte Gutachten von Richtern und Anwälten ein, ehe er die Namen derartig anordnete, daß die im Amt befindlichen Richter, die zur Wiederwahl stehen, die ersten Plätze auf dem Stimmzettel erhalten.

In der Klageschrift, welche die Anwälte der Faktion Harrison ausgearbeitet haben, sind drei Hauptgründe gegen die Verfügung des Countyschreibers aufgeführt. Der erste ist, daß die gesetzlichen Bestimmungen den Countyschreiber anhalten, die Gruppirung der Kandidaten in der von den verschiedenen Parteien beglaubigten Reihenfolge anzuerkennen und die Namen in dieser Reihenfolge auf dem Stimmzettel zum Abdruck zu bringen. Der zweite Einwand ist, daß die Gruppirung der im Amt befindlichen Richter an erster Stelle tatsächlich einer Markirung des Stimmzettels gleichkommt, da darin eine Andeutung an die Wähler enthalten ist, daß diese Richter eine Wiedererwählung verdienen. Das bedeute eine Verletzung des australischen Wahlgesetzes. Die zur Wiederwahl stehenden Richter hätten nicht mehr Anspruch auf den ersten Platz auf dem Stimmzettel als andere Kandidaten, die sich um eine Wiederwahl bewerben. Daß die Gruppirung der zur Wiederwahl stehenden Richter auf dem ersten Platz auf dem Stimmzettel eine Bevorzugung der Richter und eine Benachteiligung der anderen Kandidaten sei, ist der dritte Einwand, der gegen Sweitzers Verfügung erhoben werden soll.

Der gekränkte Leichenbestatter.

Nach dem Tode von Henry Bosch in Evanston sollen Andie Theisen und Henri Schmitt behauptet haben, der Leichenbestatter Martin Schaefer habe Boschs Leiche an ein „College" für wissenschaftliche Zwecke verkauft, infolge dessen Leichenbeschauer Hoffmann den Sarg öffnen ließ. Darin lag der Verstorbene. Schaefer hat jetzt Theisen und Schmitt wegen angeblicher Verleumdung auf je $10,000 Schadenersatz verklagt.

Wollen vorbeugen.

Aerzteverein empfiehlt Maßregeln gegen die Hundswut.

Die Chicago Medical Society beschäftigte sich in ihrer gestrigen Versammlung mit der Gefahr der Hundswut und ihrer Abwendung. Dr. D. M. Campbell führte aus, daß von den maulkorblosen, frei herumstreichenden Hunden die größte Gefahr drohe, und daß der Maulkorb für den Hund nicht lästiger sei, als die Scheuklappe dem Pferde. Dr. Antonio Lagorio, Direktor des Pasteur-Instituts, berichtete von der Zunahme der Tollwutfälle in Cook County. Nach seiner Ansicht ist damit, daß man den Hunden in der heißen Jahreszeit Maulkörbe anlegt, nichts getan, denn kaltes, nicht warmes Wetter leiste der Krankheit Vorschub. Dr. Lagorio hat in den letzten 25 Jahren in Chicago 5823 Fälle von Tollwut behandelt.

Die Versammlung wählte ein Komite, welches die Unterstützung des Stadtrats bei der Durchführung der folgenden Vorbeugungsmaßregeln erbitten soll: Tötung aller herrenlos herumlaufenden Hunde; genaue Registrirung aller anderen Hunde; Einführung einer Einschreibegebühr zur Deckung der tierärztlichen Untersuchung vor der Einschreibung; Maulkorbzwang das ganze Jahr hindurch für alle Hunde, welche nicht in abgeschlossenen Räumen gehalten werden.

Ist nicht Ald. Novak.

Wie berichtet, hat Julia Price, Nr. 1727 Girard Str., gestern den Nr. 4434 West Walton Str. wohnenden zwanzig Jahre alten Frank Novac, welcher unlängst Josephine Holowinka geheiratet hat, wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens im Kreisgericht auf $10,000 Schadenersatz verklagt. Irrtümlicherweise war gemeldet worden, der Verklagte sei das frühere Stadtratsmitglied Novak.

Personalnachrichten.

— Im Hause ihres Sohnes, Richter Frederick Fake, ist gestern Frau Lucy Duncan Hall Fake im Alter von 75 Jahren gestorben. Sie war die Tochter von Amos T. Hall, dem ehemaligen Schatzmeister der Burlington Bahn, wurde in Detroit geboren und kam im Jahre 1855 mit ihren Eltern nach Chicago, wo sie im Jahre 1850 Frederick L. Fake heiratete. Ein Sohn, Amos T. Fake, ging ihr im Jahre 1892 im Tode voraus. Frau Fake war die Begründerin der öffentlichen Bücherei in Pullman und stand ihr auch längere Zeit als Lehrerin vor.

— Ein wohlbekannter Arzt der Nordseite ist in der Person Dr. Emil Kunz gestorben. In ihm verliert die Schweizer Kolonie Chicagos eines ihrer bewährtesten Mitglieder. Der Verstorbene wurde am 13. Juni 1848 zu Arisdorf, bei Basel, geboren, studirte an den Universitäten Basel und Heidelberg und kam, nachdem er sich in Europa den Doktorhut geholt hatte, nach Amerika. In Chicago lebte er seit dem Jahre 1888.

— John M. Collins, ehemaliger Chef der Chicagoer Polizei, ruht nun im kühlen Schoß der Erde. Ein ansehnlicher Leichenzug bewegte sich heute Morgen um 9½ Uhr vom Trauerhause, 6901 Lakewood Ave., nach der St. Hieronymus Kirche, wo ein feierliches Totenamt abgehalten wurde. Die Beisetzung fand auf dem Kalvarienfriedhof statt.

Aufruf!

Jeder amerikanische Bürger deutscher oder österreich-ungarischer Abstammung, der gegen die systematische Verhetzung des amerikanischen Volkes durch die Landespresse, sowie gegen die Waffenausfuhr Stellung nehmen will, wird dringend gebeten, sich zu einer Besprechung in folgenden Hallen an dem angegebenen Datum einzufinden.

General Samuel Pearson und Frl. Ray Beveridge, eine Vollblutamerikanerin, werden in beiden Versammlungen über die europäische Kriegslage sprechen.

Alle bisher abgehaltenen Versammlungen erfreuten sich eines großen Andranges.

Vorbereitungen zu einer großen Demonstration sind im Gange, Ort und Zeit wird in einigen Tagen bekannt gegeben.

Versammlungen: Heute Abend 8 Uhr, Vorwärts Turnhalle, 2431 West 12. Straße; morgen Abend 8 Uhr, Turnverein „Eiche", 200 Kensington Str., Kensington.

Im Auftrag des Bürgerausschusses zur Wahrung der amerikanischen Unabhängigkeit:

Wm. Reichert, Chas. H. Kellermann, Carl F. Anforge, Heinrich Lange, Hermann Brandau, Fred Heine, G. F. Hummel, F. Friedersdorf, Otto Döderlein, Dr. August Strauch u. A.

Missouri-Synode.

Eröffnung der Tagung vom Nord-Illinois-Distrikt.

Mit einem Gottesdienst wurde gestern Vormittag in der Johanneskirche zu Forest Park die Tagung des Nord-Illinois-Distrikts der Synode von Missouri, Ohio und anderen Staaten eröffnet. Außer den Synodalgästen beteiligten sich viele Gemeindemitglieder und andere Gäste; Pastor L. Millies von Cicero, Organist M. Lochner, der Lehrerchor unter Leitung von Hans Biedermann und Pastor F. Pfotenhauer von Chicago, Präses der Allgemeinen Synode, führten das geistliche Programm aus.

Die erste Sitzung am Nachmittag wurde mit einem kurzen Gottesdienst eingeleitet, bei welchem Pastor A. Bartling und Lehrer Mathes von Elmhurst, letzterer als Organist, amtirten. Nachdem die Versammlung sich organisirt und Präses Brunn die Präsidentenrede gehalten und den amtlichen Jahresbericht verlesen hatte, berichtete Präses Pfotenhauer über die Lehranstalten der Synode. Solcher Anstalten gibt es 1500 mit 2000 Schülern und 90 Lehrern. Der Redner und auch der Kassirer der Allgemeinen Synode, Herr E. Seuel, sprachen sodann über die Synodalkasse, worauf Vertagung eintrat.

Die Teilnehmer an der Synode sind zu einem Konzert eingeladen, welches Lehrer C. Rupprecht mit seinem Kirchenchor heute Abend in der St. Lukaskirche, Belmont und Greenview Ave., geben wird.

Schändlich.

Der Krüppel Charles Birr, Nr. 922 N. Wood Straße, wurde Dienstag Nacht von einem Einbrecher um seine Beinkleider, seinen Stelzfuß und $3 bestohlen. Den Stelzfuß und die Beinkleider fand man später hinter dem Stall. Das Geld ist futsch. Die Polizei fahndet auf die gemeinen Spitzbuben.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Tacomagebäude von der Universität Chicago als Kapitalanlage erworben.

Das Tacomagebäude an der Nordostecke der Madison und LaSalle Str., der erste Wolkenkratzer in Chicago und der erste Hochbau in Amerika, der ausschließlich aus Stahl mit Backsteinverkleidung gebaut wurde, ist nebst Grund, 101 Fuß an der Madison und 80 Fuß an der La Salle Str., von James R. Walker an die Chicagoer Universität zu $1,040,000, $46,000 unter dem Steuerwert, verkauft worden; der Besitzer hatte vor ein paar Jahren ein Kaufangebot von $1,350,000 ausgeschlagen. Das Gebäude ist vierzehn Stockwerke hoch und mit $515,000 belastet. Der Universität gehört auch ein Teil des gegenüberliegenden Grundstücks, auf dem das Hotel La Salle steht. Das Tacomagebäude und die Liegenschaften an der Südwestecke der Van Buren Straße und Wabash Ave. und an der Südostecke der Dearborn und Harrison Straße gehörten bis vor einiger Zeit gemeinsam James R. Walker und Wirt Walters Nachlaß, wurden dann in der Weise aufgeteilt, daß ersterer den Hochbau allein erhielt und seinen Anteil an den beiden anderen Liegenschaften abtrat.

Vor beinahe zwei Jahren erwarben William A. Graber und Salinger & Hubbard zu $10,500 das Grundstück, 133 bei 125 Fuß, an der Südostecke der Lawrence und Lawndale Ave., jetzt haben sie es zu $17,500 an Ben E. Dyer verkauft. Dyer will ein Laden-, Büro- und Wohngebäude zum Preise von $40,000 errichten.

Stadtratsmitglied Oliver L. Watson hat von Ethel S. E. Lewis 34 Baustellen an der Südwestecke der Addison Str. und Central Park Ave. zu $13,000 erworben, Lucy L. Swift von John A. Spoor 0.95 Acres an der Butler Str., 200 Fuß südlich von der 39. Str., zu $20,691 und Karel Janovsky von Karoline O. Jones neun Acres an der Nordostecke der West 55. Straße und Kalifornia Ave. zu $13,000 und 4.75 Acres an der Nordwestecke der 55. Str. und Wastenaw Ave. zu $6500.

Jennie L. Hutchins hat ihr Wohnhaus 5247 und 49 Kenmore Ave., Grund 50 bei 150 Fuß, zu $18,000 an Rena Ampbell, Jane Greenfield das ihrige, 4817 Magnolia Ave., Grund 25 bei 125 Fuß, mit $7500 belastet, zu $17,500 an Martha Weiß und J. J. Kennedy das seinige; an der Kenmore Ave., 643 Fuß südlich vom Montrose Boulevard, Grund 30 bei 125 Fuß, mit $9000 belastet, zu $17,000 an Nikolaus Hildebrandt verkauft.

Volney D. Woodruff hat von S. S. Barnett zu $23,000 das Zinshaus auf der Westseite der Prairie Ave., 146 Fuß südlich von der 37. Straße, Grund 50 bei 124 Fuß, und von Nettie Hefter das nördlich angrenzende, Grund 50 bei 124 Fuß, mit $14,000 belastet, zu $24,000 gekauft; John A. Shank hat für Annie M. Cox' Zinshaus an der Südwestecke der 56. Straße und Michigan Ave., Grund 49 bei 100 Fuß, mit $20,000 belastet, $35,000 bezahlt.

Zu insgesammt $55,000 haben auf vier Jahre Janeway & Carpenter das achtstöckige Gebäude 520 bis 526 Süd Kanal Str. von Jennie M. Cortle als Tapetenlagerhaus gepachtet.

Leset die „Sonntagpost"

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

89 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

ol2X*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

ol22dosadt*

Postschluß für Europa.

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für die Schweiz morgen um 11:45 Uhr Vormittags.

„Blutgeld."

Fette Dividenden aus der Lieferung von Kriegsmaterial an Deutschlands Feinde.

Wie groß der Gewinn gewisser amerikanischer Industrieen aus den Kriegslieferungen an Deutschlands Feinde ist, geht daraus hervor, daß die Du Pont-De Nemours Powder Co. außer der üblichen Vierteljahrsdividende von zwei Prozent eine Extradividende von zwei Prozent auf ihre gewöhnlichen Anteilscheine und eine Extradividende von fünf Prozent auf die bevorzugten Anteilscheine der Atlas Powder Co. angewiesen hat, vor drei Monaten solche von drei Prozent. Die Pulverfabrik arbeitet Tag und Nacht an Lieferungen für England und Frankreich. Die Peerleß Motor Car Co. hat ebenfalls so viele Lieferungen für die Kriegsrüstung dieser Länder erhalten, daß sie, seit April 1914 zum ersten Mal, eine Vierteljahresdividende von 1¾ vom Hundert auf die bevorzugten Anteilscheine und eine weitere von 3½ v. H. aus dem Dividendenüberschuß erklärt hat. Die United Globe Mines Co. konnte unter dem Einfluß des Krieges, stärkerer Nachfrage und höherer Preise, statt $6 $8 für jeden Anteil als Vierteljahrsdividende bezahlen.

Hilfsbereit.

Feuerwehr mußte einem Ehepaar Einlaß in die eigene Wohnung verschaffen.

Als S. M. McCormack und Gattin, Nr. 6224 Prairie Ave., gestern Abend aus dem Theater heimkehrten, machten sie die betrübliche Entdeckung, daß ihr kaum von Krankheit genesener elfjähriger Sprößling Randolph vor dem Zubettgehen die Sicherheitskette vor die Tür gelegt hatte. Um den Schlaf des Knaben nicht zu stören, wurde die Feuerwehr veranlaßt, möglichst geräuschlos ein Fenster zu öffnen, in die Wohnung zu klettern und die Tür zu öffnen. Obgleich sie sich ihrer Aufgabe mit vielem Geschick entledigte, wurden doch Bewohner der Nachbarschaft aus dem Schlafe geschreckt, nicht aber Randolph. Der schlief den Schlaf des Gerechten und erfuhr erst heute, wie seine Eltern Einlaß erlangt haben.

MANDEL BROTHERS SUBWAY STORES

Ende-des-Monats-Verkauf

Zwei Paar Männer-Schuhe zu ungefähr dem Preis von einem Paar

—ein Paar für $3; ein weiteres Paar von derselben Partie für $1; die zwei Paar für $4

Alle $3 Schuhe und Oxfords für Männer in unserem Subway-Lager sind in dieser Offerte einbegriffen. Und Jedermann weiß, daß die Dauerhaftigkeit von zwei Paar Schuhen sich am besten bewährt, wenn sie abwechselnd getragen werden. Die Ledersorten umfassen lohfarbiges Calf, Patent Colt, Gunmetal und Vici Kid; die Schuhe kommen in Knöpf- oder Schnür-Moden. Dieses ist eine unvergleichliche Hochsaison-Offerte. Kommt frühzeitig, so lange die Auswahl noch reichhaltig ist.

Subway Laden

2,200 Rester in Waschstoffen

4c—6c—8c—10c Yard

— alle Sorten bedruckte und gewebte Stoffe, früher bis zu 25c. 27zöll. waschbare Jacquard Chiffon Crepes; seidegemischt; 18c. Figurirte und geblümte Sommer-Lawns; alle mit hellem Untergrund; zu 4½c die Yard.

Weiße Corduroy Pique, 18c die Yard —beachtenswerte Ende-des-Monats Spezialität

Dieser Stoff ist sehr populär für waschbare Skirts, Suits und Kleider. Vorhanden in schmalen, mittleren oder in breiten „Cords."

Subway Laden

Große Huck-Handtücher, zu 5c

Diese sind gesäumt und mit roten Borden; seine Qualität zu einem ungewöhnlichen Preis.

Badehandtücher, 12½c

— ganz gebleicht; große; sehr absorbirend.

Subway Laden

Weiße Strümpfe, „Seconds", zu 10c

— starke haltbare Kinderstrümpfe, die besten zum Spielen, und sehr billig; 10c.

1400 Paar in Allem

— Damenstrümpfe — doppelte Sohlen und Garter Top; 10c.

Subway Laden

Royal Worchester Netz Korsets, 64c

— es sind Korsets für Ferien- und Heißwetter-Gebrauch; gemacht von haltbarem Netz, mit Spitzen besetzt; der reguläre Preis ist $1 für Korsets von solcher Qualität.

Subway Laden

35c Canfield Schweißblätter 10c

Schwarze Nähseide, 100 Yds. 2c
50c Dz. Plazzahaarnetze 10c Dz.
Taschenmesser, markirt zu 15c
Sanitäre Schürzen zu nur 8c
Phoenir Safety Pins, Karte, 2c
Haarnadel Kabinette, 12c

Subway Laden

Fabrikanten-Ueberschuß von Union-Suits —zwei Facons—zu 28c

— Suits für Damen, in enganschließender Knie- oder Umbrella-Mode, und mit dauerhaftem waschbarem Valenciennes-Spitzen-Besatz; perfekt passend und in jeder Hinsicht tadellos; reguläre und extra große Sorten; all diese Suits zu 28c.

Die berühmten „E cut" Leibchen— Freitag Spezialität—2 für nur 25c

Dieselben sind so gemacht, daß das „Shoulder Strap" nicht abgleiten kann; reguläre oder extra große Sorten sind in dieser Offerte einbegriffen; 2 für 25c oder 13c das Stück.

Subway Laden

81x90 gebleichte Bettücher zu nur 48c

— Club House Bettücher, schwer; und Plover „Pure-Finish" Bettücher. Ferner 76x90zöllige schwere Fairfax Bettücher und 72x90zöllige Plover Bettücher — 200 Dutzend — und alle zu 48c.

Initial-, bestickte, hohlgesäumte Kissenbezüge, 45x36zöll., 20c.

45x36-zölligen Kissenbezügen, 9c Stück.

Nainsook und Longcloth, 10c die Yard

— 36 bis 40 Zoll breit — 1 bis 10 Yd. Längen; reg. bis 25c Yd
36zöll. ungebleichtes Bettuchzeug, 5 bis 10 Yd. Längen; Yd. 5c.

Subway Laden

— Unverfroren. — Richter: „Was für ein Beweismaterial können Sie liefern, daß der Angeklagte das Taschentuch Ihnen gestohlen hat." — Kläger: „Weil dasselbe ebenso gestreift ist, wie das meinige."— Richter: „Das ist aber noch kein genügender Beweis, ich habe ein Taschentuch, welches auch so, wie das Ihrige gestreift ist." — Kläger: „Das ist schon leicht möglich, denn mir fehlen zum Dutzend bereits zwei Stück."

— Das Praktischste. — „Mein Reisehut ist sehr praktisch. Im Wind knickt er, im Regen färbt er ab, in der Sonne schießt er — mein Mann muß mir also bestimmt auf der ersten Station einen neuen kaufen!"

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Zur Kriegslage.

„Triumph" hat aufgehört zu triumphiren. — Kommt den Engländern zur rechten Zeit. — Zwangsdienstpflicht und das neue englische Kabinet. — Ab: Churchill. — Das Asyl der englischen Flotte. — Churchills Strategie. — Das Geschrei der italienischen Helden.

Die Türken haben einen weiteren englischen Eisenfresser vor den Dardanellen zum Sinken gebracht. Das Schlachtschiff „Triumph" (12,000 Tonnen Wasserverdrängung, vier 25 Cmtr.-, vierzehn 19 Cmtr.-Geschütze, 700 Mann Besatzung) wurde von einem türkischen Unterseeboot antorpedirt, während es Angriffe der englischen Landungstruppen mit den schweren Schiffsgeschützen zu unterstützen suchte. Sieben Minuten später sank es, und mit ihm das sechste Schlachtschiff, das sich an den Dardanellen die Zähne ausgebissen hat. Bisher haben die englischen Panzer „Ocecan", „Irrestible", „Goliath", „Triumph", der französische „Bouvet" und der russische „Panteleimon" daran glauben müssen. Ob das Unterseeboot, das den „Triumph", und jenes, das erst vor zwei Tagen den „Panteleimon" versenkte, tatsächlich türkischer Herkunft oder nicht vielmehr „made in Germany" und mit deutscher Besatzung bemannt waren, ist endlich gleichgiltig. Sicher jedoch ist es, daß „Triumph den Augenblick sehr ungünstig gewählt hat, sich versenken zu lassen.

Die Stimmung in England ist weit entfernt davon, rosig zu sein. Ob unter dem Einfluß der stetig wachsenden Unzufriedenheit Frankreichs mit den Leistungen des englischen Verbündeten, oder unter dem des kläglichen Flügelschlagens der alliirten Armeen im Westen, die trotz ihrer täglichen Siege Tag für Tag zurückweichen oder der russischen Katastrophe in Galizien, tatsächlich werden in England die Drohungen zwangsweisen Kriegsdienstes immer häufiger. Bonar Law und Lord Lansdown, die neuen Mitglieder des englischen Koalitionskabinetts, haben sich offen dafür ausgesprochen, und zweifellos könnte die englische Regierung einen darauf abzielenden Parlamentsbeschluß durchsetzen. Aber die Hoffnungen, die man in England auf eine solche Armee setzen könnte, von zwangsweise, gegen ihren Willen wie zur Schlachtbank getriebenen jungen Leuten, können nicht sehr groß sein. In dieser Stimmung benötigt die englische Admiralität unter ihrem neuen Flottensekretär Balfour nötiger als jemals einen großen Erfolg. Statt dessen abermals der Verlust eines Schlachtschiffes in den Dardanellen, der überdies vielen Engländern mit dem ganzen Dardanellenunternehmen unnötig erscheinen wird. Die Früchte der Eröffnung der Dardanellen hätte doch nur Rußland, und England hat nun schon sein viertes Schlachtschiff geopfert, um den Russen die Kastanien aus dem Feuer zu holen. Dazu ist England nicht selbstlos genug, und dazu braucht es seine Schlachtschiffe auch notwendig genug. „Triumph" war wohl keins der neuen Schiffe, muß jedoch sogleich durch ein anderes, neueres ersetzt, und dieses daher den Unterseebootsangriffen der Türken ausgesetzt werden.

Der Sturz Winston Churchills im englischen Kabinet beweist, daß man in England mit den Leistungen der englischen Flotte nicht zufrieden ist. In der englischen Flottenleitung schien zwischen Admiral Fisher und Marinesekretär Churchill ein grundsätzlicher Meinungsunterschied über die zu verfolgende Flottenpolitik zu bestehen. Dabei hat Churchill verloren, und es bleibt zu sehen, in welcher Weise sich dieselbe unter Balfour ändern wird. Wenn die Schilderung eines amerikanischen Schiffsführers, wie sie vor kurzem in der „Daily News" veröffentlicht wurde, den Tatsachen entspricht, so ist der Schleier, der über den Verbleib der englischen Hochseeflotte gelagert hat, einigermaßen gelichtet. In einer Bucht der Orkney Inseln, nördlich von Schottland, liegt ihre Hauptmacht, über 100 Schiffe stark, darunter vierzig Dreadnoughts, Ueberdreadnoughts und Schlachtkreuzer und mächtige Geschwader aus allen möglichen Schiffsgattungen zusammengesetzt. Die Einfahrt zu der Bucht ist durch Drahtnetze, Schutzbarrikaden gegen Unterseebootsangriffe versichert, oder solche sind doch sehr erschwert, da zwischen den Netzen nur schmale Einfahrtstraßen offen gelassen sind. Hier also liegt die englische Flotte und wartet. Nun aber geht Churchill und Admiral Jellicoe mag andere Weisungen erhalten. Grundsätzlich war die Politik Churchills die klügste und für England die vorteilhafteste, wenn auch für das Temperament des französischen Verbündeten und die in Flottenangelegenheiten sehr erregbare und empfindliche englische Oeffentlichkeit wenig geeignet. Churchill hatte allerdings unter unvermeidlichen Verlusten erreicht, was England erreichen wollte, ohne die kostbare Flotte, auf die sich Englands Weltreich und Weltherrschaft aufbaut, aufs Spiel zu setzen. Der deutsche Handel wurde von den Meeren verdrängt, die Zufuhr von Nahrungsmitteln und Rohstoffen von Deutschland abgeschnitten und dem eigenen Lande gesichert. Aber England will das nicht einsehen, und wahrscheinlich zu seinem Schaden. Die englische Oeffentlichkeit will, daß die Flotte Helgoland angreife, die deutschen Basishäfen in der Nordsee und im Kanal erobere und auf diese Weise dem Unterseebootkriege ein Ende mache, kurz sie will die deutsche Flotte, die sie ja so weit kleiner weiß, vernichtet sehen. Auf diese Weise kann es leicht möglich werden, daß die öffentliche Meinung in England und Frankreich die englische Flotte gerade dort hintreibt, wo Deutschland sie haben will: unter die Forts von Helgoland, in den Bereich der deutschen Minen und Unterseeboote, wo dann gewiß im rechten Augenblick auch die deutsche Hochseeflotte auftauchen wird.

Ueber den neuen Feldzug gegen Italien läßt sich noch wenig bestimmtes sagen. Die italienischen Behauptungen, gleich in den ersten Tagen zahlreiche Ortschaften erobert zu haben, bedeuten auch im Falle sie die Wahrheit sprechen, sehr wenig. Die Italiener lieben bekanntlich das Geschrei. Ihnen ist es darum zu tun, Siegesnachrichten in die Welt zu telegraphieren und dazu ist ihnen kein Dorf, kein noch so unwichtiger und unbefestigter Platz zu unwichtig. Den Deutschen und Oesterreichern, die, wenn sich das Gerücht bestätigt, mit Feldmarschall Hindenburg den besten Führer haben, den sie sich nur wünschen könnten, ist es um den endgültigen militärischen Erfolg zu tun. Wenn man sich diesen Unterschied vor Augen hält, so wird man wissen, wie man den Hagel italienischer Siegesnachrichten über unbewohnte und unverteidigte Anhöhen einzuschätzen hat.

Man sollt's nicht glauben.

Die Karpathen bekommen, nach der Anschauung der Russen, mehr und mehr Aehnlichkeit mit dem masurischen Seengebiet.

Kleine Kriegsnachrichten

Onkel Sam hilft wieder?

London, 27. Mai. In einer Rede, die er zu Leicester hielt, sagte der Herzog von Rutland, er wisse ganz bestimmt, daß die britischen Truppen an der Front tatsächlich an Munitionsmangel litten.

Die Londoner „Daily Mail" und andere Blätter, welche zur Northcliffe'schen Presse gehören, setzen ihren Feldzug gegen den Kriegsminister Kitchener in der Frage der Munitionsversorgung fort. Das Programm des neuen britischen Ministeriums zum Text nehmend, weisen sie auf die unerwartete Stärke und Hartnäckigkeit hin, welche die Deutschen auf allen Kriegsschauplätzen zeigen, und auf die Notwendigkeit, die schwersten Opfer zu bringen, wenn der Krieg zu dem gewünschten Abschluß gebracht werden solle!

Hält Erklärung für nötig.

Washington, D. K., 26. Mai. Die italienische Regierung hat sich veranlaßt gesehen, in einer Note an die Ver. Staaten und die anderen neutralen Mächte eine Art Selbstrechtfertigungsversuch zu machen. Neues enthält dieselbe nicht, ausgenommen allenfalls die Behauptung, daß die Verhandlungen, welche schließlich zum Eintritt Italiens in den Krieg führten, schon begonnen hätten, als Oesterreich gegen Serbien vorzugehen begann, und seitdem beständig weitergeführt worden seien.

Beim König George.

London, 27. Mai. (Mittag.) König George hielt heute Vormittag einen Kronrat ab, bei welchem den neuen Mitgliedern des britischen Kabinets ihre Amtspapiere und Siegel eingehändigt wurden. Später wurde die erste Sitzung des neuen Koalitionskabinets abgehalten.

Der König hat dem Generalanwalt im neuen Ministerium, Frederick Edward Smith, den Ritterrang verliehen.

Raisuli als Agent Deutschlands?

Paris, 26. Mai. Französischerseits wird aus Marokko gemeldet, daß Raisuli, der berühmte marokkanische Brigant und früherer Premierminister, als Agent Deutschlands eine aufständische Bewegung im nördlichen Teile Marokkos betreibe.

Vom Baseballfelde

Gestrige Spiele.

National League.

Alle Spiele wegen Kälte verschoben!

American League.

Chicago 7, New York 6; Philadelphia-Cleveland, verregnet; Detroit 10, Washington 5; Boston-St. Louis, verregnet.

Federal League.

Buffalo-Chicago, wegen Kälte verschoben; Newark-Kansas City, verregnet; Baltimore-St. Louis, verregnet; Brooklyn 6, Pittsburg 5.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	18	11	.621
Chicago	20	13	.607
Brooklyn	15	15	.500
St. Louis	16	17	.485
Pittsburg	15	16	.485
Boston	15	16	.484
Cincinnati	12	17	.414
New York	11	17	.393

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	24	12	.667
Detroit	23	13	.639
New York	17	14	.549
Boston	13	14	.481
Washington	14	17	.451
St. Louis	14	20	.412
Cleveland	13	19	.407
Philadelphia	12	21	.364

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Chicago	21	14	.600
Pittsburg	21	14	.600
Kansas City	19	14	.576
Newark	19	16	.543
Brooklyn	17	16	.515
St. Louis	15	16	.484
Baltimore	13	21	.382
Buffalo	10	24	.294

Heutige Spiele.

National League.

St. Louis in New York; Pittsburg in Brooklyn; Chicago in Philadelphia; Cincinnati in Boston.

American League.

Philadelphia in Cleveland; New York in Chicago; Washington in Detroit; kein anderes Spiel auf dem Programm.

Federal League.

Buffalo in Pittsburg; Baltimore in Kansas City; Brooklyn in St. Louis; Newark in Chicago.

— Im Möbelgeschäft. — „Wünschen Sie einen Ausziehtisch?" — „Nein, — wir bleiben wohnen."

Dieser Laden wird am Montag, dem 31. Mai — gesetzlichem Feiertag — geschlossen bleiben.

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S

STATE & WASHINGTON STS.

Muslinwaaren

Dritter Floor

Drei spezielle Partien von Lingerie zu stark reduzirten Preisen.

Partie 1. Auswahl von Korset Covers, Beinkleider oder Skirts, mit Stickerei besetzt, zu 25c

Partie 2 — Auswahl in Gowns, Skirts, Princeß Slips, Envelope Chemise, Corset Covers und Beinkleider, prachtvoll besetzt mit feiner Stickerei und Spitzen............50c

Partie 3 — Auswahl von Gowns, Skirts, Envelope Chemise, Princeß Slips und Combinations —prachtvoll besetzt mit feiner Stickerei, Band und Spitzen, zu..................69c

Männer-Kleider

Zweiter Floor

Feine Frühjahr-Männeranzüge, $12.50 Styles, $12.50 Qualitäten, $12.50 Werte, im Freitagverkauf zu

$7.50

Dies ist eine Gelegenheit für Männer, einen guten reinwoll. Anzug zu erwerben, in den neuesten Facons, Mustern u. Farben, zu einer reinen Ersparniß von $5.00. Sind zu haben in Cassimeres, Worsteds, Serges und Mischungen, in Plaids, Checks, Streifen und soliden Farben, in Größen von 34 bis 44 Brustmaß; ein wundervolles Sortiment für Eure Auswahl; Freitag die Auswahl aus der Partie zu nur 7.50

Strümpfe-Specials

Haupt Floor

Seidene Lisle Strümpfe für Damen — leichtes Gewicht, ganz nahtlos, high spliced Fersen und doppelte Sohlen, 4zöll. Garter Tops, in schwarz und weiß, leichte Fehler, die 25c Sorten, Paar zu 14c

Seidene Fiber Strümpfe für Damen, ganz nahtlos, hohe spliced Heels und doppelte Sohlen, Lisle Garter Tops, in Schwarz und in den besten Schattirungen dieser Saison, für Freitag markirt zu.......................27c

Musterstrümpfe für Knaben und Mädchen, großes Sortiment von mittelm. u. schweren gerippten baumwollenen Strümpfen, alle nahtlos, meist schwarz, Werte bis 19c, das Paar zu 10c

Unterzeug „Specials" für Damen.

Swiß u. Jersey ribbed Damenleibchen, niedr. Hals ärmellos voll taped Hals u. Arme, spitzen und gehäkelten Yokes, große Auswahl von Mustern, 25c Werte zu 14c

Lisle u. combed baumw. Union Suits f. Damen, Umbrella oder enge Knie Facon, Formpassend voll taped, einfache und fancy gehäkelten Spitzen Yokes; Werte bis 69c, zu 35c

Lokalbericht.

Unter Rosseshufen.

Lenker des Wagens, der das Unheil anrichtete, fährt eiligst davon.

Während der 12jährige Fred Dorazzio mit mehreren Kameraden vor seiner elterlichen Wohnung, Nr. 1213 Arthington Straße, spielte, geriet er in den Pfad eines Ablieferungswagens und wurde von den Pferden zu Boden gerissen, wobei er schmerzhafte Quetschungen und eine Schädelwunde davontrug. Der Lenker des Wagens machte sich davon, ohne sich um sein Opfer zu kümmern, und wird jetzt von der Polizei gesucht. Der verunglückte Knabe mußte nach dem Countyhospital gebracht werden.

Im Lake Shore Hospital liegt der 50jährige Maschinist Karl Olson, Nr. 2913 N. Albany Ave., mit dem Tode ringend darnieder. Olson, der an einem Neubau in der Nähe der 50. Str. und den Geleisen der Illinois Zentralbahn arbeitete, wollte die Geleise überschreiten und wurde von einem nördlich fahrenden Zuge, dessen Herannahen er nicht bemerkt hatte, überfahren.

Im St. Lukas Hospital starb heute Morgen der 48jährige Simon E. Brown, Nr. 3001 Normal Avenue an Verletzungen, die er gestern Nachmittag erlitt, als er an der Ecke von 12. und State Str. von einer Elektrischen der 12. Str. Linie überfahren wurde.

Sie werden nicht alle.

Biederer Landonkel aus Iowa macht in Chicago eine trübe Erfahrung.

Edward Scanlon, ein biederer Landonkel aus Iowa, traf gestern Abend in Chicago ein, um einige landwirtschaftliche Geräte zu kaufen. Auf dem Union Bahnhof machte er die Bekanntschaft von zwei netten jungen Leuten, die sich erboten, ihn nach einem Hotel zu bringen, wo er gut und billig wohnen könne. Scanlon war damit einverstanden und lud, um sich erkenntlich zu zeigen, die netten jungen Leute zu einem Glase Bier ein. Die Einladung wurde auch sogleich angenommen, doch blieb es nicht bei dem einen Glase, da die Burschen darauf bestanden, auch ihrerseits eine Runde zu bezahlen. Aus der einen Runde wurden schließlich so viele, daß Scanlon durch den ungewohnten Alkoholgenuß in die rosigste Stimmung versetzt, sich damit einverstanden erklärte, in einer anderen Kneipe noch eins zu trinken. Ob er sie aber erreicht hat, weiß er heute nicht mehr, denn er fand sich gegen 6 Uhr Morgens in einer Gasse in der Nähe der Desplaines und Madison Straße liegen, ohne zu wissen, wie er dahin gekommen war. Sein Handkoffer und seine Geldkatze, in der er $95 hatte, waren fort. Der Bedauernswerte meldete seinen Verlust in der Wache an der Desplaines Wache, die nach seinem Heimatsort um Geld zur Rückreise telegraphirte. Inzwischen genießt Scanlon die Gastfreundschaft der Polizei.

Post am Gedächtnißtag.

Postmeister Campbell kündigt an, daß der Postdienst am Gedächtnißtage, dem kommenden Montag, sich wie folgt gestalten wird:

Voller Tagesdienst: Eilbriefbestellung, Auskunftsstelle und Briefmarverkauf im Hauptpostamt.

Austragung: Vom Hauptpostamt und von den Postämtern in Canal Str., Chicago Ave. und im Schlachthausbezirk zweimal am Morgen, in den übrigen Bezirken einmal.

Einsammlung: Hauptpostamtsbezirk, einmal am Morgen und einmal am Abend, in den anderen Bezirken einmal am Morgen.

Oeffentlicher Dienst: Alle Postämter werden bis 10 Uhr Morgens dem Publikum geöffnet sein.

Bruch

Rupture, Hernia

kann in vielen Fällen geheilt werden mit einem gut passenden Bruchband. Wir haben über 100 verschiedene Sorten, ein gut passendes für Jeden, stets vorrätig, einseitiges Stahlband $1.00 u. aufw., doppeltes $2.00 aufw. Elastische Strümpfe, Leibbinden, Bandagen, Geradehalter usw. zu den niedrigsten Fabrikpreisen. Erfahrene Bandagisten für Herren u. Damen; offen täglich von 9 bis 9 Uhr. Sonntags von 9 bis 12.

Hottingers Factory,

Etablirt 1860.

801 Milwaukee Avenue, Ecke Chicago Ave. 6. Stock. Nehmt Elevator.

Gegen die Welt!

Camel Zigaretten sind so gut in Qualität, Aroma, Befriedigung, daß Ihr aufgefordert werdet, sie mit irgend welchen Zigaretten zu irgend einem Preis zu vergleichen.

Camels enthalten feinen türkischen Tabak und feinen hiesigen Tabak gemischt, wodurch eine Zigarette entsteht, die besser ist, als eine der beiden Sorten Tabak allein geraucht ergeben würde.

Camels beißen nicht die Zunge, dörren nicht die Kehle oder lassen einen unangenehmen zigarettigen Nachgeschmack zurück. Wegen des Kostenpreises der Tabake in Camels gemischt suche man nicht nach Prämien oder Koupons.

Camels werden 20 zu 10 Cents verkauft. Wenn Euer Händler sie Euch nicht liefern kann, schickt 10 Cents für ein Packet oder $1.00 für eine Schachtel mit 10 Packeten (200 Zigaretten) portofrei. Wenn Ihr ein Packet aufgeraucht habt und dann mit Camels nicht zufrieden seid, schickt die übrigen 9 Packete zurück und wir geben Euch Euren Dollar und das Porto wieder.

R. J. Reynolds Tobacco Co. Winston-Salem N. C.

Camel CIGARETTES

Verhaftet.

H. Sackett, Präsident der nicht mehr bestehenden Scandia Co. im Heyworth Gebäude, wurde heute von Bundesbeamten verhaftet und Bundeskommissär Foote vorgeführt, der den Fall bis Samstag vertagte. Sackett hatte seinerzeit sich um eine Lizens für das Färben von Kunstbutter beworben, seine Gesellschaft hatte aber, ehe die Lizens ausgestellt wurde, an eine andere Gesellschaft verkauft. Diese soll Kunstbutter ohne Lizens gefärbt haben, und Sackett wird mit verantwortlich gehalten. Der Präsident und der Sekretär der anderen Gesellschaft werden jedenfalls auch in Haft genommen werden.

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Gestatten Sie einem Angloamerikaner, dessen Familie seit vielen Generationen in den Ver. Staaten ansässig ist, auch einige Zeilen in Ihrem Blatte in Bezug auf einige Widersprüche, die ich mir trotz allen Nachdenkens nicht habe erklären können.

1) Warum hat England dem Herzog von Wellington ein prunkendes Denkmal errichtet, wenn die Geschichte uns doch lehrt, daß Wellington in der Schlacht von Waterloo vom Feind fast völlig umringt war und zweifellos vernichtend geschlagen worden wäre, wenn nicht der preußische Feldmarschall Blücher ihm mit seinen Preußen zu Hilfe gekommen wäre und die gewisse Niederlage in einen glänzenden Sieg verwandelt hätte? Soviel ich weiß — und ich habe das Gegenteil nie festzustellen vermocht — hat man diesem großen preußischen Feldmarschall kein Denkmal in England errichtet.

2) Warum wird den Kindern der Ver. Staaten in der Schule gelehrt, daß England der Freund der Ver. Staaten sei, den sie lieben sollten, und daß sie das Vergangene vergessen müßten, während ihnen andererseits im Geschichtsunterricht gelehrt wird, daß England einen blutigen Krieg zur ferneren Unterjochung der Kolonieen führte, als sie sich zu einem unabhängigen Staatenbund vereinigen wollten?

Achtungsvoll,

P. McDonough.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Dahlheim, Mary, 68 J., 5059 N. Claremont Ave.
Kalbe, Charlotte, 83 J., 1725 Madison Str.
Koelling, Walter, 9 J., 4062 Broadway.
Koß, Bertha, 4524 Monticello Ave.
Kunow, Frederika, 69 J., 2135 Southport Ave.
Kunz, Emil, 650 Briar Place.
Limpinsel, Anna, 36 J., 1253 N. Clark Str.
Schwager, Adele, 4310 Michigan Ave.

Leset die „Sonntagpost"

Heiratsscheine.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Emelian Kirizuk, Mary Suberiak, 26, 21.
Albert Carlson, Emma B. Swanson, 25, 23.
H. R. Lawrence, E. H. E. Binliff, 30, 25.
F. Bejvoda, Antonie Huncowsky, 40, 40.
John Kowalski, Anna Kusilowna, 25, 24.
Wojciech Klus, Maryanna Orlof, 32, 19.
Mike Karas, Praxia Chelepi, 24, 20.
Carl O. Meier, Carrie Ryan, 49, 40.
Axel Johnson, Esther Larson, 28, 23.
John Szachetka, Julia Krupa, 33, 22.
Joseph Hiney, Catherine McCune, 40, 31.
Martin Dominik, Anna Stalmak, 25, 23.
William L. Larkin, Mabbella R. Swift, 33, 39.
Robert H. Koeppe, Marie B. Price; 26, 21.
John C. Schild, Elsie A. Bettin, 23, 18.
Nicholas J. Hayden, Rose Costa, 43, 22.
Frank J. Flaska, Blasta Kopp, 23, 21.
Henry Oosiman, Nellie Schaafsma, 19, 20
F. Tramka, Kunegunda Tokarska, 21, 20.
John J. Kroll, May Gawrych, 23, 18.
N. Glasmann, Dora Marcovitz, 28, 24.
Wojciech Habas, Mary Guza, 23, 20.
Ezra Goodman, Bessie Slawsky, 31, 22.
John Gotantes, Jennie Sheries, 27, 21.
Alex. Watt, Rozalia Dolawa, 24, 20.
Daniel Murphy, Marie Comisky, 23, 16.
B. L. Stein, Leah Hallowich, 23, 23.
Daniel Curlin, Minnie Olson, 28, 21.
E. T. Conners, Clara M. Lehmann, 30, 30.
F. L. Monson, Ethel P. Fahelberg, 26, 26.
C. R. Smith, Ruth Magnusson, 21, 19.
J. C. Richardson, F. B. Greene, 22, 19.
E. G. Lamm, Eleanor M. Butler, 20, 20.
B. Dobbar, Damicele Bugus, 29, 26.
C. Abrahams, Beckie Daneshefsky, 26, 21.
C. Buchanan, Bessie Anderson, 24, 21.
W. C. Jacobs, Lillian G. Epinger, 27, 23.
Fred F. Krueger, Rose Lippke, 22, 18.
Wm. O. Flad, Susie Good, 48, 30.
George Gucas, Martha Grinaiti, 30, 22.
Lewis Weis, Elsa Gordon, 32, 27.
John A. Carlson, Elsie Johnson, 24, 19.
H. A. Matthews, Imogene Reid, 39, 29.
Reimas Kenidav, Esther Lindquist, 28, 26
E. Tenuto, Constantina Moione, 22, 18.
T. McQuaid, Elizabeth Roß, 24, 24.
Edward Moran, Alice Lemrand, 30, 32.
Albert Petersen, Anna Peterson, 32, 31.
F. C. Clayton, Ethel Foreman, 29, 25.
W. Cholod, Nadezda W. Plienia, 28, 20.
Frank Nykel, Sophia Chilla, 23, 20.
Charle. F. Peters, Lois Russell, 22, 22.
John H. McHargue, Nellie Glover, 30, 30.
M. H. Bernstein, Helen Meyers, 26, 23.
S. Sendilla, Elizabeth Pasanale, 33, 25.
Wesley Gipson, Lavinia Baker, 36, 32.
Frank Chmelik, Julia Nabratil, 28, 22.
F. Luni, Mathilda Kavacsics, 27, 24.
A. Populorum, Lillie Roffke, 23, 19.
W. Walczak, Felikfa Zybrowska, 25, 19.
J. Obell, Antonina Donagalska, 21, 18.
Einas Kihlstrom, Mary Carlson, 22, 22.
Mike Runca, Mary Miceli, 21, 17.
G. F. Digenfelder, E. A. Hager, 23, 20.
Richard Lee, Jane L. Fraser, 28, 28.
S. Salvi, Henrietta Carbonair, 22, 21.
W. Schwartz, Josephine Crenciwa, 21, 22.
T. Gurfinkel, Adele Moos, 23, 20.
M. Jadlowski, F. Wegrayn, 27, 22.
Jan Dinzik, Mary Blansjak, 31, 20.
J. Branewis, Weronika Drumsta, 21, 21.
T. Minchuk, Stella Kziwonos, 22, 21.
R. Ritsema, Fannie De Haan, 27, 21.
R. G. Prester, Louise Restmann, 39, 26.
Jan Jamrozik, Amila Pihura, 24, 18.
M. K. Davidson, Anna D. Fithian, 38, 34.
A. Kemitis, Anna Shaulaite, 36, 20.
Hurley L. Johnson, Georgiana Duchesneau, 21, 19.
S. Leszczynski, T. Tuszynska, 30, 27.
Hermann H. Roloff, Lillian E. Johnson, 26, 19
Lawrence Huzar, Anna Wdowiak, 36, 29.
R. C. Bryant, C. C. Fitzgerald, 24, 20.
Carl Knudsen, Margaretha Hansen, 28, 20.
D. C. Ellington, Ruth B. Shaner, 23, 20.
John Tarna, Monika Dewenos, 29, 25.
Lesley Elfstrom, Emma Brandt, 21, 18.
Jozef Grendyia, Marya Osetkowska, 25, 19
Giuseppe Tucci, Maria Picerno, 23, 17.
Julius Friedmann, Lena Wais, 27, 28.
Frank Sladek, Mary Smetana, 24, 21.
Frank Davison, Anna Suchan, 21, 20.
Jake Staiesky, Bessie Gordon, 27, 21.
Michael Kmet, Mary Sicuniaka, 21, 20.
Arent Beenes, Jennie Bogart, 24, 21.
G. Wasylyszyn, K. Iwanyc, 23, 21.
Piotr Sobeczko, Anna Sopko, 26, 18.
F. Kollarz, Victoria Okraesa, 23, 19.
Harold R. Kamp, Marie Hedlund, 31, 25.
W. A. Bollnow, Clara Kansberg, 23, 20.
August Spinzza, Pearl Trombley, 22, 21.
Wm. R. Duning, B. M. Kennedy, 36, 20.
G. Krzyzak, Bronislawa Zeltman, 34, 29.
Chas. B. Dunn, Helen M. Cahill, 28, 24.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

3647—49 Douglas Blvd., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; M. Kolender, $30,000.
1507 Justine Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; John Kowalczik, $2900.
4523 Drake Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; Gust. Ludwig, $3500.
5204 S. Sangamon Str., 1-stöck. Frame-Residenz; Charles Rys, $1600.
1411 George Str., 2-stöck. Frame-Anbau; Frau

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
—Basement—

Dieser Laden ist am Montag, den 31. Mai, weil gesetzlicher Feiertag, geschlossen.

Nachtkleider, 38c, 58c, 75c

Wenn Ihr die Nachtkleider besichtigt, werdet Ihr viel besser die großen Werte erkennen, als wir sie beschreiben können. Sie sind von guter Qualität, Mode, Arbeit und von guter Größe, und zu diesen Preisen sind sie bemerkenswert.

— Drei Partien, 38c, 58c und 75c.

Basement, nördlicher Raum

800 waschbare Knaben-Anzüge zu 95c

Was ein sehr spezieller Preis ist.

Dies sind die neuen Tommy Tucker-Moden, genau wie hier abgebildet —

und außerdem die Oliver Twist- und Norfolk-Moden, viele anziehende und praktische Farben - Kombinationen — lohfarbig, blau, rot, braun und gestreifte Effekte.

Die Stoffe sind dauerhafte Repps und Linenes mit gutem „Body", in Größen von 3 bis 8 Jahren. 95c das Stück.

600 feine Knaben-Blusen, 50c weil sie etwas fehlerhaft sind

Viele vorzügliche Muster und Farben; franz. Manschetten; angenähte weiche Kragen; Größen 6 bis 16 Jahre.

Knaben-Ausstattung für Regenwetter — ein Coat, ein Hut und Tasche, spez. zu $2.95, vollständig.

Basement, südlicher Raum

Sommer- und Touristen-Hüte

Weiße Filzhüte, Ratine-Hüte mit weißen „Tops" und farbigen „Facings", die neuen gestreiften „Blazer"-Hüte in verschiedenen Farben-Kombinationen

— Speziell markirt zu 50c das Stück.

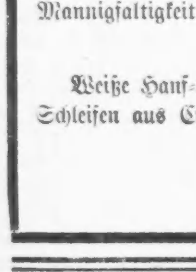
„Outing"-Hüte aus Duck, aus Corduroy, Satin oder Pique in einer Mannigfaltigkeit von Facons und Sommer-Farben

— Speziell markirt zu 95c das Stück.

Weiße Hanf-Hüte mit farbigen „Facings" und hübschen „Bands" und Schleifen aus Crepe; fünfzehn Moden zur Auswahl

— Speziell zu $1.95 und $2.95 das Stück.

Basement, östlicher Raum



5½% Oesterreichische und 6% Königliche Ungarische steuerfreie Staats-Renten-Anleihe (Kriegsanleihe)

Preis für Nominale Kr. 100.— Rente $15.50

Wir fordern alle Oesterreicher und Ungarn auf, wenigstens einen Teil ihrer Ersparnisse in diesen erstklassigen Staatspapieren anzulegen. Der heutige billige Kronenpreis macht den Kauf derselben besonders rentabel, denn 5½ und 6 Kronen Jahreszinsen auf $15.50 repräsentiren eine brillante Kapitalsanlage.

Wir verkaufen dieselben in großen und kleinen Beträgen zum obigen Preise. Nach dem Ende des Krieges dürften dieselben bedeutend mehr wert sein; außerdem bieten die Oesterreicher und Ungarn durch ihre Beteiligung an diesen Kriegsanleihen Gelegenheit, ihre Liebe fürs alte Vaterland auf praktische Weise zu beweisen.

Halbjährige Zinscoupons können regelmäßig durch uns einkassirt werden. Jenen, die momentan nicht über entsprechende Barfonds verfügen, werden kulante Ratenzahlungen.

Schreiben Sie um weiteren Aufschluß — ungarisch, deutsch oder englisch.

State Commercial & Savings Bank
Chicago, Ill.
1935 MILWAUKEE AVENUE.

Lokalbericht.

Sachkenntniß fehlte.

Einbrecher versuchten mit einer Scheere den Kassenschrank zu öffnen.

Einbrecher, die anscheinend noch Neulinge in ihrem Gewerbe waren, besuchten heute das Gebäude Nr. 59 O. Randolph Str., in dem sich in der Hauptsache Druckereien befinden, und hatten wohl auf einen guten Beutezug gerechnet, sahen sich aber enttäuscht. Nachdem die Diebe über die Rettungsleitern hinweg in ein Fenster des 5. Stockwerks eingestiegen waren, zertrümmerten sie die zum Büro der Woodson & Edwards Co. führende Tür und erbrachen dann sämmtliche Schreibtische. Hierauf versuchten sie das Sicherheitsschloß des schweren Kassenschrankes mit einer Scheere zu öffnen, konnten aber ihren Zweck nicht erreichen. Alles, was sie erbeuteten, waren $6 in Briefmarken. Später begaben sich die Diebe in das vierte Stockwerk, erzwangen sich in die Büros der Firma Bates & Heith Eintritt und erbrachen alles, was eine Schublade hatte, mußten sich aber wieder mit [illegible] ab.

[illegible]

An der Carroll Ave. und Wood Straße begegnete gestern Abend Frau Mary Hamlet, Nr. 403 N. Wood Str., zwei jungen Burschen, die ihr nach heftigem Kampfe die Handtasche entrissen, in der sich $11 befanden. Wie die Ueberfallene der Polizei berichtete, war keiner der Bengel älter als 16 Jahre.

In der Wilderniß verlassen.

Ansiedler fanden Marie Broderick dem Hungertode nahe auf.

Vertierte Ehemänner.

Würgen Frauen, treten sie in den Unterleib und mißhandeln sie anderweitig. — Tochter reicher Eltern will Gatten Geld nicht anrühren.

In einen entsetzlichen Morast menschlicher Verkommenheiten mußten heute im Kreis- und Superiorgericht die Richter schauen, denen die wenig beneidenswerte Aufgabe der Verhandlung von Scheidungsklagen zugefallen ist, und durchweg waren es Männer, die anscheinend völlig vertiert geworden oder entartet sind, welchen durch die Zeugen, dem anderen Geschlecht angehörig, dieses Schandmal aufgedrückt wurde.

Marie Broderick, eine 28 Jahre alte ansehnliche Frau, hatte am 10. Februar 1909 Joseph Broderick die Hand zum Ehebunde gereicht und war ihm willig in die grause Bergeinöde von Montana gefolgt, wo der Gatte als Goldsucher einen „Claim" bearbeiten wollte. Furchtbare und ungewohnte Strapazen waren das Los der jungen Frau, standhaft hielt sie aus in Einsamkeit und Kälte; am 10. April 1910 schwang sich Broderick, wie die Frau heute Richter Stough erzählte, auf sein Pferd und ritt davon. Er überließ die Unglückliche ihrem Schicksal. Dem Tode nahe infolge Mangels an Lebensmitteln wurde sie zufällig vom zwei Meilen entfernt wohnenden Nachbar aufgefunden und in treue Pflege genommen. Ausgeharrt hatte sie, vergebens auf die Rückkehr des Geliebten hoffend. Heute wurde sie geschieden. Die Frau wohnt wieder bei den Eltern, 1833 Melrose Straße.

Durch den gleichen Richter wurde Lillian von Bernhard Smith, einem Blusenfabrikanten, geschieden, und da der Mann jährlich $4500 verdient, so wird er der Frau auch dementsprechend hohes Nährgeld zahlen müssen. Die Frau erzählte auf dem Zeugenstande, daß der Beklagte sie gewürgt, mit einem Besen geschlagen, gegen den Magen getreten und ein Glas Bier über ihr Kleid ausgeschüttet habe. Am ersten dieses Monats hatte sie sich nach vierjähriger Ehe von ihm getrennt.

Am 5. Januar 1913 hatte Marie Hermes den Gatten, George mit Vornamen, verlassen, den sie Weihnachten 1908 geheiratet hatte. Schwere Mißhandlungen mit einem Wasserkrug, einer Ofenstange und Morddrohungen machten ihr das Zusammenleben unerträglich, obendrein soll Hermes andere weibliche Bekanntschaften gepflegt haben. Heute löste Richter Stough die Ehe. Kinder hat keines der drei Paare.

Francis A. Groves hatte seine Rosa und diese ihn auf Scheidung verklagt. Richter Shopen gewährte heute das Gesuch der Frau und sprach ihr auch die beiden Kinder zu, mit denen sie in ihrer Heimatsstadt Detroit, Mich., wohnt, sowie $25 die Woche Nährgeld und $500. Am 1. Dezember 1912 war Groves von Detroit nach Chicago übergesiedelt, er betreibt seither 186 Nord La Salle Straße ein Maklergeschäft und wohnt in Wilmette. Manchmal hat er seine Kinder in Detroit besucht, sich aber stets geweigert, seine Gattin nachkommen zu lassen. „Chicago ist kein passender Ort für Dich zum Leben", war seine Antwort auf ihre Vorstellungen. Das Paar hatte 1904 in Rochester, N. Y., geheiratet.

James L. Dillon, welcher als Einkäufer für einen Allerhandsladen an der State Str. $6000 Jahresgehalt bezieht, wurde von seiner Gattin, Klara, geb. McCracken aus Pittsburg, die er am 30. Juni 1906 geehelicht hatte, bezichtigt, sie in ihrer Wohnung, 5544 Wayne Ave., oft schwer mißhandelt, einst gedroht zu haben, sie zu erstechen, ein ander Mal in der Sommerfrische in Waukasoo, Mich., im Rausch einen bösen Auftritt verursacht zu haben, so daß die Frau sich am 1. November letzten Jahres von ihm trennte. Außer $200 zur Bezahlung ihres Anwalts verweigerte die Klägerin die Annahme von auch nur einem Cent vom Gatten, auch als ihr vorgestellt wurde, daß sie arm und er reich werden möchte und sie dann keine Ansprüche mehr geltend machen könne. Sie versicherte, daß ihr Vater vermögend sei und für sie sorgen werde, und ihre Mutter bestätigte das. Die Ehe war kinderlos. Die Frau wurde geschieden.

Neue Scheidungsklagen.

Lillian Lenore und Mills Howard Quade hatten am 11. September 1905 geehelicht. Im April 1909 soll der Mann die Frau ohne jeden Grund verlassen haben, weshalb sie heute auf Lösung des Bündnisses angetragen hat. Nach nur vier Monate dauerndem Zusammenleben war John Bignal des Ehelebens überdrüssig geworden und hatte am 12. Februar 1912 seine Gattin, Nannie mit Vornamen, verlassen, wie sie in ihrer Scheidungsklage behauptet.

Peter Annen soll, der Scheidungsklage seiner Gattin zufolge, nicht für seine Frau, Hannah mit Vornamen, und sein jetzt dreizehn Jahre altes Töchterchen Bertha gesorgt haben, hingegen hat er angeblich die Frau durch einen Faustschlag bewußtlos niedergestreckt, gewürgt, am letzten Weihnachtstage einen Glaskrug nach ihr geschleudert und einst einen Revolver aus der Kommode genommen, um sie zu erschießen. Vor Aufregung erlitt die Arme eine schwere Nervenerschütterung. Obendrein soll er die schmutzigsten Ausdrücke gegen Frau und Kind gebraucht haben.

Der am 17. April 1900 geschlossenen Ehe von James L. und Emma Zadek sind zwei Kinder entsprossen. Die Frau bezichtigt den Gatten, mit einem Revolver auf sie geschossen und sie häufig schwer mißhandelt zu haben. Im Juni 1913 sagte sie sich von ihm los und nahm ihre Kinder mit. Sie hat ihn jetzt auf Scheidung und Nährgeld verklagt, verlangt auch die Obhut der Kinder.

Gingen in die Falle.

Zwei angebliche Erpresser hinter Schloß und Riegel.

Der Schuhmacher Antonio Petroni, Nr. 1467 West Ohio Str., hatte in letzter Zeit mehrere „Die Schwarze Hand" unterzeichnete Briefe des Inhalts erhalten, daß er, seine Frau, seine sechs Kinder und sein Häuschen mit Dynamit in die Luft gesprengt werden würden, falls er nicht am Abend des 26. Mai $1000 an einer näher bezeichneten Stelle an Elizabeth Straße und dem Viadukt der Northwesternbahn niederlege. In seiner Herzensangst eilte der Schuhmacher zum Hilfspolizeichef Schuettler und flehte ihn an, ihn und seine Angehörigen zu retten. Schuettler gab ihm gestern Abend zwei Detektives mit und veranlaßte ihn, ein Lockpäckchen, das Papierfetzen enthielt, an der bezeichneten Stelle niederzulegen. Bald darauf kamen zwei Männer des Weges. Einer der Burschen sah sich scheu um, steuerte dann schnurstracks auf das Versteck los, eignete sich das Päckchen an und wurde im nächsten Augenblick von den beiden Wächtern, die im Hinterhalt lagen, dingfest gemacht. Seinen Begleiter ereilte dasselbe Schicksal. Die Häftlinge entpuppten sich als Peter Mecca und John Zonzono. Beide wohnen im Hause Nr. 1912 Emerson Straße. Mecca ist angeblich geständig, die Drohbriefe geschrieben zu haben. Er habe sich auf diese Weise die Mittel zur Reise nach Italien verschaffen wollen, sagte er, da er als guter Patriot es für seine Pflicht gehalten habe, sich als Kriegsfreiwilliger zu melden. Zonzono beteuert seine Unschuld. Er habe Mecca, von dessen schwarzen Plänen er keine Ahnung hatte, zufällig begleitet, als man ihn festgenommen habe.

Hände hoch!

Ein frecher Bandit überfiel heute früh in der von Asa Davis betriebenen Speisewirtschaft Nr. 3908 Sheridan Road den allein anwesenden Kellner, zwang ihn, die Arme hoch zu strecken, plünderte den Kassenapparat um den aus $35 bestehenden Inhalt und machte sich aus dem Staube. Er entkam unbehelligt.

Ein Dieb, der heute früh das Schaufenster des Ladens des Juweliers J. F. Bruce, Nr. 10 Arcade Place, zertrümmerte, eignete sich nur eine Taschenuhr im Werte von $1.50 an. Er hat sich und die Beute in Sicherheit gebracht.

Kurz und Neu.

* Der 35 Jahre alte Motorradpolizist Henry H. Rauscher, Nr. 2427 Kenneth Ave., rannte gestern Nachmittag am Montrose Boulevard und Ravenswood Ave. mit einem Milchwagen zusammen, flog aufs Straßenpflaster und erlitt dabei schwere Verletzungen. Diesen ist er heute Mittag im Hospital der Alexianer Brüder erlegen.

* Die 2jährige Frieda Euret fiel Wohnung Nr. 4421 Kanton Ave. in einen Kübel mit heißem Wasser und erlitt so schwere Brühwunden, daß sie nach wenigen Minuten ihren Geist aushauchte.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. gestern
Weizen—				
Mai	$1.50	$1.42½	$1.43	$1.50½
Juli	1.28	1.26⅛	1.26⅜	1.21⅝
Sept	1.21⅝	1.20¼	1.20⅞	1.20½
Mais—				
Mai	.75½	.74⅝	.74⅝	.74⅛
Juli	.77⅜	.76⅝	.76⅞	.75⅞—76
Sept	.77⅝	.76⅞	.77	.76⅝
Hafer—				
Mai	.53	.52½	.52⅞—⅝	.52½
Juli	.50⅞	.50½	.50⅝	.50½
Sept	.45⅛	.44⅞	.44⅞—45	.44⅞
Speck—				
Mai	18.00	17.95	17.97	17.95
Juli	18.22	18.17	18.17	18.12—15
Sept	18.57	18.50	18.50	18.17
Schmalz—				
Juli	9.82	9.80	9.80	9.80
Sept	10.05	10.02—05	10.02—05	10.02
Rippchen—				
Juli	10.62	10.60—62	10.60—62	10.57—60
Sept	10.87—90	10.87	10.87	10.85—87

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.45	.75⅛	.52⅞	17.97	9.72	10.47
Juli	$1.27¾	.77	.50½	18.22	9.87	10.65
Sept	$1.21½	.77⅝	.45⅛	18.60	10.10	10.92

Maiweizen schloß zu $1.45, also um 5¼ Cents niedriger, als gestern, Juliweizen dagegen stieg um ⅞ Cents, hauptsächlich auf Grund des Ankaufs von etwa einer Million Bushels Weizen für das Ausland gelegentlich des kürzlichen großen Preisrückganges in Baarweizen. Infolge von Nachrichten über Schaden, den die übergroße Nässe anrichtete, stieg Mais um 1 bis 1¼ Cent. Aus einzelnen Gebieten wird das Verfaulen des Saatgutes gemeldet. Hinsichtlich des Standes von Weizen und Hafer lauten die Meldungen ziemlich günstig.

Produktenbörse.

Das Geschäft in South Water Straße leidet anhaltend unter der ungünstigen Witterung, da Regen und Wind viele Käufer zurückhalten.

Butter findet nur geringen Absatz, und da die Zufuhr diese Woche bisher größer als in der Vorwoche war, wird ein gut Teil der anlangenden Waaren den Kühlspeichern zugeführt.

Eier begegnen nur mäßiger Nachfrage. Gleichwohl herrschte ein fester Ton im Markte, und der Preis erlitt nur ¼ Cent Ermäßigung. Eier treffen jetzt besonders aus südwestlichen Staaten reichlich ein, werden jedoch von Käufern nicht bevorzugt.

Geflügel, Früchte und Gemüse hatten keine Preisveränderungen zu verzeichnen, doch dürften höhere Notirungen erscheinen, falls das gegenwärtige Wetter anhält.

Kartoffeln wurden wie gestern mit 40 bis 50 Cents das Bushel verzeichnet. Die Zufuhr ist infolge der schlechten Beschaffenheit der Landwege in der Abnahme begriffen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	$0.27½	—0.27¾
„Extra Firsts", das Pfund	0.27	—0.27½
„Firsts", das Pfund	0.24	—0.25
„Seconds", das Pfund	0.23	—0.23½
Dairies, „extra", das Pfund		0.27
„Firsts", das Pfund	0.22	—0.24
„Seconds" das Pfund	0.18	—0.19
Ladwaare, das Pfund		0.17
„Ladles", das Pfund	0.17½	—0.18½
Prozeßbutter, das Pfund	0.21½	—0.22

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 30c; in Pfunde abgewogen 31c.)

Eier.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend	0.17	—0.17½
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.16½	—0.17
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.17	—0.17½
„Dirties", das Dutzend		0.16
„Checks", das Dutzend	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.
(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.15½
„Young America", das Pfund	0.15	—0.15½
„Long Horns", das Pfund		0.15
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brix, das Pfund		0.14
Schweizer, rund, das Pfund	0.17	—0.18
do., „Block", das Pfund		0.15
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.		0.16
do., 1 Pfund Stück		0.16½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund		0.15
„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, Pfund	0.30	—0.32
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd.	0.33	—0.35
Truthühner lebend, das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.10
Große, fette Enten, Pfund		0.15
Indian Runner Enten, Pfund		0.14
Alte und junge Gänse, Pfund	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		2.00
do., tot, das Dutzend		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend		2.60
do., zugerichtet, Dutzend, Kleine, magere, weniger.	2.00	—3.00

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender. — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).
(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13	—0.13½
Ausgesuchte Kälber, Pfund		0.14

Kälber (gehäutet.)
Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)
(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.13
do., Nr. 3, das Pfund	0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund	0.15½
do., Nr. 2, das Pfund	0.15
do., Nr. 3, das Pfund	0.11½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund	0.13
do., Nr. 2, das Pfund	0.12½
do., Nr. 3, das Pfund	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund	0.09¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund	0.08½
do., Nr. 2, das Pfund	0.08¼
do., Nr. 3, das Pfund	0.07

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Fässer regulärer Größe:	Kühlhausäpfel	
Baldwins	$3.50	—4.25
Ben Davis	3.00	—3.25
Wine Saps	3.75	—4.25
Kings	3.00	—3.25
Gano	3.00	—3.25
Grimes Golden	3.00	—3.25
Greenings	3.50	—4.00
Golden Russetts	3.25	—3.50
Northern Spies	4.00	—6.00
Willow Twigs		3.50
Talman Sweets	2.25	—2.75
Roxbury Russetts	3.25	—3.50
Starks	2.25	—2.50
York Imperial	2.50	—3.00
Nr. 2 aller Sorten	1.75	—2.25
Westliche Aepfel in Kisten —		
Permain, je nach Größe	1.50	—1.85
Mad Twig	1.00	—1.25
Arkansas Black	1.50	—1.75
Rome Beauties, große	1.50	—1.85
Spitzenberg	2.25	—2.50
Stavmen Wine Sap	1.25	—1.40
Nr. 2 aller Sorten	1.00	—1.25

Apfelwein.

15 Gallonen Faß	2.25

Kronsbeeren.
(American Cranberry Exchange, 210 Nord La Salle Straße.)

Eastern Howes	3.50	—4.00
Wisconsin Badger, Bell und Cherry	3.00	—3.50
Cape Cod, Late Howe	3.50	—4.00

Erdbeeren.
(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Mississippi, die Kiste	1.50	—1.75
Louisiana, Kisten, 24 Quarts	0.75	—1.15
Tennessee, Kisten, 24 Quarts	1.25	—2.00
Illinois, Kisten	1.50	—2.25

Stachelbeeren

Kiste, 24 Quarts	1.50	—2.50

Nüsse.
(Notirungen von E. E. Pierce & Co., 71 West South Water Straße.)

Die Saison ist vorüber. Die Zufuhren haben aufgehört und keinerlei Nachfrage macht sich bemerkbar. Die noch vorhandenen geringen Vorräte werden zu nominellen Preisen abgegeben.

Pistachionüsse, das Pfund	0.45	—0.46
Krachmandeln, das Pfund	0.18	—0.20
Mandeln, das Pfund		0.38
Walnußkerne, das Pfund	0.35	—0.37
Pecannußkerne, das Pfund		0.45

Kalifornisches Obst

Kernobst.
(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste	2.50	—3.50
Tangerinen, ½ Kiste	1.75	—2.25
Grape Fruit, Florida	2.50	—3.25
Zitronen, die Kiste	2.75	—5.50
Ananas, Crate		2.25
Kirschen, kalif., 10 Pfd., schwarz	2.00	—2.50
do., weiß, 10 Pfund	1.50	—1.75

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifornische, Dtzd.	$0.60	—0.75
do., Kiste, zu	1.00	—2.00
Blattsalat, das Faß	1.00	—2.50
do., Louisiana, Hamper	0.25	—1.25
Blumenkohl, kalif., 7 Dtzd. Crate	1.50	—2.75
do., Bushel	1.50	—1.65
do., St. Louis, Korb	1.50	—1.75
Bohnenkraut, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel	0.15	—0.25
Champignons, Karton zu	0.15	—0.30
do., Minnesota, das Pfund	0.10	—0.15
Andere Sorten von	0.25	—0.50
Eierpflanze, Florida, Kiste 2 bis 3 Dutzend	2.50	—3.50
Endivienſalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 16—20 Pfd., das Pfd.	0.20	—0.25
do., imp. belg., einzeln, Pfd.	0.30	—0.35
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Mississippi, Hamper	1.00	—2.00
do., Illinois, 1 Bushel		1.50
Grünkohl, Texas, das Faß	2.50	—2.65
do., neuer, Mississippi	2.00	—2.25
Gurken, das Dutzend	0.50	—0.75
Hubbard Squash, Faß		0.75
Karrotten, Louisiana, Faß	2.75	—3.50
do., do., Hamper	0.60	—0.85
Knoblauch, der Strang	0.50	—1.00
do., italienischer, Pfund	0.08	—0.10
Kohlrabi, Hamper	0.50	—0.60
Kopfsalat, Louisiana, Hamper	0.25	—0.75
do., Korb, St. Louis		0.40
do., kalifornischer, Kiste		2.50
do., New Orleans, Lower Coast, das Faß	0.50	—1.75
Majoran, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., St. Louis, Faß	5.00	—5.50
do., hiesiger, Pfund	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel		0.50
do., New Orleans, Faß	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß	3.00	—4.00
Oysterplant, Dutzend	0.35	—0.40
Pastinaken, Kübel		0.60
do., der Sack	0.45	—0.50
Petersilie, deutsche, das Faß	1.50	—2.00
do., Louisiana, das Faß	1.00	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Florida, große Kiste	1.50	—2.25
do., do., Nr. 2	1.50	—2.00
Pfefferminze, Dutzend Bündel		0.75
Radieschen, Bushel, Illinois	0.50	—0.75
do., 100 Bündel	1.00	—1.50
Rosenkohl, Quart	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums	4.00	—6.00
Rotkohl, Faß	2.25	—2.50
Rüben, großes Faß, Louisiana		2.50
do., Illinois, Bushel	0.50	—0.75
Rettige, schwarze, Kiste	0.35	—0.40
do., do., der Sack	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß	1.50	—2.00
do., do., Hamper	0.40	—0.60
Rhabarber, kalif., 30 Pfd. Kiste	1.10	—1.25
do., Kankakee, Kiste	1.10	—1.15
do., Michigan, Bündel	0.20	—0.25
Rutabagas, kanadische gelbe, Bu.		0.75
Salbei, 12 Bündel	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Louisiana, H'per	2.25	—2.50
do., Mississippi, ⅔ Bushel	1.75	—2.00
do., Louisiana, ⅔ Bushel	1.65	—1.90
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.65	—0.70
do., lose	0.45	—0.50
Sellerie, kalifornischer, Kiste	1.25	—1.50
do., Florida, Kiste	2.25	—2.50
do., Illinois, ⅓ Bushel	0.60	—0.75
Selleriekohl, Florida, Lattenkiste		2.25
Shallots, Louisiana, Faß	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner	5.00	—7.00
Spargel, Alabama, Kiste	1.00	—1.25
do., kalif., grüner, Kiste	1.25	—1.75
do., Illinois, ½ Bushel	0.40	—0.60
Spinat, Kiste, St. Louis	0.10	—0.25
do., großes Faß, New Orleans	1.25	—1.75
do., Kübel	0.20	—0.25
Süßkartoffeln, New Jersey, (Kiln dried), Hamper	1.50	—1.75
do., Delaware, Hamper	1.40	—1.60
do., Illinois, Hamper		1.40
Tomaten, Florida, Kiste	2.00	—2.50
do., kleine	1.50	—1.75
Wachsbohnen, Louisiana	2.50	—2.75
Wasserkresse, Körbchen	0.05	—0.10
Wermutkraut, 12 Bündel	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel	3.00	—1.00
do., do., rote, der Sack	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb	0.85	—1.00
do., do., Nr. 2	0.50	—0.65
do., weiße, Nr. 1	0.85	—1.00

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.65
„Pea Beans", handgepflückt	3.10	—3.25
do., gewöhnliche	2.90	—3.00
Braune, schwedische, längliche	3.50	—4.00

Kartoffeln.
(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Michigan, Bushel	0.40	—0.50
Wisconsin, Bushel	0.39	—0.48
Ohio, Saatkartoffeln, Bushel	0.70	—0.75
Neue Florida, Faß	5.25	—5.50
do., Nr. 2, das Faß	4.25	—4.50
Virginia, weiß	1.25	—1.50
Florida, rot	1.00	—1.85

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.
(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 4, rot, $1.52¾; Nr. 3, rot, $1.54; Nr. 2, rot, $1.50¾c; Nr. 3, hart, $1.55—$1.55½; Nr. 2, hart, $1.56.

Mais. Nr. 6, gemischt, 74¾c; Nr. 2, gemischt, 75¾—76c; Nr. 3, gelb, 75½—75¾c; Nr. 2, gelb, 76—76¼c; Nr. 2, weiß, 76¼c; „Sample Grade", 72c; Nr. 4, gemischt, 75¾c; Nr. 6, gelb, 75¼c; Nr. 3, weiß, 76¼c.

Hafer. „Sample Grade", 51½c; Nr. 4, weiß, 51½c; Nr. 3, gemischt, 50½c; Nr. 3, weiß, 52¾—53¾c; „Standard", 54—54¼c; Nr. 2, weiß, 54—54¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 245,000 von Mais 189,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,000 Bu. Weizen und 200,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 76—78c; „Feed", 74½c; „Screenings", 74c.

Roggen. „Sample Grade", $1.19; Nr. 2, $1.17½; Nr. 3, $1.14.

Mehl. „Spring Patents", $8.10—$8.30 das Faß; Roggenmehl, $5.65—$5.90; „First Clears", $6.10—$6.30.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $18.00—19.00; Nr. 1, 16.50—17.50; Nr. 2, Timothy, $15.50—$69.00; bestes Alfalfa, $18.00—18.50; Nr. 1, $17.00—17.50; Nr. 2, $15.00—16.00; Packheu, $5.00—6.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$12.50.

Timothysamen. „Cash Lots", $5.00—$6.75.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.75—$8.40 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $6.40—$7.75; Schlachtkühe, $4.85—$7.00; Bullen, $5.00—$7.00.

Schweine. Mittlere bis gute, $7.35—$7.45 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $7.45—$7.55; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.50—$$7.65; gute bis ausgewählte Ferkel, $7.00—$7.50.

Schafe. „Fed Wethers", $7.50—$9.00 pro 100 Pfund; „Native Lambs", $9.00—$11.00; „Fed Yearlings", $9.00—$10.00; „Western Ewes", $7.25—$8.50.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150 $	0.08½
Headlight, 175	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Maschinen - Gasolin	0.17½
Leinsamenöl, roh, im Faß	0.70
do., gereinigt, do.	0.71
Terpentin, im Faß	0.54
Eocene	0.10½
Bleiweiß, im Faß, Pfund	0.07½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.40; weißer, $1.50. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)

180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone ... 0.38

95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49 (5 und 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

— Ach so! — Denken Sie sich, mein Mädchen steht des Morgens zur rechten Zeit auf, ohne geweckt zu werden! — Nicht möglich! — Wahrhaftig! Sie ist nämlich — in den Milchmann verliebt!

Nie war eine bessere Gelegenheit zum Besuche Kaliforniens

Rock Island

Die großen Panama-Ausstellungen in San Franzisko und San Diego, Kalifornien, sind offen — Alles ist jetzt in vollem Gange.

Rock Island-Linien haben bemerkenswert niedrige Fahrraten für jeden Tag bis zum 30. November angesetzt — nur $62.50 für die Rundfahrt von Chicago — die beste Gelegenheit gewährend, die je dem amerikanischen Publikum geboten wurde, sich die Wunder des „Goldenen Westens" anzusehen.

Ihr seht auf einer szenischen Rundfahrt der Rock Island-Bahn Alles: das Felsengebirge von Kolorado, Pike's Peak, den neuen Rocky Mountain Nationalpark, den Salzsee, das herrliche Kalifornien, die pazifische Küste, beide Ausstellungen, den historischen und bezaubernden Südwesten.

Zur Auswahl stehen der „Golden State Limited", „Rocky Mountain Limited", „Californian", „Colorado—California Expreß" und andere Schnellzüge. Automatische Block-Signale — beste Ausstattung, ganz aus Stahl — vorzüglicher Speisewagendienst.

Wir unterhalten ein Büro für Reisende an Adams und Dearborn Straße, Chicago. Unsere Vertreter sind Reisesachverständige, die Euch vollständige Auskunft geben werden über Kalifornien und die Ausstellungen, wie Ihr sie am besten sehen könnt, Reiserouten ausarbeiten könnt usw.

Schreibt, telephonirt oder holt Euch unsere Literatur über Kalifornien und die Ausstellungen. L. H. McCormick, G. A. P. D., Rock Island-Linien, Chicago. Telephone: Central 4446; Wabash 3210.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Junge, einer der für einen Painter gearbeitet hat vorgezogen. 4104 W. North Avenue.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot und Cakes. Stahl 2200 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Junge, in der Bäckerei zu arbeiten. 6056 S. Racine Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 3165 Milwaukee Ave.

Verlangt: Painter und Calciminer. 506 North Ave., Flat 3.

Verlangt: Saloon-Porter und Lunchmann. 542 W. Madison Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit ums Haus und Garten in Country. Nachzufragen 1359 W. 12. Str., Tel.: Canal 3479.

Verlangt: Ein Steinhauer in Bedford. 2207 W. Division Str.

Verlangt: Erfahrener Polisher an Bilderrahmen Moulding. Mueller Bros. Art & Mfg. Co., 2641 West Polk Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. Lohn $10 bis $12. 1725 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Porzellan-Maler. 3315 Lincoln Ave. Sofrsa

Verlangt: Guter Porter in Saloon. Muß Erfahrung haben. Guter Lohn. 3165 Grand Ave.

Verlangt: Gute Union-Painters. Nachzufragen nach 5 Uhr Abends. 916 N. Kedzie Ave.

Verlangt:
Holzpfeifen-Macher für Pfeifen-Orgeln. Applikanten wollen ihre Erfahrung in diesem Fach angeben, ebenso ob eventuell fähig, als Superintendent darin zu fungiren. Man adressire:
Wangerin-Weickhardt Co., 112—124 Burrell Str., Milwaukee, Wis.

Verlangt: Mechaniker, der selbständig werden will und kann. 2964 Lincoln Ave. do—mo

Verlangt: Cabinetmaker, junger Mann, muß englisch sprechen können. Nachzufragen 1500 N. Kostner Ave.

Verlangt: Mann, der Pferd und Kuh besorgen kann und Gartenarbeit, sich sonst im Hause nützlich zu machen. Blos ein guter Mann braucht sich zu melden. M. Burgel, Chicago Heights, Ill. mido

Verlangt: Sofort, erfahrene Cabinet Makers und Body Builders für Automobil Body Work. The Kissel Motor CarCo., Hartford, Wis. dimido

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt Eheleute in kleinem Haus. Referenzen verlangt. 4515 Forestville Ave.

Verlangt: Ehepaar, protestantisch, für stetige Stellung, muß ehrlich sein und gutarbeiten können auf kleiner Dairy Farm. Adr.: L. 538, Abendpost.

Verlangt: Erfahrenes Ehepaar für Dairy- und Farmarbeit, $45 per Monat, mit Haus, Garten und Kartoffeln geliefert. R. E. Vankirk, La Grange, Indiana.

Verlangt: Ehepaar für 3 Flat Gebäude, Wohnung und Gas in Tausch für Dienste. Telephon: Graceland 6945. midofr

Verlangt: Gute Verkäufer beiderlei Geschlechtes können viel Geld verdienen. Notwendigkeit für die Hausfrau, 11 Uhr Morgens, Schweitzer, Zimmer 1009, Security Bldg., Madison Str. und Fifth Avenue. dimido

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erster Klasse Bartender sucht stetigen Platz. Adr.: L. 535, Abendpost. do—son

Gesucht: Ein guter Bäcker sucht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. 3228 Princeton Ave., Basement.

Gesucht: Porter sucht Stelle, kann gut Bartenden und Kochen, scheut keine Arbeit. 2613 Cortez Straße, Mayer. dofrsa

Gesucht: Ein mit allen Arbeiten vertrauter 2. Bäcker an Brot, Cakes, Rolls und Biscuits sucht Stellung. Phone Lincoln 7894. 2040 Bissell Str. Nick Lissul.

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit — jede Arbeit garantirt. 826 N. Winchester Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Aelterer, ordentlicher Mann sucht irgendwelche Arbeit. J. Nienkemper. 657 N. Western Ave.

Gesucht: Junger Mann, mit sämmtlichen Reparaturen vertraut, sucht Stelle als Janitor oder irgendwelche Arbeit, auch außerhalb. — T. M., 155 W. Ontario Str. dofrsa

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot, Rolls und Biscuits sucht Stellung. 517 N. Dearborn Str.

Gesucht: Erfahrener Farmarbeiter, junger Mann, sucht Arbeit für ganzen Sommer, kleiner Lohn. Adr.: T 156 Abendpost. dofr

Gesucht: Verheirateter Mann, 35 Jahre alt, mit besten Empfehlungen, sucht Stelle als Janitor, Laundry, Wasser, Porter oder irgend welche Arbeit, kann mit Werkzeug umgehen. M. Urban, 1735 N. Winchester Ave. mido

Gesucht: Erfahrener Farmarbeiter, junger Mann, sucht Arbeit den ganzen Sommer; kleiner Lohn, Adr.: T 156 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher sucht Arbeit, auch nach auswärts. Gibt für Nachweis $3. Adr.: L. 520, Abendpost. mido

Gesucht: Junger selbständiger Brot- und Cakesbäcker sucht Stellung. Tel. 4412 Belmont. 1714 N. Whipple Str. mido

Gesucht: Deutscher Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung, geht auch nach außerhalb. 2713 W. 16. Str. Tel.: Rockwell 1845. mido

Gesucht: Zweite Hand an Brot, Rolls, Common Cakes sucht stetigen Platz; verheiratet. J. L., 2043 N. Avers Ave., nahe Milwaukee Ave. midofrsa

Gesucht: Bartender, 37 Jahre alt, sucht Stellung. Adolf E. Kratz, 154 Eugenie Str. midofr

Gesucht: Aelterer Mann sucht Hausarbeit oder Porterplatz. Reinlich, kein Trinker. Adr.: W. 292, Abendpost. di—sa

Gesucht: Erstklassiger Porter, kann bartenden und aufwarten, sucht Stellung. Tel.: Diversey 9122. 24mai1mX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Bismarck Garten. — Großes deutsches Maienfest.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Princeß. — „The Lady in Red."
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Songbird."
Garrick. — „Dancing Around."
Powers'. — „Moloch."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Victoria. — „Thelma."
Crown. — Wandelbilder.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurzsepp, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle in Saloon, Fabrikarbeit, kann englisch sprechen. Adressirt Briefe 542 N. Lincoln Str.

Gesucht: Saloon-Porter, 35 J., kann Bartenden und am Tisch aufwarten, sucht Stellung. Otto, Phone Diversey 3355.

Gesucht: Ungarischer Mann, der deutsch spricht sucht stetige Arbeit auf einer Farm, guter Arbeiter. 1947 Larrabee Str.

Gesucht: Eine gute dritte Hand Bäcker sucht Stelle an Brot und Rolls. 1433 Mohawk Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Hilfe (weiblich) für Kraft-Nähmaschinen. Klein, 2007 W. Division Str., hinten. dofr

Verlangt: Erfahrene Agenten (Damen), Lohn und Kommission. Nachzufragen zwischen 1 und 3 Uhr oder nach 6. 2340 Cleveland Avenue.

Verlangt: Pianospielerin, deutsch und englisch. 643 North Ave.

Verlangt: Mädchen, um Papierblumen zu machen, Erfahrung nicht notwendig. Chicago Artificial Flower Co., 4813 N. Crawford Ave. dofrsa

Verlangt: Erfahrene Finishers an Dresses — englisch sprechend. 42 East Oak Str.

Verlangt: Praktische Strider für voll fashioned seidene und wollene Sweater Coats für Damen und Männer. Wir liefern das Garn, wenn nötig. Gebt volle Einzelheiten betreffs Erfahrung etc. an, wenn Ihr antwortet. Adr.: A. 52, Abendpost.

Verlangt: Erfahrene Waist-Operators; nur durchaus erfahrene wollen vorsprechen, die eine stetige Stellung bei gutem Lohn wünschen; tageshelle Fabrik. 16 S. Market Str., 5. Floor. 22mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1524 N. Leavitt Str., 1. Flat. dofr

Verlangt: Zuverlässiges, deutsches, erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; drei Viertel Stunden nördlich vom Chicago Zentrum; alle modernen Verbesserungen; Lohn $7 bis $8 die Woche. Referenzen: Schreibt mit Erfahrungen und Altersangabe. Box 53, Shermerville, Ill. do—di

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2324 Ost 75 Str., Grocery Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends. Wischer, 4121 W. Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen. Muß englisch sprechen. Gute Stellung. Nachzufragen bei Frau B. Kirchbaum, 2388 Douglas Blvd., Phone Lawndale 7381. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 in Familie. Empfehlungen verlangt. 2333 Cleveland Ave. dofr

Verlangt: Junges Mädchen bei Hausarbeit behilflich zu sein. Katz, 3957 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1635 Washington Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2243 Wentworth Ave. dofr

Verlangt: Aeltere Frau für Hausarbeit. 5137 Grand Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Empfehlungen verlangt. 4656 Kenmore Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen, um in Restaurant zu arbeiten. 800 Dunlap Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1726 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Waschen etc., $4. Vorzusprechen Morgens. 3845 West 13. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, einfaches Kochen, 3 Erwachsene. 1205 W. 69. Str., Phone Normal 3017. dofr

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit — guter Lohn. Gorchakoff, 910 S. Ashland Blvd. dofr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen als Stütze der Haushälterin, muß gut waschen und bügeln können. 908 Argyle Str.

Verlangt: Deutsches protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Erfahrung, zwei Erwachsene, zwei Kinder. 1435 Jarvis Ave., 1. Apt., Birchwood Station, Tel. Rogers Park 3277.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1511 Edgemont Ave. midofr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn; Referenzen verlangt. 5340 Lakewood Ave., nahe Balmoral Ave. Tel. Edgewater 3439. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, kein frisch eingewandertes. 1407 N. Springfield Ave., nahe Hirsch, 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein; kleine Familie; kein Waschen. 5006 Grand Blvd., Apartm. 1. mdo

Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, bei Hausarbeit zu helfen; Referenzen. 6212 Newark Ave. Tel. Norwood Park 411. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5417 Indiana Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für Kochen und Laundry-Arbeit; Familie von drei Personen; $8; beste Referenzen verlangt. Nachzufragen 1433 Maple Ave., Evanston. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nur Morgens vorzusprechen. 2340 Lincoln Park West, 4. Floor. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Wäsche, muß Kinder lieb haben. Empfehlungen. Gutes Heim. Mangel, 6713 Sheridan Road, Rogers Park, Tel. Rogers Pk. 371. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, muß waschen und bügeln, guter Lohn, 3 in Familie. H. Metzger, 4352 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Kräftiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Empfehlungen erforderlich. 5924 Indiana Ave., 1. Flat. dimido

Verlangt: Waschfrau. Großman, 2652 Evergreen Ave.

Verlangt: Besseres Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gut kochen können, keine Wäsche. Nachzufragen 4506 Sheridan Road.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Schwartz, 2040 Thomas Str. dofr

Verlangt: Junges Mädchen für Arbeit im Restaurant. Lohn, Board und Room. 3147 West 12. Straße. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 355 E. 45. Straße, 2. Apt.

Verlangt: Ehrliche Frau zur Stütze der Hausfrau, welche mehr auf gutes Heim wie großen Lohn sieht, findet es in Evanston Familie, kann einen oder drei Waschplätze beibehalten. Nachzufragen Mrs. Marcus, 2857 Burling Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsche oder ungarische Köchin. — Privatfamilie. 825 Buena Ave.

Verlangt: Frau für Hausarbeit. Shapiro, 1021 W. Harrison Str. do—son

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4641 Michigan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5701 S. Ashland Ave. dofrsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen. 1719 N. Robey Str., nahe Milwaukee Ave. dosa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; Familie von 3 Erwachsenen. Nachzufragen: Mrs. Mitzner, 1927 N. Spaulding Ave. Phone: Belmont 5785.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß gut kochen können und englisch sprechen. Gutes Heim. 3144 Lincoln Ave., nahe Belmont. Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1944 St. Lawrence Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Junges Mädchen, um bei Hausarbeit behilflich zu sein. 6407 Bishop Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 329 N. Lombard Ave., Oak Park, Illinois.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1305 N. Hoyne Ave., 2. Flat. Tel.: Humboldt 9343

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Greenview Ave., nahe Irving Park Boulevard.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, eines das auf gutes Heim sieht. Vorzusprechen 3059 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kein Kochen. Maremont, 5233 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit oder ohne Waschen. Guter Lohn. Referenzen verlangt. Mrs. Berger, 5233 Michigan Ave. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, eins das Kinder liebt und Englisch versteht. Kleines Bungalow, elektrische Waschmaschine usw. $5 per Woche. Nehmt Evanston Hochbahn bis Linden Station, 200, 4. Str., Wilmette. dofrson

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. Nachzufragen jeden Tag vor 6 Uhr Abends. 2522 Burling Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Referenzen. Zu Hause schlafen. Silverman, 918 Margate Terrace. Phone Sunnyside 2974.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 452 W. 26. Str., nahe Canal Str.

Verlangt: Anständiges deutsches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn und steiiger Posten für richtige Person. Nachzufragen 6018 South Park Ave., 2. Apt., Phone Normal 6708. dosa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß Referenzen haben. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit von Morgens 8 bis Abends 4 Uhr. 643 Fullerton Parkway, Flat 3.

Verlangt: Mädchen in Saloon-Küche, 8 bis 4. Keine Sonntagarbeit. 863 Larrabee Str.

Verlangt: Erster Klasse Köchin für Sommer-Resort-Hotel. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 10 So. Winchester Ave., 2. Floor. Geo. Fritz.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, um aufs Land zu gehen, guter Lohn und stetigen Platz. Nachzufragen Mrs. White, 421 E. 42. Place. Tel: Oakland 6153. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche, Lohn $7. 5845 Nickerson Avenue, Phone: Norwood Park 291. dofrsamo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 2632 Hampden Court, 1. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kleine Familie. 4942 Champlain Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1963 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gutes Heim. C. Sherman, 57 E. Huron Str.

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Maschinisten, Tool u. Diemakers, Finishers. Central Employm., 184 Washington.

—— Stellen für wirklich Arbeitsuchende. —— Köchinnen, Waitresses, Zimmermädchen, Küchenmädchen, Geschirrwascherinnen, Scheuerinnen für Hotels, Restaurants, Institute und Privatfamilien. Müssen englisch sprechen können. Advance Employment Exchange, 179 W. Washington Str., 2. Flur. mi—sa

Fuhrs deutsch-ungar. Büro verlangt Privatköchinnen u. Hausmädchen; beste Löhne. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 16mai1mtX

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted. 7aplX*

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Businesslunch-Köchin sucht Stelle. — Mrs. Feldmann, 1510 Wells Str.

Gesucht: Junge anständige Frau sucht Stelle als Haushälterin. Vorzusprechen 1756 Cornelia Str., nahe Lincoln Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. — 1937 Emerson Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. — 452 N. Lincoln Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmach-Plätze jeden Tag die Woche. Mary Wukitch, 2031 Grand Ave.

Gesucht: Deutsche Frau, erfahren in allen Hausarbeiten, besorgt waschen, sucht 3 Tage in der Woche Beschäftigung. Mrs. Miller, 3029 Sheffield Ave., 1. Flat. dimido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen, zu Hause schlafen. — 1629 Mohawk Str., Flat 2.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 307 W. Division Str., Flat 1.

Gesucht: Frau sucht Arbeit, um Office, Hallen oder Stores reinzumachen. Mrs. Schulz, 1614 Mohawk Str., Tel. Lincoln 248.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln. — 1319 N. Halsted Str., 3. Flat.

Gesucht: Alleinstehende mitteljährige deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit, kann kochen und waschen, bei Erwachsenen oder als Haushälterin. Tel. Diversey 9463.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Mittwoch, Donnerstag u. Freitag. 4932 Princeton Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Arbeit, kann gut kochen und waschen, nimmt auch Arbeit in Saloon oder Restaurant. Mrs. Selinger, 938 Willow Str., hinten. dofr

Gesucht: Frau sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Gute Referenzen. 1743 N. Sawyer Ave., nahe North Ave. dofr

Deutsche Frau wünscht Wöchnerinnen aufzuwarten. Mrs. Lang, 3323 Berteau Ave.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Freitag, Dienstag und Mittwoch. Tel. Albany 3049.

Gesucht: Deutsche Frau in mittleren Jahren sucht Hausarbeit ohne Wäsche, kann gut kochen, sieht mehr auf gutes Heim wie hohen Lohn. Geht auch aufs Land. 5045 Justine Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für Montag und Dienstag. Nimmt auch Wäsche ins Haus. 4345 Wentworth Ave., Cottage.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 4219 Wentworth Ave., Flat 1.

Gesucht: Zuverlässige Wittwe, 38, sucht Stellung als Haushälterin bei Herrn oder Wittwer mit Kinder. Tel. Diversey 9149.

Gesucht: Frau in mittleren Jahren sucht bei besseren Leuten Hausarbeit, kann gut kochen, schön waschen, bügeln. Bitte selbst vorzusprechen. 1922 Mohawk Str., Hinterhaus, unten.

Gesucht: Mädchen sucht Hausarbeit. Keine Wäsche. 1814 Dayton Str.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht bessere Privatstelle für Hausarbeit. Adr.: 112 East 16. Straße, 1. Floor. dofrsasomo

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle als Köchin in Restaurant. Hat Erfahrung. 1. Flat, 744 Rees Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze oder Wäsche ins Haus zu nehmen. 744 Rees Str., 1. Flat.

Gesucht: Gute österreichische Köchin sucht Posten zur Aushilfe oder als Köchin. Zu Hause schlafen. H. R., 1652 Orchard Str.

Gesucht: Stelle für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1840 W. 21. Str., Basement. midofr

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Bügelplätze, Montags und Dienstags. Hat Empfehlungen. — Telephon: Midway 2806. dofrsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht gute Stelle für allgemeine Hausarbeit. 5242 Honore Str. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch und Reinmachplätze. Mrs. Gurske, 1646 Augusta Str. dimido

Gesucht: Mitteljährige Deutsche, ohne allen Anhang, sucht Stelle als Haushälterin auf der Farm. Adr.: B 324 Abendpost. dimido

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Selbst vorzusprechen. 668 Rees Str., oben vorne.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht leichte Janitorstellung — 2638 Washburne Ave., 2. Flat. dosrmo

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verloren: Gelbseidener Sweater, Sonntag Abend, Maifest, Bismarck-Garten. $5.00 Belohnung. Tel. Ravenswood 1423.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Anständiger Mann von gutem Gemüt, in stetiger Stellung und erspartes Geld, sucht auf diesem Wege ein gutes, häusliches, einfaches Mädchen, groß und stark, zwecks Heirat. Eines von auswärts nicht ausgeschlossen. Adr.: L. 537, Abendpost.

Ehrliches Heiratsgesuch: Wittwer in mittleren Jahren, Farmer, in sehr guten Vermögensverhältnissen, sucht die Bekanntschaft einer achtbaren Frau oder älteren Mädchens, die Liebe fürs Landleben hat, zwecks Heirat. Vermögen nicht beansprucht. Briefe zu senden an Adr.: L. 509, Abendpost.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didosason*

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Nachtigall, praktischer Arzt und Spezialarzt für Frauenkrankheiten und Geburtshilfe; früher am Virchow Krankenhaus, Berlin, 2373 Lincoln Ave., Sprechstunden: 1—3, 7—8 Abds., Sonntags 10—12. Tel. Office Diversey 9588. 12mai,misonim

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. •23jl*X

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen. Beste Behandlung. Niedrige Preise. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. — Sprechstunden 9—7. 21mae.o.d.1m

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dg*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
——Geld——
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Policen zu verkaufen. 2nv,momisa*

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11olX*

Darlehen auf Grundeigentum: erste, zweite Hypotheken, Bank und Privatgeld-Finanzierungen besorgt prompt, reell Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Str. 15maiX*

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol,1jX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 355 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25sp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Farben, Firniß und Lack.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone, Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.25. Firniß, $1 die Gallone. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben und Firniß, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. — Central Paint Warehouse, 1534 S. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Ein schönes $300 Lyon & Healy Piano für $60. 1961 N. Halsted Str. didosa

Verschleudere neues $450 Piano zu $110. Bargain. 3109 Palmer Square, nahe Kedzie Avenue. 23mai1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, kleine 5 Passagier Car. 2314 Wolfram Str. dofr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Schöne weiße Pudel Puppies billig. 4505 Lincoln Ave.

Küken, populäre Sorten, Entlein, billig. Alles billiger als anderswo. Tausende vorhanden. Farm Ranch, echte Rassen garantirt. United Hatcheries, 187 N. 5. Ave., nahe Lake und Randolph Str., 7 Uhr Morg. bis 6:30 Abds. Sonntags 10—2. Auch Postbestellungen. — Mont. offen. 27mai1wX

$85 kaufen gutes 1300 Pfd. Pferd. Oben, 2255 W. Chicago Ave. dofr

Zu verkaufen: Billig, Feines Extension Top Gut-ander Family Surrey; Rubber tired, so gut wie neu. 1021 Irving Park Blvd. didon

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Tische, Stühle, Sideboard und Anderes, billig. 2102 Roscoe Blvd., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Messing-Bett, weiß gefüttert, Icebox und Rug, wie neu. 5430 Indiana Ave.

Zu verkaufen: Küchen und Gasofen. Nachzufragen 2401 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gasofen mit Heißwasserheizung. 2829 Burling Str.

Auktion! — Eine weitere große Partie von Möbeln und Haushaltartikeln von einem Südseite Storage-Geschäft wird in meinen Offices, 2532 Lincoln Ave., morgen um 10 Uhr Vormittags verkauft werden. Es sind Möbel aller Art, Rugs, Messingbetten und andere Sachen, zu zahlreich, um hier angeführt werden zu können. J. Ralph Auktionator.

Auktions-Verkauf! — Auktions-Verkauf: Freitag, den 28. Mai, 10 Uhr Vorm., auf Befehl eines gutbekannten Storage Warehauses, in unseren Verkaufsräumen 2521—2525 Sheffield Ave., ohne Rückhalt, an den höchsten Bieter, vier Wagenladungen von Haushaltwaaren, wie folgt: Pianos, Rugs, Carpets, Dressers, Chiffoniers, Parlor-, Bettzimmer- und Eßzimmer-Einrichtungen, Messingbetten, Sprungfedern, Schaukelstühle, Stühle, Parlor- und Bibliothek-Tische, Draperien, Gardinen, Eisschränke, Gas-Ranges, Cash Register, Pulte, Couches, Nähmaschinen, usw., usw.
Reebies Auction House,
Joseph Straußer, Auktionator.
Privatverkäufe täglich. — Offen Mittwoch und Samstag Abends.

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Wolfchen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: 4 Zimmer Möbel; Paar Monate gebraucht, billige Miete, $14; nahe Lincoln Park. 2201 Sedgwick Str. Tel.: Lincoln 7342. 24mai1wX

Verschleudere $175 Parlor Set, $36; $40 Rugs, $18; Duofold, Messingbetten, Eßzimmertisch und Stühle, $22; Couch Lederschaukelstuhl, Bilder, Gardinen, Eisbox, Spiegel, Dressers, Piano, $110. 3109 Palmer Square, nahe Kedzie Ave. 23mai1wX

Verkaufe 3-Stück Parlor-Suit, Eßzimmer-Set, Messingbett vollständig, Dresser u. Chiffonier, Set Dishes, Bilder, Statuen etc., $150; mehrere and. Artikel billig. Ebenfalls Piano. 3162 Pine Grove Ave., 2 Bl. östl. Broadway, nahe Belmont. 18mai1mX

Boyson Furniture Co., 1521 West 63. Straße. Das deutsche Möbelgeschäft. Warum große Preise für Eure Möbel zahlen, wenn Ihr sie für baar zum halben Preis kaufen könnt. 12mai1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Soeben erhalten, eine Carladung von feuersicheren Safes, $12 u. aufw. 1325 Wabash Ave. 11mai1mX

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalish, Zimmer 1117 Masonic Temple. 7ap.*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Wundervolle deutsche Photographen-Knopf-Maschine und alte Geldmünzen, billig. 2258 Cleveland Ave. dosa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Partner verlangt mit $1500 Baar, um eine 460 Acre Florida Farm zu übernehmen, Land wert $10,000. Kein Risiko. Geld wird verdoppelt. A. Singer & Co., 108 N. Dearborn Str.

Möchte mich $250 in einem gutgehenden Geschäft als erstklassiger Cakesbäcker beteiligen. — Adr.: M. S. 767, Abendpost.

Saloon-Partner verlangt, um halben Anteil in feinster Transfer-Ecke in Chicago zu kaufen, nahe Loop. Mein Partner hat ein anderes Geschäft. Kleiner Baarbetrag, Rest auf Noten an zuverlässige Person. Muß gute Empfehlungen haben. Erfahrung nicht notwendig. Nachzufragen 340 N. Clark Str., (Saloon.) dosa

Arbeits-Partner verlangt mit Kapital an Hand für gutes reelles Manufacturing Geschäft, seltene Gelegenheit. Adr.: L. 536, Abendpost. dofrsaso

Partner verlangt mit $500 für Photo Studio — Perfekter Photograph braucht blos Kaution zu stellen. Sigmund, 357 W. Division Str. midofrsa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Welche Person würde einer Wittwe in bedrängter Lage $50 borgen bei pünktlicher Rückzahlung in Raten? Adr. Z R 30 Abendpost.

Painting, Papering, Plastering, billig. Calcimining $2 das Zimmer. Arbeit garantirt. — Schnepp, Phone Lincoln 288.

Painting, Papering, Plastering, mäßig. Calcimining $2 das Zimmer, gute Arbeit garantirt. Hoff, Tel. Humboldt 7973. do—son

Asphalt-Dächer oder Schindel- oder Gravel-Dächer, billig und gut. Herman Eiche, 4122 N. Drake Ave., Tel. Irving 9804. dosa

Augengläser!
Wirklich gut passende, billiger als irgendwo. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, 625 W. North Ave., 1 Block westl. von Larrabee. Officestunden von 2 Uhr Nach. bis 8 Uhr. Abds. mi2sondido*

Zum Umarbeiten und Neuanfertigen von Polstermöbeln empfiehlt sich Rudolf Fröhlich, 2838 North Kedzie Ave. didoson

Schönsten u. billigste Hüte für deutsche Frauen, Mädchen und Kinder. 1627 Larrabee Straße. 6maidosondi1mt

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8maisadido1mt

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didosa*

Damenkleider feinster Art fertigt an Frau Steinhauser, 3762 S. Halsted Str. sodido

Konker Kräuter-Tee
Echt deutscher Blutreinigungstee
Stärkt das System und erteilt neue Lebenskräfte. Für Kinder und Erwachsene im Frühjahr unentbehrlich gegen unreines Blut, Geschwüre, Hautkrankheiten, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nierenleiden.
Preis 25 Cts.; 5 Packete für $1.00.
Zu beziehen in allen Apotheken oder direkt von der Konker Remedies Co.,
458 W. North Ave., Ecke Cleveland. 5mai*X

General Model, Tool und Machine Works. Erfinder. Unser Stab von tüchtigen gelernten Mechanikern ist Kunden behilflich in der Entwickelung und Vervollständigung von Ideen, Patenten und Erfindungen. Expert Modell- und Maschinen-Bau. Wissenschaftliche Experimentirarbeiten aller Beschreibungen. Alle Arbeiten zuverlässig und vertrauensvoll.
Regal Model & Tool Works,
124 Süd Clark Str. 8mai1mtX

Uebernehme Painting, Calcimining, Paperhanging zu mäßigem Preise. Peter Geist, 742 Willow Str., Phone Lincoln 5389. 24mai1wX

Wünschen Sie rasch Erfolg? Beauftragen Sie uns mit dem Verkauf oder Tausch Ihres Grundeigentums, hier und auswärts. Alexander Singer & Co., 108 No. Dearborn Straße. 15mai.*

$1 Pianostimmen $1. 'Phone Humboldt 4500. 14mai2wX

Plasterarbeit bestens billig ausgeführt. — Schiemann, 746 Wrightwood Ave. 'Phone: Lincoln 1608. 12mai2wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Laden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

25c Hühneraugen. Uhl, 21 E. Van Buren. 28ap1mtX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Zwei schöne Zimmer mit Bad. Rupperts Restaurant, 307 North Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer, $12. 2351 W. Ohio Str. dofrsa

Zu vermieten: Möblirtes 5 Zimmer Flat, Piano; beste Referenzen verlangt. Vorzusprechen Freitag. 2633 N. Washtenaw Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, $18. 4903 Ravenswood Ave. dofrsaso

Zu vermieten: Zwei elegante Zimmer, leer, und Badestube: Irving Park. 4217 Grace Str. 2. Floor. Phone Irving 4827.

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Ofenheizung. — 6610 So. Halsted Str. dofrsaso

Zu vermieten: 5 Zimmer neues Haus, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, mit elektrischem Licht, 1 Block von 59. Str. Carlinie. 5815 So. Washtenaw Ave., Mr. Specht.

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat, $8. 1315 Clybourn Ave. sadido

Zu vermieten: Store, $10. 1317 Clybourn Avenue. sadido

Vermiete zwei 4 Zimmer Flats. 1537 Nord Campbell Ave., nahe North Ave. samodo

Zu vermieten: 3 Zimmer oberes Flat, Dampfheizung, $24; ebenfalls 2 Flats hinten, je 4 Zimmer, $22 und $23. 1524 N. Clark Straße. Telephon: Haymarket 77. midosa

Zu vermieten: 5-Zimmer-Wohnung, Ofenheizung. Preis $22. 2341 Foster Ave. midofr

Zu vermieten: Saloon in guter Lage; Lizens bezahlt. Adr.: L 516 Abendpost. mdofr

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: 4 große, helle Hinterzimmer, Deutsche bevorzugt, $10.00. 1341 Grand Ave. di—sa

Große Liste sehr schöner 4 Zimmer Wohnungen, Ofenheizung, bestehend aus großem Schlafzimmer, Wohnzimmer, Eßzimmer und Küche; durchaus modern; liberale Konzessionen.
Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 22mai1wX

Zu vermieten: An Canal Str. nahe 31. Str., ein 3 Zimmer Flat, $5 den Monat. Anzufragen 3241 Normal Avenue. 22mai1wX

Zu vermieten: Zweite Etage, 7 große Zimmer, modern, Dampfheizung, heißes Wasser. 3753 Wilton Ave., nahe Grace Str. „L"-Station. 3mai1mtX

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Separates Frontschlafzimmer. — 1548 Larrabee Str.

Zu vermieten: Ein schönes helles Zimmer. — 1208 N. La Salle Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, mit Board, Bad, separate Betten, an einen oder zwei Herren. — 1700 Cleveland Ave., 2 Treppen.

Zu vermieten: Großes Zimmer für 2 Herren oder leichte Haushaltung, separater Eingang. 511 North Ave.

Zu vermieten: Zimmer. 534 North Ave., oberes Flat.

Verlangt: Roomer oder Boarder, wenn möglich 2 Freunde. 1646 Dayton Str., 2. Flat. dosa

Zu vermieten: Frontbettzimmer, separater Eingang. 1519 N. Halsted Str.

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders oder Roomers, gutes Heim. Rudolph Klein, 1741 Sedgwick Str., 1. Floor.

Zimmer an anständige Herren oder Ehepaar, nahe Fullerton Hochbahn. 912 Belden Avenue. dosason

Verlangt: Roomers und Boarders. 924 Belden Avenue.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad, $2 per Woche. Frau Kunze, 570 W. Madison Straße.

Zu vermieten: Separates Frontzimmer, geeignet für 2. Auch Einzelzimmer preiswürdig zu vermieten, bei alleinstehender Frau. Car- und Hochbahnverbindung, nahe Park. 1965 Burling Str., 3. Floor. dosason

Zu vermieten: Schönes Schlafzimmer an anständige deutsche Person. 828 N. Harding Ave.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Frau oder Mädchen. Mrs. Linsky, 1461 Crawford Ave.

Zu vermieten: Großes, nett möblirtes Vorderzimmer; alle Bequemlichkeiten. 1428 Forest Ave., Wilmette.

Vermiete möblirte Zimmer billig. 2112 Bissell Str. dofrsa

Zu vermieten: Einzelne Zimmer. $1 wöchentlich. 749 N. Clark Str. dosamo

Zu vermieten: Helles Zimmer, separater Eingang, $2 die Woche. 1039 Grace Str., Phone Graceland 4245. dosamo

Zu vermieten: Zwei möblirte Zimmer, $1.50 und $1.25 wöchentlich. Vorzusprechen 6 bis 7 Abends. 1004 Sedgwick Str., hinten oben.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, separater Eingang und Bad. 1749 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer $1.50 bis $2.00 heißes Wasser, separater Eingang. 511 North Avenue. dido

Modernes großes Frontzimmer, beste Verbindung. Hoffmann, 3328 N. Marshfield Ave. didofr

Boarders verlangt. 3658 Southport Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, gute Car-Verbindung, zwei Blocks vom Lincoln Park. — 459 Belden Ave., 3. Floor. midofr

Zu vermieten: Billig, hübsches, helles möblirtes Frontzimmer. 316 Center Str., nahe Lincoln Park. midofrsa

Zu vermieten: Einige neumöblirte Zimmer, $1.25 wöchentlich, an Deutsche und Ungarn. 643 Division Str., nahe Larrabee. midofr

Ein Arbeitsmann findet Board und Room bei alleinstehender Frau. 1805 Sedgwick Str., 1. Flat. mido

Zu vermieten: Schöne, helle Front- und Hinterzimmer, Bad, 'Phone, nahe Park. 12 Loomis Straße. midosa

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, Kinder finden Board. 1938 Howe Str. dimido

Zu vermieten: Neu möblirte Zimmer; einfache $1.50, doppelte $2 bis $3. 604 N. Clark Straße. 24mai1wX

Vermiete zwei neumöblirte Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 1404 N. Clark Str. Thomsen. 21m1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu mieten gesucht: Mann sucht möblirtes Zimmer bei deutscher Wittwe. Adr.: L. 508, Abendpost.

Zu mieten gesucht. Junger Mann sucht Zimmer — E. Weber, 617 E. 39. Straße.

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert N. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Deutscher Advokat, offen Abends, Rat frei. L. H. Laßlo, öffentlicher Notar, 1544 Larrabee Straße, Zimmer 4. 26mai1mtX

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 3ab*X

Deutsch-ungarischer Advokat, Rat frei, 1546 Larrabee Str., Room 6. — J. Swartz, Real Estate Office, Geld zu verleihen. 22mai1wX

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
80 Zimmer; Einnahme $550 monatlich, lange Lease; billig; auf Teilzahlung zu haben.
32 Zimmer; 9 Jahre Lease; sehr billige Miete; Profit $150 monatlich; gute Gegend.
20 Zimmer; Profit $100 monatl., guter Platz.
17 Zimmer; freie Heizung usw., nur $400.
Manche andere, große und kleine; alle reell. Geht zu Lange, 704 N. Dearborn Str. 27mai1wX

Zu verkaufen: Wegen Alter und Krankheit, leichte Grocery-, Milch- und Candy-Store, gutes Auskommen, 8 Jahre am Platz. 1729 Altgeld Str. dofrsasonmo

Zu kaufen gesucht: Gutgehender Meat Market, Nordseite. Adr.: Z U 743 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Market, gutes Baar Geschäft, $500 Anzahlung, Rest auf Abzahlungen, guter Grund für Verkauf. Nachzufragen 2912 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Guter Backofen. 2118 Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: Barbershop in deutscher Nachbarschaft. 2956 N. Spaulding Ave.

Zu verkaufen: Wegen Krankheit ein sehr gut gehendes Wurstgeschäft, ist auch einzurichten für Meat Market, Wholesale und Retail; sämmtliche Maschinerie zur Bearbeitung aller Wurstwaaren sowie Pferd und Wagen. Adam Barthel, 2923 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Lunchroom für $350, wert $800. Großer Bargain. A. Singer & Co., 108 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Roominghaus, 9 Zimmer, billig wegen Todesfall. 1208 N. La Salle Ave.

Zu verkaufen: Schneidergeschäft, Krankheitshalber, 6 Jahre auf demselben Platz. 450 Menomonee Str.

Zu verkaufen: Family Laundry, elektrischer Betrieb, Pferd, Wagen, ganze Einrichtung, spottbillig. 3009 Racine Ave., nahe Wellington.

$145 kaufen Candy-, Zigarren-, Icecream- und leichten Grocerystore; ein Eigentümer 10 Jahre hier; kein Mitbewerb; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; 4 feine Zimmer mit Store; billige Miete. 2234 Milwaukee Avenue.

Zu verkaufen: Elegant möblirtes Flat, Zimmer bezahlen die Miete, und Restaurant mit Bar in Verbindung zu vermieten. Geht zusammen. Gutes Geschäft für Mann und Frau. 4651 N. Clark Str., Wilson Ave. Distrikt.

Restaurant! Für guten Koch oder Köchin, ist Umstände halber unter sehr guten Bedingungen per Juni zu übernehmen. Kommt und sehts an. Ch. Schlote, 2001 Irving Park Blvd., Zimmer 6.

Zu verkaufen: Grocery, alter Platz, gegenwärtiger Eigentümer 14 Jahre daselbst. Verkaufe billig. 1956 Fulton Str.

Wer schnell gute Saloons, Groceries, Butcherstores, Bäckereien, überhaupt jedes Geschäft, kaufen oder verkaufen will, was es will, schnell kaufen oder verkaufen will, gehe Morg. 9 nach 1555 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Wagenshop wegen Todesfall, elektrische Maschinerie, Anzahlung $150, Rest $10 monatlich, an Belmont und Western Ave. — Phone Lakeview 1512. dofrsa

Zu verkaufen: Meatmarket, altes Geschäft. — Eigentümer will sich zur Ruhe setzen. 542 W. 29. Str. dosa

Sofort zu verkaufen: Grocery und Meatmarket, Goldgrube. Adr.: L. 507 Abendpost. dofrsa

Elektriker, Mechaniker, Plumber! Seltene Geschäftsgelegenheit! Ein an 6 Ecken gelegener, bekannter Store und Reparatur-Shop, sehr preiswürdig. 2964 Lincoln Ave. do—mo

Zu verkaufen: Spottbillig, mein Real Estate Geschäft. Wm. Krueger, 1950 West 59. Straße.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit für Furrier, 2 Jahre eingeführtes Geschäft, beste Gegend, nur Zins zu bezahlen, ist zu übernehmen. Tomar, 3902 Broadway, nahe Sheridan Road.

Verkaufe sofort gute, kleine Bäckerei, billig. Adr.: W 283 Abendpost. didosa

Verkaufen mein gutgehendes Roominghaus billig. Einnahme $180 bis $200 den Monat. 739 N. Clark Str. sonmodidosa

Zu verkaufen: Aelteste und bestgehende Bäckerei in Forest Park ist umständehalber billig zu verkaufen. Gute Einrichtung; 2 Pferde und 2 Wagen; billige Miete für Bäckerei und Wohnung; lange Lease. Nachzufragen: 7605 Madison Str., Forest Park. midofr

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbierstube. 425 North Avenue. mido

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle. 602 Wells Straße. 26mai1wX

Zu verkaufen: Eine gute sanitäre Bäckerei. Gute Lage. Adr.: W. 270, Abendpost. mido

Zu verkaufen: Wegen anderem Geschäft, feinste und größte Geflügelzüchterei in Chicago, guter „Stock", Gebäude, Incubators, Brooders, Bargain, $2500 Reingewinn das Jahr. Näheres 3859 Park Avenue. 26mai1wX

Zweigstellen-Geschäftsführer — Große Oel-Gesellschaft etablirt Zweigstellen in Städtchen von 2000 oder mehr Bewohnern auf dem Profitteilhaberplan. Erfahrung nicht erforderlich. Geschäftsführer sollten von $2000 bis $5000 jährlich verdienen. Müssen $2000 einlegen, die vollständig gesichert sind. Sprecht vor oder schreibt an Reinhart, 1048 Otis Bldg., Chicago. 25mai1wX

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, billig. 711 S. Cicero Ave. dimido

Zu verkaufen: Restaurant und Roominghaus. Adr.: M U 525 Abendpost. di-son

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, wegen anderem Geschäft. 2058 West Polk Str. 25mai1wX

Zu verkaufen: Beste sanitäre Bäckerei. Auskunft erteilt Mr. Chas. Neumann, 1915 Nord Fairfield Ave. dimido

10-Zimmer Roominghaus, gutes Einkommen, gute Lease, auf Abzahlung. 1962 Lincoln Ave., nahe Park. 23m1wX

Geschäfte, Moving Pictures, Saloons, Hotels, Roominghäuser etc., werden am raschesten, vorteilhaftesten verkauft durch Alexander Singer & Co., 108 N. Dearborn Str. 15mai*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Staatlich geprüfte Lehrerin gesucht zum privat Schulunterricht, deutsch und englisch, für zwei Mädchen, 10 und 12 Jahre. Althoff, 39 East Ohio Str.

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung.
Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22sp*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Spottbillig: 7 Zimmer moderne Residenz, große Lot und Porch, Fruchtbäume und Wein im Garten, nahe Grace und Ashland Ave. Nur $2800, Wert $3400. 2129 N. Halsted Str. dosa

3 Flatgebäude, modern, 30 Fuß Lot, Miete $720 das Jahr, in Ravenswood, $5500. Kricke, 2129 N. Halsted Str. dosa

Spottbillig! Ravenswood 3-Flat Gebäude; Miete $660; Preis $5000. dido
Torpe, 2360 Lincoln Ave.

$300 bis $500 kaufen Cottage oder Flathaus in bester Gegend. 2105 Larrabee Str. 25m1wX

Neue Brick-Cottage, 5 Zimmer auf jedem Floor, hohes Basement, Octogon Dach mit großem Dachboden, kann in ein weiteres Flat von 5 Zimmern ausgebaut werden. Elektrisches Licht, Hartholzverkleidung; gepflasterte Straße, alles bezahlt; 1 Block zu 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $3650. $500 Baar, $15 monatlich. 22mai1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Ein Bargain! 2-Flat Haus in der Gegend von Belmont und Lincoln Ave., 4 große Zimmer, Bad in jedem Flat; moderne Plumbing; gepflasterte Straße, $2975. $700 oder mehr baar, $20 monatlich. 22mai1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Verkaufe Cottage an Berwyn Ave., $3000. — Anzahlung $1000; 4 Zimmer erster Floor, 2 Zimmer im Basement, großer Dachboden, hübsche Yard u. Garten, Lot 26 bei 125. „Penner", 5157 N. Clark Str. mido

Seltene Gelegenheit! Brickcottage, Store u. Wohnung, mit altetablirtem, gut gehendem Delikatessengeschäft. Alles zusammen nur $3,500; neben Schule gelegen — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. midofrsa

—— Größter Bargain in Lake View ——
Mehr wie 13 Proz. auf Anlage, $4200 kaufen 2-stöck. Framegebäude, Laden u. 4 Flats, Miete $576 jährlich. Frank Beck, 3934 N. Robey St. samodimidofr

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Neues 2-Flat Brickgebäude, Eichenholzverkleidung und -Fußböden, Mosaik Treppengänge und Badezimmer, dekorirte Wände, elektrische Fixtures. Fertig zur sofortigen Besitznahme. Ein Flat vermietet an zuverlässige Leute. 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, alles bezahlt. Keine Steuern. Nachbarschaft mit beschränkten Bauvorschriften in prächtiger parkähnlicher Umgebung. Bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahnlinie und 2 Straßenbahnlinien direkt nach Downtown ohne umzusteigen. Preis $6475. $1000 oder mehr Baar, $35 monatlich. 22mai1wX
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zwei-Flat Brickhaus, beinahe neu, Osgood nahe Diversey, bequem zur Diversey Ave. Hochbahnstation und Lincoln Ave. Straßenbahn. Preis $5550, $1700 Baar, Rest wie Miete.
Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22mai1wX

Drei-Flat und Basement Brickhaus, gebaut vom Eigentümer, ganz vermietet. Gute Verkehrsverbindung. Preis $7650, $2000 Baar, oder nehme kleines Hauseigentum oder Baustellen als Teilzahlung. Wm. Zelosky, 1905 Belmont Ave. 22mai1wX

Besichtigt dies!
1½-stöckiges 2-Flat, gebaut vom Carpenter für eigenen Gebrauch, 5 große Zimmer in jedem Flat, moderne Plumbing; in ausgezeichnetem Zustand; gepflasterte Straße und ganz bezahlt; innerhalb 2 Blocks von 3 Straßenbahnlinien. Nur $3300, $500 Baar, $20 monatlich.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel.: Graceland 4579. 22mai1wX

Zu verkaufen: Großer Bargain, 2stöckiges Frame, Attic, großer Stall, zwei 7 Zimmer Flats, Furnace, Lot 30 bei 150, nur $5500. John Bobel, 3430 Southport Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Haus an der Nordseite; alles gut vermietet. Muß wegen Geschäft verkaufen. Großer Bargain. A. Singer & Co., 108 N. Dearborn Str. dofrsa

Zu verkaufen: 10 Zimmer Haus, Heißwasserheizung, Bad, Straße bezahlt. $2850. 1524 Oakdale Ave. dofr

Nordwestseite.

—— Auktions-Verkauf von Grundeigentum ——
Sonntag, d. 30. Mai, 2 Uhr Nachm.
——Auf dem Platze——
—— In 4025—29 N. 61. Court ——
Nahe Irving Park Boulevard
—— 2 strikt moderne Bungalows ——
—— Lots 30 bei 125. ——
Nähere Einzelheiten bei
L. Bartels, 118 N. La Salle; Main 4150

Zu verkaufen: Billig, 2stöckiges Framehaus, nahe Humboldt Park, 2—5 Zimmer, $2800, wegen Abreise. 1808 N. Mozart Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: 1656 N. Springfield Ave., Ecke Wabansia, 6 Zimmer moderne Cottage, Concrete Fundament, elektr. Licht, etc., 28½ Fuß Lot; Asphalt Str., $500 Baar, Rest monatl. Abzahl.
H. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. dofrsa

$400 Anzahlung, $20 monatlich mit Zinsen, neue 2 Flats, 5 Zimmer, Attic und Basement, Eichenfußböden, elektrisches Licht, breite Lot — Preis $4800. Eigentümer:
Eckhart Thon, Elston und Kimball Ave. frdido

Zu verkaufen: — — Auf leichte Zahlungen:
Fünf Zimmer Haus, 30 Fuß Lot..........$2300
Zwei 4 Zimmer Flats.......................... 3200
Zwei sechs Zimmer Flats.................... 3400
und viele andere Bargains.
Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. didofrsa

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung,
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und Verkleidung; Concrete-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell,
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Zu verkaufen: 2950 Dawson Ave., ½ Block von Milwaukee Ave., nahe Logan Square. Neue 2-stöckige 2—4 Zimmer Flats, elektr. Licht, Konkretbasement, ganz modern; oberes Flat vermietet für $18. Leichte Abzahlungen. Gebäude sind Sonntag Nachmittag offen. H. R. Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave. 22mai,sami*

Verkaufe gute Geschäftsecke, schuldenfrei, mit gutgehendem Geschäft, $4900; übernehme erste Hypothek. 4256 N. Tripp Ave. 26mai1wX

Zu verkaufen: Corner Brickgebäude, Lot 50 bei 125, enthaltend 7 Flats. Block östlich vom Humboldt Park. Großer Bargain. Handelt schnell — Preis $15,000. Bognild Jenisch & Co., 2749 W. Division Str. di—son

$500 baar, Rest auf Zeit, kauft eine 6-Zimmer-Cottage an Campbell Ave., nahe Logan Blvd. Preis nur $2450. A. Frey, 4706 Drake Ave. 22mai1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Zwei Flat Steinfront Haus, 5—6 Zimmer, Gas, elektrisches Licht, Oak Trim, Furnaceheizung, nahe 40. Ave. Schaefer, 4023 Polk Str. dofrsa

Erster Klasse moderne 2-Flat Brickgebäude, Morton Park, gepflasterte Straßen, alles bezahlt, städtisches Leitungswasser, 5 Cts. Fahrgeld, Hoch- und Straßenbahn; niedrige Steuern, „Restricted" Subdivision. Alle Stadtvorteile und keine Nachteile. Seht uns, ehe Ihr kauft. Preise $5700 und aufwärts, Teil Baar, Rest monatlich.
Carl A. Carlson, Baumeister und Eigentümer, 2126 S. 48. Ave., Cicero, gegenüber 48. Ave. Station Douglas Park „L", oder 48. Ave. oder 22. Str. Cars.
Ebenfalls feine Geschäfts-Baustellen zu verkaufen. 10mz*X

Südseite.

Zu verkaufen: Spottbillig, modernes 2 Flat Haus, 5—5 Zimmer, $2600, nur $300 Baar. — Wm. Krueger, 1950 West 59. Straße.

Verkaufe 6-Zimmer Cottage, modern, nahe 2 Carlinien, $1700. 7323 Paulina Str. 23mi1wX

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: 4 Zimmer Cottage, alle Verbesserungen. $1500 wenn sofort genommen. 1510 S. Oak Park Ave., Oak Park, Ill.

Achtung!
Verkaufe im schönen deutschen Forest Park, 2 Blocks von Station, 2-Flat 6—6 Zimmer; erster Klasse; gut und fein gebaut; $550 Miete jährlich; $300 bis $500 Anzahlung, Rest $25 monatlich und Zinsen; oder tausche für Nordwestseite Ackerloiten. Mrs. Sadonia Lukitz, 4107 Nord 64. Avenue. 20mai,dosasondimidofr

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80 Acker Illinois Farm, 60 Meilen von Chicago. Preis $6000. A. Singer & Co., 108 N. Dearborn Str.

Farm gesucht. Möchte Grundstück, 2 Framehäuser, Miete $65 den Monat; für Farm zu vertauschen. Adr.: L. 505 Abendpost. dofrsa

Zu vertauschen: 60 Acres Clark County Farm für Grocery oder Saloon. Adr.: L. 515 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gute 40 Acre Farm, Klee- und Kornland, 15 Acres, 4 Hafer, 5 Korn, 2 Roggen. 550 tragende Pfirsichbäume, 90 Beach Apfelbäume, 25 Birnbäume, Johannisbeeren u. Erdbeeren; 6 Zimmer Haus, Barn 26 bei 40, Telephon, drei Meilen von Saugatuck, die beste Farm in Michigan, $4000.

Gute 5 Acres in Douglas, Michigan, Sommer-Resort; Alles in Obst; 8 Zimmer Haus, Barn, Gartenland, schöne Bäume. $1000 Baar, Rest auf Abzahlung.

10 Acres Farm, 6 Zimmer Haus, Barn, Hühnerstall, 20 Apfelbäume, Stachelbeeren. Alter Mann, 78 Jahre, allein. $300 bis $500 Anzahlung. ½ Meile von Douglas, Mich. H. Mehrtens, R. R. 7, Fennville, Mich. dosason

Vertausche meine 80 Acker Farm. Preis $3500. Frank Hroch, New Lisbon, Wis. dosa

Zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Farm, Stock, Ernte und Gerätschaften. 2019 Monroe Straße, Basement. midofr

Verlangt: Männer für Zuckerplantage und Fabrik-Ansiedlung erwünscht, $150 erforderlich für Reise und Landkauf. Ständige Arbeit bei gutem Lohn. Quick Exchange, Panama, Republic of Panama. 24mai—2jn

Zu verkaufen: 30 Acker Farm, gutes Land, gute Gebäude, 1 Meile von Town. Nähere Auskunft beim Eigentümer, Frank Roetzel, R. R. Nr. 1, Knox, Indiana. 22mai1wX

80 Acker, 60 Acker kultivirt, Rest Weide, zu $4000; auch 120 Acker hochfein verbessert, mit Stock, Maschinerie; Lehmboden; nahe Stadt mit 15,000 Einwohnern; $5500; annehmbare Bedingungen. Soo Line Immigration Department, Zimmer 515, 112 West Adams Str. 12mai X

Gutes Süd Wisconsin Farmland, $15 per Acker; teilweise baar. Rehf, 21 N. La Salle. 4mai1mtX

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wisconsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

UMI

WIEBOLDT'S

Freitag (28. Mai) ist

Red Letter Tag

Freier Stamp-Tag. Letzter Freitag im Monat erhält jede Person

10 Stamps frei

für jedes Buch, das sie auffüllen.

Doppelte Stamps bis Mittag.

Overalls und Jackets für Männer, aus Standard schwerem 240 blauem Denim und gestreiftem Hickory, doppelt gesteppt, voller und großer Schnitt, Größen bis 44, wert 50c, speziell zu...... 35c

Taschentücher. — Weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, wert 4c das Stück, zwölf für...... 25c

Unterzeug. — Balbriggan Unterzeug für Männer, 25c wert, speziell zu..... 16c

Union-Suits. — Gerippte und Balbriggan Union-Suits für Männer—50c Werte, zu...... 29c

Unterzeug. — Nainsook ärmellose Hemden und Kniebeinkleider für Männer — 25c Werte, zu...... 18c

Knabenblusen. — Neue Frühjahrsblusen f. Knaben, aus schwarz. Sateen, lohfarb. Khaki, blauem Chambray, helle und dunkle Farben, aus Madras und Percales, mit Einknopf-Kragen, Größen 4 bis 16, zu... 25c

Union-Suits. — Waist Union-Suits für Knaben — wert 25c — speziell zu...... 16c

Kinderstrümpfe. — Schwarze gerippte nahtlose baumwoll. Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen — Größen 6 bis 9½— 15c Werte, zu...... 10c

Salz-„Dips“. — Geschliff. Glas, einzelne, Stern Schliff Boden, Set von sechs,— wert 48c; speziell zu...... 30c

Dreß-Skirts für Damen, aus schön karrirten Stoffen gemacht, einfach oder Belt Effekt, Größen bis 30 Taille, $3 Sorte, speziell Freitag zu...... $1.29

Kleider für Damen und Mädchen, gemacht aus Seide-Poplin, Satin oder Shepherd Checks, in verschied. guten Facons und Farben wie belgischblau, navy, schwarz oder kittfarbig, alle Größen bis 44, ungewöhnl. Werte, Freitag zu...... $5.00

Kimono-Schürzen. — Volle Größe, helle oder dunkle Muster — reguläre 50c-Werte — zu...... 29c

Unterröcke. — Waschbare Unterröcke für Damen, aus Percale und Chambray, — volle Flounce, 29c Wert, zu...... 21c

Damenstrümpfe. — Schwarze, weiße oder lohfarb. baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, in allen Größen, zu...... 10c

Damenleibchen. — Niedriger Hals, keine Aermel, 10c Werte, zu...... 6c

Damenleibchen. — Niedriger Hals, „shaped“, 25c Werte, zu...... 10c

Stickerei. — Ränder und Einsätze — wert 5c, speziell, die Yard...... 3c

Stickerei. — 18zöll. Korset-Cover Stickerei und Flouncing — wert bis zu 15c — die Yard zu...... 9c

Seiderester, bestehend aus Seide-Poplin, Seide-Suiting, Messaline, brokad. Waisting, alle 27 Zoll breit, wert bis zu 75c, speziell, die Yard...... 19c

Kleider-Gingham. — Echter Everett Classic, alle gewünschten merzeris. Streifen, schlicht blau, die Yard...... $5\frac{3}{4}$c

Waschstoffe. — Rester und Ueberbleibsel wie Percale, Poplin, Pongee, Batist, Waisting, Sateen, Galatea Cloth; wert bis zu 15c, speziell, die Yard...... 5c

Bettücher. — Gebleicht, Größe 72x90, aus schwerem Stoff gemacht, die 45c Sorte, speziell, das Stück...... 29c

Bettuchstoffe. — Ungebleicht, schwerer runder Faden, 36 Zoll breit, beste 9c-Sorte, 20 Yards an einen Kunden, Yard...... 5c

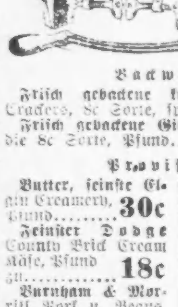
Spitzen-Scarfs. — Aus feinem Spitzenstoff gemacht, große Auswahl von Mustern— Größe 18x50, 18c Sorte, zu...... 9c

Camera. — Buster Brown, hat zwei View Finders, nimmt Bilder in Größe von $2\frac{1}{4}$x$3\frac{1}{4}$, speziell zu...... $1.49

Schlagbälle. — Volle Größe, mit Leder bezogen, das Stück...... 19c

Geflügelfutter. — Eine Mischung von bestem Getreide und Sonnenblumensamen — 200 Pfund an einen Kunden — 100 Pfund...... $1.89

Wäsche-Wringer.



Lexington — Holzgestell, 10zöll. Rollen — garantirt für 1 Jahr, — $3.05 wert, zu $1.53

Droguen.

50c Lemles Magentropfen, speziell zu...... 27c

25c Lyons Zahnpulver zu.. 16c

Backwaaren.

Frisch gebackene knusperige Soda-Crackers, 8c Sorte, speziell, Pfund...... 6c

Frisch gebackene Ginger Snaps — die 8c Sorte, Pfund...... 5c

Provisionen.

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfund...... 30c

Feinster Dodge County Brick Cream Käse, Pfund zu...... 18c

Burnham & Morrill Pork u. Beans, die feinsten—Büchse...... $8\frac{1}{2}$c

Noon Hour Marke norwegische Sardinen, 3 Büchsen für...... 25c

New Century norwegische Fettbäringe, Büchse $7\frac{1}{2}$c

Gotenburg Style Sommerwurst —Pfund...... 18c

Frisch geröst. Golden Rio Kaffee — das Pfund zu...... $12\frac{1}{2}$c

Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, das Pfund zu...... 29c

Feine und magere Pork Chops, Pfund...... $16\frac{1}{2}$c

Frisch geschnittene Veal Chops, Rippen oder Loin, Pfund...... $17\frac{1}{2}$c

Frisch gemachtes Hamburger Steak, Pfd... $12\frac{1}{2}$c

Frisch geröst. Virginia Peanuts —Pfund...... 10c

Feine kalifornische süße Prunes, Pfund...... $6\frac{1}{2}$c

Sniders reiner Tomaten-Catsup, Pintflasche... 16c

Sunkist Marke „sliced“ Ananas — die Büchse...... 15c

Trojan Marke Erdbeeren in Sirup, Büchse...... 18c

Frisch gemachte Bologna Wurst, Pfund...... $12\frac{1}{2}$c

Liköre.

O. F. C. Bourbond, „bottled in Bond“, 8 Jahre alt, oder Underoof Whiskey, volle Quarts...... 89c

Kentucky Belle Whiskey, volle Quartflasche zu 52c, oder 2 für...... $1

Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen zu...... 65c

Bruchbänder

Dauerhafte und bequeme Bandagen für Jedermann. Damen- u. Herrenbedienung

Mäßige Preise.

WOLFERTZ CO.

Geo. Wegner, Mgr.

154 Nord 5. Avenue.

nahe Randolph Straße.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

Chronische Kranke

die bisher bei Aerzten u. Medizinen keine Heilung fanden, müssen sich ohne weiteren Zeitverlust beim Deutschen Spezialisten, Zim. 3, 1546 Larrabee Str., a. d. „L“ Station u. North Ave., melden. Konkurrenzlose Heilerfolge; geringe Kosten. Zeit 9½—12 u. 2½—7. Sonnt. 9—12. Freie Auskunft für die als unheilbar Erklärten. 8mai1mt

Leset die „Sonntagpost“!

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Wiener Brief.

Einige authentische Anekdoten über den alten Hindenburg. — Die drei Dinge, die zu einem großen Feldherrn nötig sind. — „Das war doch eigentlich Ihr Größter.“ — Erzherzog Leopold Salvator und der Fernsprecher. — Ungarische Politiker nach Deutschland. — Das Russengefangenenlager und der „heilige“ Brief.

Wien, 1. Mai 1915.

Gestern hatte ich in meiner jetzigen bescheidenen Behausung die Ehre des Besuchs eines Herrn, mit dem ich vor 2½ Jahren die Reise von New York an Bord des Austro-Americana Dampfers „Kaiser Franz Joseph“ nach Europa zurückgelegt habe. Es war dies der österreichische Hauptmann Josef Ritter von Korwin, dessen Gattin eine Amerikanerin, sogar eine Chicagoerin von Geburt ist, nämlich die Tochter des verstorbenen Otto Young, eines Mitbegründers der „Fair“, den vielleicht mancher Ihrer Leser noch persönlich gekannt hat. Hier in Wien wurde ihm vor nunmehr zwei Jahren ein Söhnchen geboren, und laut Testament des alten Herrn Young erhielt dieser kleine neue Weltbürger sofort bei seiner Geburt das nette Sümmchen von einer Million Dollars aus der Erbschaftsmasse zugesprochen. Der verewigte Herr Otto Young war übrigens (wie E. J. Lehmann ja auch) ein geborener Deutscher. Er stammte aus Elberfeld.

Doch davon wollte ich eigentlich nicht sprechen. Ich merke, ich werde alt, sonst wäre ich nicht so geschwätzig. Herr von Korwin verlor vorige Woche seinen Vater, den 83jährigen Feldmarschall-Leutnant von Korwin, durch den Tod, und ich hatte ihm mein Beileid ausgedrückt. Sein Sohn sagte mir, der alte Herr habe sich über den jetzigen Krieg so aufgeregt, daß er einen Schlaganfall erlitt und daran zu Grunde ging. Eigentlich war nun sein Sohn, der Hauptmann, schon seit seiner Verheiratung aus dem Heere geschieden. Aber nachdem seine Gattin im August, gleich bei Beginn des Krieges, it großen, ihr von den Engländern bereiteten Schwierigkeiten (ich höre, die Heimreise kostete sie ca. $20,000 und dabei durfte sie sich auf der ganzen Fahrt nicht ein einziges Mal aus ihrer Kabine und auf Deckwagen), glücklich mit dem kleinen Erben wieder auf amerikanischem Boden angelangt war, litt es ihn nicht länger in Untätigkeit zu bleiben. Sein Vaterland stritt mit dem deutschen Bundesgenossen, für welch' letzteren er immer große Hochachtung und Sympathie gehegt, um die Existenz gegen eine Welt von Feinden. Hauptmann von Korwin war als einer der kühnsten Flieger bekannt. Ueberall war er geflogen in Friedenszeiten — durch Frankreich bis zu den Pyrenäen, über ganz England und Schottland, an der Küste der Adria, kurz, überallhin. So bot er seine Kräfte als Kriegsfreiwilliger an, machte sich gegen Montenegro, die französische Flotte bei Cattaro, gegen Serbien nützlich — bis ihn eine böse Lungenentzündung aufs Krankenlager war und ihm beinahe den Garaus machte. Aber jetzt ist er schon längst wieder mobil, hat im Feldzug gegen die Russen viel Aufklärungsflüge getan, und will nun den Deutschen behilflich sein im Zeppelindienst gegen England. Wie wenige kennt er England „von oben“, und es drängt ihn, aus der Höhe mit Bomben gegen das perfide Albion vorzugehen. Wahrscheinlich wird er, da er mitlerweile schon einen Monat nahe Berlin die Zeppelinschulung durchgemacht hat, in ein paar Wochen seinen Wunsch erfüllt sehen und zum Vorgehen gegen England an der Seite der Deutschen ermächtigt werden. Mittlerweile ist sein Hauptquartier Krakau, von wo er schon unzähligemale die Nidda, den Dunajetz, die Weichsel hinauf und hinuntergeflogen ist, bis nach Warschau, bis zum San, oft stundenlang direkt über den russischen Linien, von ihnen wie toll beschossen. Sein Flugzeug hatte einmal, als er wieder bei den Seinigen gelandet war, 23 Treffer erhalten — und hatte ihn doch heimgetragen.

So ein Mann geradewegs von der Front — ein Mann, dem die Begeisterung für die gute Sache aus dem ernsten, weitsichtigen Auge spricht — der nur aus freiem Willen sein Leben, ein Leben des Luxus und aller Genüsse, die das Geld verschaffen kann, stündlich aufs Spiel setzt — es ist doch etwas Schönes daran. Man merkt und man sieht: Money ist not everything. Die „silbernen Kugeln“ des britischen Schatzkanzlers Lloy George — was vermögen sie gegen den unbezwingbaren Mut, den Schwung der Seele! Wie ich mir diesen Mann, der so ganz bescheiden, ganz ruhig von seinen außerordentlichen Erlebnissen erzählte, bei einem Tropfen amerikanischen Whiskeys, wieder und wieder anschaute, da merkte ich, daß er ein anderer geworden war. Nicht nur körperlich — denn das Haar des Vierzigjährigen war dünn und bedenklich ergraut, sondern auch geistig. Ich muß sagen, die österreichischen und ungarischen Offiziere, die ich im Laufe des Krieges kennen gelernt habe, sind gerade wie die deutschen — sie prahlen nicht, sie höhnen nicht auf den Feind, aber sie sind voll von einer unerbittlichen Entschlossenheit — durchzuhalten, ihr Bestes zu tun, ihr Leben zu achten wie Tand, wo es darauf ankommt. Und mit so guten, braven Truppen wie sie haben, da müssen sie siegen — es ist nicht anders denkbar. Dabei sind sie stets anspruchslos, genügsam, froher Laune — rain or shine. Ich freute mich, von Herzen, diesen Mann, als echten Vertreter der jetzigen k. und k. Armee wiederzusehen, die Zuversicht, den kommenden Sieg auf der ganzen Linie ihm am Gesicht ablesen zu können.

Er erzählte mir auch einige authentische Anekdoten, von denen ich ein paar springen lassen will.

Neulich wurde ein österreichischer Husarenrittmeister in besonderer dienstlicher Sache nach Hindenburgs Hauptquartier geschickt. Zu Mittag kam er zwischen den Feldmarschall und seinen Stabschef Ludendorff zu sitzen. Der alte Papa Hindenburg sprach nicht viel, wie gewöhnlich; aber er trank ganz wacker. Doch machte er ein paar Bemerkungen: „Von welchem Regiment sind Sie, Herr Rittmeister?“ „Vom Radetzky, Exzellenz.“ „War eigentlich, alles zusammengenommen, Ihr Größter der Radetzky.“ Der Rittmeister machte seine dankende Verbeugung. „Aus dem Munde eines so großen Feldherrn — — — —“ hob er an. Papa Hindenburg unterbrach ihn. „Großen Feldherrn?!“ sagte er sinnend. „Wissen Sie, das ist so eine eigene Sache. Zum großen Feldherrn gehören drei Dinge: Tüchtige Truppen, die Gelegenheit und ein wenig Glück.“ Hatte er nicht Recht, der alte Herr?

Mein Gewährsmann hatte den Eindruck, daß für die augenblickliche Untätigkeit Hindenburgs und seiner Armee zwei Dinge verantwortlich seien: die bodenlosen, schlammigen Wege in Russisch-Polen, so bodenlos, daß tatsächlich häufig ein Pferd in dem mehrere Meter tiefen, kautschukartigen Kot bis an den Hals versinkt und umkommt; zweitens aber, weil eine große Offensive in Vorbereitung ist, eine solche, wie sie bisher weder in der Größe noch in den Mitteln gegen die Russen stattgefunden hat.

Hier ist eine lustige kleine Geschichte, die mir mein Hauptmann auch erzählte. Der Erzherzog Leopold Salvator, Generalinspektor der gesammten Artillerie der Doppelmonarchie, war kürzlich auf einer seiner Reisen. Er ist ziemlich weit vorn, beinahe an den Schützengräben. Man bittet ihn, nicht weiter vorzudringen, sondern seine Anfragen durch das Feldtelephon zu richten. Er nimmt die Muschel herab und gibt das Zeichen und sagt dann zu dem Unteroffizier am anderen Ende des Drahts, der natürlich die Stimme des Erzherzogs nicht erkennt: „Hier Erzherzog Leopold Salvator.“ Sofort schallt der Bescheid: „Und hier der Kaiser von Slivovitz.“ Der brave Feldwebel hatte geglaubt, daß sich jemand mit ihm einen Ulk erlaube. Nun, der Erzherzog ist ein äußerst jovialer Herr. Die Antwort belustigte ihn. Er lachte herzhaft. Später klärte sich der Irrtum auf.

* * *

Jüngst sagte eine hiesige leitende Zeitung: Bis zum Ausbruche des großen Kriegs war unsere Ehe mit Deutschland eigentlich eine Vernunftehe. Jetzt ist's eine Sache des Herzens geworden. In der Türkei hat sich Dschawid Bey, einer der bedeutendsten Männer dort, so ähnlich ausgedrückt. Und in Ungarn erst! Dort war trotz des politischen Bundes mit Deutschland alles bis zum 25. Juli 1914 dreiverbandfreundlich. Im dortigen Kgl. Opernhause durfte czechisch, schwedisch, natürlich auch englisch und französisch, aber beileibe nicht deutsch gesungen werden. Die Gastspiele der Burgtheatertruppe endeten jedesmal in einer wüsten germanophoben Demonstration, sodaß sie schließlich aufgegeben wurden. Nur ja keine Waaren mit deutschen Marken! hieß es. Aber jetzt: alles umgekehrt. Welchen Lobes- und Begeisterungshymnus auf Deutschland und die Deutschen hat sich vor ein paar Tagen nicht der ungarische Ministerpräsident Graf Tisza geleistet! Und wie erscholl von allen Seiten das feurige Eljen als er geendet!

Nun, man kannte sich eben nicht, trotz der politischen Freundschaft. Und in Ungarn will man Versäumtes nachholen. Man hat damit begonnen, für Berlin und München Vorlesungen zu arrangieren, die von so bedeutenden Männern wie Graf Khuen-Hedervary, Graf Andrassy, Graf Apponyi und Dr. Berzeviczy gehalten werden sollen. Darin soll den Deutschen klar gemacht werden, was Ungarn und sein Volk will, wünscht und hofft.

In dem Lager für Kriegsgefangene bei Knittelfeld (nahe Linz, Oberösterreich) habe ich vor einigen Tagen ein paar Stunden verbracht. Es sind Russen, die dort herumwimmeln wie in einem Ameisenhaufen. Man muß sich höllisch in Acht nehmen, diesen Kerls zu nahe auf den Leib zu rücken — wegen der Läuse und deren Uebertragung des scheußlichen Flecktyphus (an dem übrigens auch verschiedene amerikanische „Samariter“ des Rothen Kreuzes in dem lieblichen Meuchelmörderlande Serbien mit Tode abgegangen sind — und auch wegen anderer abscheulicher Gebreste, die unter den Herren Moskowiter sehr verbreitet sind. Und was für Pack habe ich da gesehen! Es ist ja nicht überall gleich. Der Riesenkessel Rußlands hat ja diesmal seinen ganzen ekeln Inhalt ausgespieen (an still they come — denn ich höre, sogar die heidnischen, mongolischen Tungusen aus dem Amurgebiet, die noch nie vorher Waffendienst leisten mußten, werden jetzt aufgeboten) — und es ist bös, böser, am bösesten darunter. Hier waren namentlich Großrussen, Kleinrussen, Tataren und Juden, Reserve wie Reichswehr. Die Juden wollten sie nicht als „Kameraden“ gelten lassen. „Das sind nur Judenbengel (shidi)“, sagte der eine Feldwebel, ein Kleinrusse aus der Gegend von Kiew, der zum 230. Regiment gehört. Diesem Feldwebel war übrigens alles übrige gleichgiltig — nur das Eine ärgerte ihn, daß jetzt seine Kameraden von anderen Regimentern in Berlin nach Herzenslust plündern und rauben und schänden und brandstiften konnten, während er mit so ziemlich seinem ganzen Regiment (in den Karpathen gefangen) leer ausgehen mußte. Das empfand er als eine brennende Ungerechtigkeit. Seine kleinen schwarzen Augen funkelten vor Zorn, als er darüber sprach. Er nämlich und so ziemlich alle anderen Russen, die an den Karpathen fechten, sind der festen Meinung (ihnen von ihren Offizieren eingeimpft), daß gleich auf der anderen Seite des Karpathensattels Berlin liege. Sie lassen sich's auch nicht ausreden. „Man weiß es doch bei uns,“ sagten sie.

Eine Sache muß ich noch erwähnen. Die meisten rechtgläubigen (d. h. russisch-orthodoxen) Soldaten führen, gerade wie die Söldner und Landsknechte des Mittelalters, allerhand Zauber-, Beschwichtigungs- und sonstige Briefe mit sich, von denen sie ihr Heil erwarten. Massenhaft ist z. B. unter ihnen ein „heiliger Brief“ verbreitet, welcher in deutscher Uebersetzung folgendermaßen anhebt:

Heiliger Brief an die russischen Soldaten! Dieses Schreiben wurde in der Pocsazever Klosterkirche hinter dem Bild der heiligen Jungfrau gefunden. Den Brief selbst hat der Sohn Christus der heiligen Jungfrau geschrieben, und wer ihn liest, dem bringt der Krieg Glück, der bringt dem Väterchen Glück, dem Zaren aller Reußen, auf daß er alle seine Feinde niederringe.

Im weiteren Verlauf dieser seltsamen Epistel, die sich anhört, als sei sie von einem Tollhäusler verfaßt, wird ganz naiv zugegeben, daß dieser Krieg begonnen worden sei, „um die ganze Welt unter die Macht Väterchens, des Zaren, zu bringen“. Alle die, wielche bei diesem verdienstlichen Werke als verstockte Uebeltäter nicht mithelfen wollen, werden in Acht und Bann getan, verflucht und ihnen jede Möglichkeit, nach dem Tode des Friedens zu genießen, abgesprochen.

Und es ist dieses Rußland, voll des düstersten Aberglaubens und einer Religion, die mit dem Christentum nur den Namen gemein hat, dem sich Frankreich und England mit Haut und Haaren verschrieben haben. Selbst für Ben Akiba wäre dies neu.

Wolf von Schierbrand.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt,

36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

MSW,fadibo

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der in deutschen Kreisen wohlbekannte und beliebte Schulplattlerverein „D' Wildschützen“ veranstaltet am Sonntag, dem 13. Juni, Nachmittags 2 Uhr, im Eureka Park, 3424 W. Irving Park Boulevard, Ecke Bernard Str., ein großes Münchner Volksfest. Der Verein bietet alles auf, um den Gästen nach heimatlichen Sitten und Gebräuchen einige vergnügte Stunden zu verschaffen. Damit Alt und Jung auf ihre Rechnung kommen, wird eine schneidige Musikkapelle im Tanzsaal ihre Weisen ertönen lassen, im Garten sorgt die Wildschützen-Bauernmusik nebst Jodler- und Sängerquartett für Unterhaltung. Verschiedene Schuhplattlertänze werden von den Vereinsmitgliedern aufgeführt werden. Mehrere große Geldpreise sind auf der Kegelbahn zu gewinnen. Am genannten Tage, Vormittags 10½ Uhr, veranstaltet der Verein einen Festzug mit Schauwagen von der Vereinshalle, 834 Willow Str., durch North Avenue nach dem Festplatz. Tickets im Vorverkauf 25c für Herr und Dame, an der Kasse 25c die Person.

Frau Falkensteins Nachfolgerin.

Frau Julia Godfriaux ist zur Vorsteherin der Esther Falkenstein Siedelung als Nachfolgerin der verstorbenen Frau Esther Falkenstein ernannt worden. Frau Godfriaux ist seit sechs Jahren für die Siedelung tätig und hat der verstorbenen Vorsteherin sehr nahe gestanden. Der Frauenklub der Siedelung wird heute Abend im Siedelungsgebäude, 1917 N. Richmond Str., eine Gedächtnißfeier für Frau Falkenstein halten. Frl. Bessie Wendt wird sprechen.

Ein Racheakt.

Wäsche im Werte von $300, die zum Trocknen auf der Leine hing, wurde, während die Eigentümerin Frau Edwin C. Day, Highland Park, im Hause beschäftigt war, von ruchloser Hand mit einer Schere zerfetzt. Frau Day ist der Ansicht, daß ein Racheakt eines ihrer früheren Dienstmädchen vorliege. Die der Tat verdächtige Maid wird polizeilich gesucht.

Unter hoher Bürgschaft.

Der Kolonialwaarenhändler Peter Gruzdes gestand der Polizei, seinen Laden Nr. 11,423 Watt Ave. in gewinnsüchtiger Absicht in Brand gesetzt zu haben. Auf Grund dieses Geständnisses wurde er gestern vom Richter Wade unter $4000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Freitag in unserem Bargain Basement

Sensationeller Verkauf von Männer-Anzügen

Bargain Basement

Zwei Mal im Jahre veranstalten wir einen Fünf Dollar Anzug-Verkauf in unserem Bargain-Basement. Oekonomische Männer haben gesehen, welch prächtige Werte wir in den vorhergehenden Verkäufen gegeben haben, und viele von diesen Männern „wachen und warten“ jetzt darauf, Ihren Kleiderbedarf zu decken. Morgen findet Ihr wunderbare Werte. Falls Ihr einen Anzug braucht und eine Gelegenheit zu sparen gilt etwas für Euch, könnt Ihr diesen Verkauf nicht versäumen.

Die Anzüge in diesem Fünf Dollar Anzug-Verkauf werden Euch angenehm überraschen. Die Stoffe, die Moden, die Arbeit sind von solcher Art, wie Ihr sie nur in Anzügen zu bedeutend höheren Preisen vermutet. Viele dieser Anzüge sind aus reinwoll. Worsteds gemacht. Die Moden sind die allerletzten, einschließlich der schneidigen Effekte für junge Männer und konservative Moden für ältere Herren. Elegante Muster in grauen, blauen und braunen Farben. Alle Größen für Männer und junge Männer bis 42 — in regulären Werten bis $10; zu..........

$5 FIVE DOLLARS

Khaki Beinkleider, alle Größen für Männer und für Jünglinge, für..... 89c

Norfolk-Anzüge für Knaben, mit zwei Paar Knickerbocker-Hosen ausgestattet — $5.00 Werte— speziell markirt für nur.......... 3.75

75c Khaki und Cassimere Knickerbocker Beinkleider für Knaben — Größen von 6 bis 16 Jahren — speziel für Freitag offerirt für nur............ 49c

75c und $1.00 Wasch-Anzüge für Knaben — speziell für Freitag markirt zu.. 45c

Verkauf von Kleidern für Kinder zu 49c

Bargain Basement

Größen von 6 bis 14 Jahren.

Hier ist ein Verkauf, den jede Mutter eines Mädchens im Alter von 6 bis 14 Jahren sich zu Nutzen machen sollte — eine Gelegenheit zum wirklichen Sparen. Wir offeriren morgen einen Einkauf der neuesten Facons, in Hosenträger-Modellen, gerade Linien Kleider, kurze Aermel, alle mit niedrigem Hals; aus feinen Plaid Ginghams, geblümten Crepes, Leinen, Percales und Chambrays, einfache Farben, in Streifen u. Plaids, außerordentliche Werte.... 49c

Verkauf von waschbaren Skirts

Dieser äußerst zeitgemäße Verkauf gibt Euch eine Gelegenheit, Euch für das warme Wetter vorzubereiten und nebenbei Geld zu sparen. Hier sind Wasch-Skirts, in allen Größen für Damen, bis zu 30 Waistband; Werte bis zu $1.50 — in weiß und farbig; die Stoffe bestehen aus Ratine, Ramies, Leinen, Piques, Linenes und Rice Cloth. Ein sehr großer Bargain — speziell für nur............. 77c

Korsets, Unterröcke, Kombinationen, 85c

Bargain Basement

Korsets — Auswahl von zehn Frühjahrs-Modellen, in Coutil oder Batiste, Rosa oder Weiß; Korsets wert $1.50 bis $3.00; Größen 19 bis 30, mittlere oder niedrige Büste, lange Skirt Garments, speziell für Freitag zu.....

Unterröcke — Ein großer Einkauf eines Fabrikanten Lager von $1.00 und $1.50 Unterröcken, viele doppelte Panel Modelle, mit Stickerei oder Spitzen besetzt, in allen Längen; dies sind ungewöhnliche Werte, markirt für Freitag zu.....................

Combinations — Außergewöhnliche Partie von feinen Nainsook Combinations, gut gemacht, guter Qualität Besatz von Stickerei oder Valenciennes Spitzen, Beinkleider mit dazupassendem Ruffle besetzt, in Größen von 36 bis 44 offerirt zu.....................

Auswahl von diesen drei Partien 85c Freitag in unserem Bargain Basement

Großer Verkauf niedriger Kinder-Schuhe

Bargain Basement

Ungewöhnliche Einkäufe von Ankle Strap, Baby Doll, Mary Jane u. Strap Pumps für Kinder von Fabrikanten und Jobbers mit zu großen Vorräten zu bedeutenden Herabsetzungen von regulären Preisen, ermöglicht es uns, diese große Gelegenheit zu bieten, zeitgemäße Schuhe zu großen Ersparnissen zu kaufen.

Patentleder weiße Nu-buck und weiße Sea Island Strap Pumps für Kinder; biegsame Ledersohlen, Spring Heels; Größen 5 bis 8 — speziell zu 59c

Patentleder, Gunmetal, weiße Nu-buck und weiße Sea Island Canvas Strap Pumps, Fußformleist, seidene tailored Schleife, Größen 8½ bis 11, zu 79c

Ankle Strap und Baby Doll, sowie 2-Strap Pumps für Mädchen Patentleder, Gunmetal Calf, weiße Nu-buck und Sea Island Canvas, Größen bis zu 2, zu 99c

Neueste Sport Hüte für Damen u. Misses

Bargain Basement

Die neueste New Yorker Mode in Sporthüten wird am Freitag zum Verkauf geboten — die ersten der Saison. 95c Werte zu 49c. In mehreren verschiedenen Styles und Stoffen; die Crepes haben ganz weiße Tops mit Facings von Grün, Tan, Hellblau, Rosa, mit Bands um Krone, zu Facings passend; andere in Palm Beach Cloth, weiß und lohfarbig, weiße seidene und weiße Filzhüte, werden regulär zu 95c verkauft, Freitag und Samstag offerirt zu........... 49c

Garnirte Hüte für Kinder— wie Bild, und viele andere; Hüte, die wir zu $1.95 verkauften, werden für Freitag u. Samstag, um unser ganzes Lager von garnirten Hüten zu räumen — markirt zum Verkauf für nur........... 89c

Ein glücklicher Einkauf von Straußen-Boas, wert aufwärts bis zu $2.00, in allen Farben. Gerade 100 in dieser Partie, deshalb kommt zeitig. Versäumt nicht diese Gelegenheit, eine prachtvolle Straußen-Boa zu kaufen für nur........... 69c

Finanzielles.

Geldsendungen

—nach—

Deutschland, Oesterreich-Ungarn

und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie

Kronen 100 heute $16.90
Mark 100 heute $21.90

Portofrei ins Haus.

Nominale M 100 5%ige Deutsche Kriegs-Anleihe.......... $22.05
Nominale K. 100 5½%ige Oest. Kriegs-Anleihe.......... $15.50
Nominale K 100 6%ige Ung. Kriegsanleihe.......... $15.50

Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar. und deutschen Bank- und Industrie-Wertpapiere erteilt

Erstklassige Hypotheken und Real Estate Bonds 5½%—6%.

In Beträgen von $100.00 an.

Allgemeines Bankgeschäft
Checking und Savings Accounts
Safe Deposit Vaults

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK

Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.

Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends. Sonntags von 11 bis 12 Uhr.

Deutsches Bankhaus. früher Banking House of Jos. Stein & Co. 1935 Milwaukee Avenue.
4maiX*

Sicherheit 1st

$10,000,000 Kapital und Ueberschuß sichert Ihre Spareinlagen. Die Aktien dieser Bank sind Eigentum der Aktionäre von The First National Bank of Chicago.

Belegen auf dem Floor zu ebener Erde in dem First National Bank Gebäude, Nordwestecke Dearborn und Monroe Straße, mit großem und bequemem Bankraum, speziell entworfen und eingerichtet für die schnelle und wirksame Bedienung von Spareinlegern.

James B. Forgan, Präsident.
Emile K. Boisot, Vize-Präsident.

First Trust and Savings Bank.
bidc*

Sie sind freundlichst eingeladen unsere neue

Bank-Offices

zu besichtigen, die wir jetzt inne haben, an der

Südost-Ecke LaSalle u. Madison Strasse

zur Feier des

Sechzigsten Jahrestages

der Gründung von

GREENEBAUM SONS BANK AND TRUST COMPANY

Wir sprechen unseren Freunden unseren Dank aus für den angenehmen geschäftlichen Verkehr in der Vergangenheit, der, wie wir wünschen, noch viele Jahre fortdauern möge.

Eine Staatsbank. Gegründet 1855.
Alle Zweige des Bankbetriebs. Sicherheits - Gewölbe.
15ap,do,son*

Kriegsanleihe

5½prozentige Schatzscheine

Nähere Auskunft erteilt der Vertreter des **„Wiener Bankverein"**

Geldsendungen

— nach —

Deutschland, Oesterreich-Ungarn

unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.

Kronen 100 heute $16.90
Mark 100 heute $21.90

Für größere Beträge und Vereine

Spezial-Raten

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.

Für meine Kunden schöne Brieftasche frei.
27mai1wX*

Geldsendungen

Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo!

Nirgends könnt Ihr besser bedient werden.

Kommt und überzeugt Euch!

Schiffskarten

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.

☞ Wegen Neubau des Gebäudes 140 N. Dearborn Str. haben wir vorläufig keine Office Down Town. 26fb*

— Erkaltende Liebe. — Bräutigam (auf dem Wege zur Bahn): Ich glaube, wir müssen uns etwas beeilen, Schatz! — Braut (gekränkt): Geh, du liebst mich nicht mehr.... früher, wenn du abgereist bist, da hast du zuerst mindesten dreimal den Zug versäumt!

Lokalbericht.

Einmischung verbeten.

Schulrat weist das vom Stadtrat gestellte Gesuch zurück.

Gemeinsame Untersuchung.

Die Gutheißung der kürzlich vorgenommenen Einschätzung des zum Schulfonds gehörigen Grundeigentums durch einen Einhaltsbefehl untersagt.

Der Schulrat hat in seiner gestrigen Sitzung fast einstimmig beschlossen, die vom Stadtrat angeordnete Untersuchung seiner Geschäftsmethoden nicht über sich ergehen zu lassen, und das Gesuch, dem städtischen Untersuchungsbeamten J. L. Jacobs alle gewünschten Bücher und Papiere zur Verfügung zu stellen, abschlägig beschieden. Dagegen erklärte er sich mit einer vom Schulrat und vom Stadtrat gemeinschaftlich vorzunehmenden Untersuchung einverstanden.

Der Sitzung ging ein Kaukus vorauf, in welchem das Verlangen der Stadtväter eingehend erörtert wurde. Die meisten Kommissäre sprachen sich dahin aus, daß die geplante Einmischung des Stadtrats durchaus nicht am Platze sei, daß durch sie die Ehrlichkeit wie auch die Fähigkeit der Schulratsmitglieder in Frage gestellt werde u. s. w. Auch wurde dargelegt, daß der Plan offenbar auf politische Beweggründe zurückzuführen sei, da Frl. Margaret Haley von der Federation der Lehrerinnen wiederholt den Sitzungen des Stadtratsausschusses beiwohnte, man aber den Schulratsmitgliedern keine Gelegenheit bot, vor diesem ihre Ansichten darzulegen, sondern sie, als sie um eine Konferenz nachsuchten, direkt beleidigte.

In der öffentlichen Sitzung stellte dann Kommissär Otis den Antrag, das Gesuch zu verwerfen, was auch mit einem Votum von 15 gegen 2 Stimmen geschah. Nur Kommissär Sonsteby und Frau Vosbrink stimmten dagegen. Der hierauf gestellte Antrag, zusammen mit dem Stadtrat eine Untersuchung vorzunehmen, wurde einstimmig gutgeheißen.

Ein Einhaltsbefehl.

Während der Sitzung wurden die Kommissäre offiziell von einem Einhaltsbefehl in Kenntniß gesetzt, den Richter Windes gegen sie erließ, um sie daran zu hindern, die kürzlich von den Herren Bertram Winston, Jessie Holdom und Simon Straus vorgenommene Neueinschätzung des zum Schulfonds gehörigen Grundeigentums im Hauptgeschäftsteil der Stadt gutzuheißen. Die von Frau Clara E. Sumner, der Gattin des Geschäftsagenten der Milchfahrergewerkschaft, anhängig gemachte Klage stützt sich darauf, daß die von Bundesrichter Kohlsaat vorgenommene Ernennung des Herrn Holdom zum Mitglied der Einschätzungskommission ungesetzlich ist. Das Gesetz besagt nämlich, daß ein Mitglied des Bundeskreisgerichts dieseErnennung vollziehen soll, ein solches Gericht gibt es aber nicht mehr.

Der Schulratsanwalt A. R. Shannon erhielt den Auftrag, heute die Auflösung dieses Einhaltsbefehls zu beantragen.

Gräberschmückungstag.

In allen öffentlichen Schulen wird morgen Nachmittag in der üblichen Weise des Gräberschmückungstages gedacht werden. In vielen von ihnen werden berufene Redner, hohe Beamte oder bekannte Geschäftsleute, Ansprachen halten. Auf der von den Veteranen des Bürgerkrieges ausgegebene Rednerliste befinden sich u. A. die Folgenden: Richter Richard S. Tuthill und Richter Orrin N. Carter in der Andersonschule, Richter Sheridan E. Fry in der Burnsschule, Dr. G. Frank Lydston in der Davisschule, Pastor Jenkin Lloyd Jones in der Hyde Park Hochschule, Henry E. Cox in der Marshall Hochschule, und Dr. B. J. Cigrand in der Bismarckschule.

Weitere Beschuldigungen.

Die Zahl der jungen Damen, welche behaupten, daß Albert S. Kingsford, der Superintendent der im westlichen Stadtteile von Aurora, Jll., gelegenen städtischen Schulen, ihnen gegenüber den Anstand verletzte und sie durch sein Gebahren belästigte, hat sich um zwei vergrößert. Es sind dieses zwei Schülerinnen der Hochschule, welche noch weit schwerere Beschuldigungen gegen ihn erheben, als bisher laut geworden sind. Sie haben beschworene Aussagen gemacht, die bei einem eventuell gegen ihn einzuleitenden Verfahren benützt werden sollen.

Kingfords Freunde, deren Zahl eine sehr große ist, behaupten nach wie vor, daß alle diese Beschuldigungen sich als völlig haltlos erweisen werden, und daß durch die sofort einzuleitende Untersuchung der jetzt auf seinem guten Namen lastende Makel getilgt werden wird.

Angeblicher Kurpfuscher.

Eine auf Kurpfuscherei lautende Anklage gegen David Appelbaum, 36 W. Randolph Str., hat Richter S. N. Trude unter Erwägung. Frau Priscilla Seyert, Untersuchungsbeamtin der staatlichen Gesundheitsbehörde, bezeugte, daß Appelbaum ihr Zahnweh erst für Neuralgie, dann für eine Folge von Magen- und Leberleiden erklärt habe.

* Auf Grund von Mißhandlungen erwirkte Bertha D. Magnus dieScheidung von Rudolph Magnus, einem Musiker im Gebäude der Schönen Künste, auch wurden ihr $3000 Nährgeld zugesprochen.

Rothschild & Company

Z.-H. Stamps Free With all Purchases — First Big Store in the Loop
Entrances State, Jackson and Van Buren Streets — Second Floor Entrance to "L" Trains

Doppelte Z.-H. Grüne Stamps bis Mittag

Anschreibe-Einkäufe, welche Freitag und Samstag gemacht werden, werden auf das Juni-Konto geschrieben und sind nicht vor Juli zahlbar.

Morgen ist der letzte Freitag des Monats

An welchem Tage wir, unserer Regel gemäß,

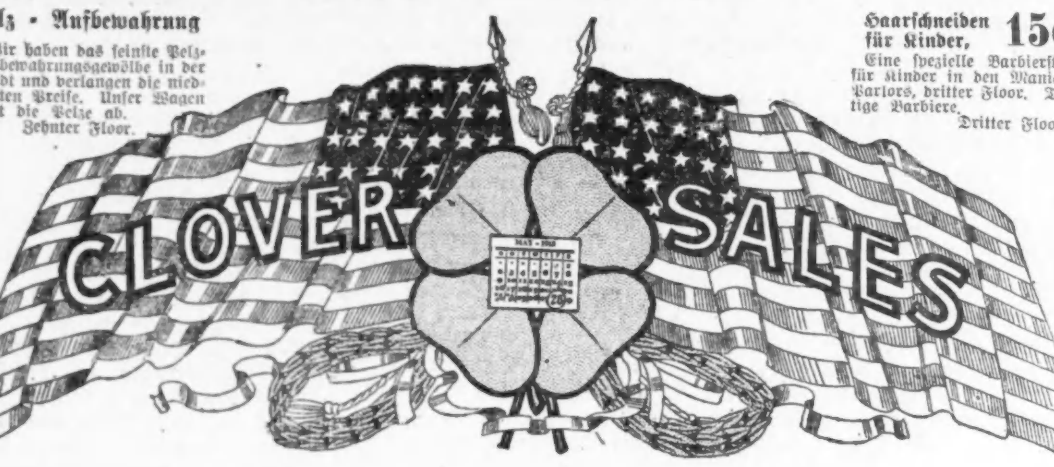
10 Z.-H. Grüne Stamps frei

geben. Bringt Eure teilweise gefüllten Bücher nach dem Prämien-Parlor auf unserem zweiten Floor und erhaltet ein Set von 10 Mai „Red Letter Day" Stamps frei für jedes Buch in Eurem Besitz, und so viele neue Bücher wie Ihr wünscht, jedes mit 10 freien Stamps zum Anfang. „Red Letter Day" Stamps sind frei für Alle, und werden zusätzlich zu den regulären Stamps mit jedem Einkauf gegeben.

Der Laden ist am Gräberschmückungstag geschlossen.

Pelz - Aufbewahrung

Wir haben das feinste Pelz-Aufbewahrungsgewölbe in der Stadt und verlangen die niedrigsten Preise. Unser Wagen holt die Pelze ab. Zehnter Floor.



Haarschneiden für Kinder, 15c

Eine spezielle Barbierstube für Kinder in den Manicure Parlors, dritter Floor. Tüchtige Barbiere. Dritter Floor.

Luncheon, 25c

Tuna Fisch, Maryland Kartoffeln, in Cream gerührt,
oder
Braised Sweetbreads mit Juni-Erbsen, Rührkartoffeln
oder
Kalter Supreme Schinken, Stangenbohnen-Salat, gekochte Kartoffeln.

Frischer Erdbeeren-Pie oder Vanilla Ice Cream

Kaffee, Tee, Kacao, Milch oder Buttermilch.

Achter Floor.

$7.50 Tan Beach Suits zu $4.75

Elegante neue Modelle (wie Bild) für Freitag

Eine Kopie eines hochfeinen Modells, doppelter Gürtel an der Waist, mit Tabs u. Knöpfen besetzt, Skirt Full Flare Modell, Größen 34 bis 44. Vierter Floor.

$15.00 Seide und Cloth Poplin Suits, $10

Belted Coat Modell, mit Knöpfen garnirt, dazu passendes Skirt in vorzüglicher Facon, assortirte Farben. Vierter Floor.

$5 bis $10 Coats für Damen, $3.95

In Novelty Mischungen, in den neuesten belted Modellen gemacht, und farbige Seide-Coats. Vierter Floor.

$1.50 lohfarbige Linene Auto Coats, 95c

Speziell für morgen: 100 Auto Dust Coats mit vollem losem Rücken, convertible Kragen, alle Größen. Vierter Floor.

$12.50 Seidenkleider zu $6.95
In verschiedenen Facons, Farben und Stoffen, Größen für Damen und Mädchen. Vierter Floor.

$5 Linene Coatee Kleider, $2.95
In verschiedenen Farben mit Ledergürteln. Vierter Floor.

$1.75 Crepe Porch Kleider, 95c
Drei neue Modelle in geblümtem Crepe, alle Größen. Vierter Floor.

$1 weiße Ratine Outing Skirts für 69c
Speziell für morgen, volle Flare Modelle, alleLängen. Vierter Floor.

79c Gingham Hauskleider, 49c
In gestreift und karrirt, Stickerei Lawn Kragen, volles Skirt mit Taschen, Größen von 36 bis 42. Vierter Floor.

$1.50 weiße Mädchenkleider, $1
Aus feinem Lawn, mit Stickerei-Flounce und spitzenbesetzten Skirts, 6 bis 14 Jahre. Vierter Floor.

$2.95 Mädchenmäntel zu $1.95
Schwarz und weiß karrirte Stoffe, ein Teil ganz gefüttert, Faille Seide-Kragen, Größen 6 bis 14 Jahre. Vierter Floor.

$7.50 Mäntel für junge Mädchen zu $5
Karrirte Covert und Mixture Coats in belted oder Norfolk-Facons, Größen 14 bis 18 Jahre. Vierter Floor.

Waschkleider für junge Mädchen, $1.95
Hübsche Ginghams, Linenes und andere Stoffe, ein Teil braided in Chin Chin Facons, Größen 14 bis 18 Jahre. Vierter Floor.

$1.50 Lingerie Blusen zu 79c
Organdie, Baumwolle-Voile, Batist und Jap Seide, mit Stickerei und Spitzen garnirt. Vierter Floor.

Crepe de Chine Blusen, $1.69
Seide-bestickt und hohlgesäumt. Mehrere Farben zur Auswahl, nicht alle Größen und alle Facons, aber mehrere Facons zur Auswahl. Vierter Floor.

Organdy Skirting, 89c die Yard
Hübsche Muster in 45zölligem Organdy - Skirting; gerade das, was Ihr für das Sommerkleid wünscht. Hauptfloor.

27-zöll. Organdy Skirting, 50c Yd.
Für Lingerie-Zwecke, hübsche Muster, bestickt auf guter Qualität Organdy. Hauptfloor.

65c Linoleum, 46c Quadratyard
Schwere Kork-Qualität, 4 Yards breit, bedeckt den ganzen Fußboden ohne Stückeln. Fünfter Floor.

$1 Straußenfeder Halskragen zu 79c
In gewünschten Farben, sehr voll, begehrte Größen. Hauptfloor.

Muster Halstrachten, 10c das Stück
Quaker Kragen, Vestees und andere gewünschte Facons; reine, gut gemachte Waare. Hauptfloor.

Pique Mäntel für Kinder, $1.50
Box Effekt, mit Rollkragen und Gürtel versehen. Dritter Floor.

$1.25 Kinderkleider, 95c
Größen 2 bis 6 Jahre, fancy farb. Skirt und strapped Waist, mit zwei Dimity Waists. Dritter Floor.

25c Rompers für Babies, 19c
Größen 1 bis 4 Jahre, aus lohfarb. u. blauem Chambray, in kontrast. Farben garnirt. Dritter Floor.

$1.50 Damenschuhe, $1
Schnür- und Knöpffacons, unvollständige Größen in schwarzen und lohfarbigen Schuhen. Dritter Floor.

$1.50 Kinderschuhe, $1
Einzelpartien von Schuhen und Pumps in vielen Facons. Dritter Floor.

$1.75 Knabenschuhe zu $1.29
Aufgegebene Partien und unvollständ. Größen in Patent- und matten Lederschuhen. Hauptfloor.

$2 Männerschuhe zu $1.49
Alle Größen in weißen und grauen Kanvas-Schuhen, unvollständige Größen in Patent- und matten Lederschuhen. Hauptfloor.

$3 Pumps für Damen zu $1.95
Weiße, braune und graue Oberteile, Patentleder Colonial Pumps. Dritter Floor.

Kurzwaaren: Extra Werte

10c Bündel Tubular Schuhschnüre, 5c.
Bias Lawn Tape, 6-Yard-Bolt, 3½c.
19c Suspender Elastic angenähte Strumpfhalter zu 10c.
Bündel Baumwolle-Tape, Bolt 3½c.
2-in-1 Schuh-Paste, in schwarz, weiß und lohfarbig, 6c die Büchse.
Hemden Kragen Hals-Bands, alle Größen, 2½c.
3-in-1 Oel, eine Unzenflasche zu 7c.
Rubber Mending Tissue, 1½c das Packet.
3c Karte Perlmutterknöpfe zu 1½c.
Gummituch, eine Yard im Quadrat zu 20c. Hauptfloor.

$3 Korsets zu $1.49
Aus einfachen und Broche Stoffen gemacht. Langes Skirt, neue mittlere Büste, zwei oder drei Paare Strumpfhalter. Dritter Floor.

Seide Unterröcke, $1.59
Messaline und Crepe de Chine, „fitted" Facon, „fitted Waistbands oder String Top. Dritter Floor.

Baumwoll. Unterröcke, 33c
Farbig, schwarz und gestreifte Effekte. Dritter Floor.

$1 Bloomers, 69c
Seide, Messaline Bloomers, in Knie- und Knöchellängen, alle Schattirungen. Dritter Floor.

95c Combinations, 50c
Rosa und blauer Batist und Crepe, Waist Line oder Princeß Facon. Dritter Floor.

$5 reinwoll. Sweaters, $2.48
Jacket und Sport Coat Facons, ein Teil in zweitönigen Effekten, alle Farben. Dritter Floor.

$3.95 Gartenschlauch, $2.95
¾zöllig, 4-Ply, coupled in 50 Fußlängen, garantirt. Die „Pirate Marke". Basement.

Hübsche weiße Bänder zu 15c
Für Konfirmation und Graduation, Moire, Messaline, Taffeta, satingestreifte und brokadirte Bänder, — für Sashes, Haarschleifen etc., 15c, 19c, 25c und aufw. bis 50c Yard. Schleifen kostenfrei gemacht. Hauptfloor.

95c schwarze Azure Sailorhüte, 48c
Sechs neue Sailor Shapes, sorgfältig in die besten Sommerfacons geformt. Nur schwarz. Vierter Floor.

Victor Sanitary Staub Mops, 19c
Chemisch behandelt, um den Staub zu absorbiren. Basement.

$1.35 „Star" Gasöfen, 98c
Zwei kräftige Brenner. Basement.

75c Waschkessel zu 49c
Aus Blech gemacht, mit Kupferboden. Nr. 8 Größe. Basement.

$22 Pullman Sleepers, $15.95
Echte volle Größe Rohr Pullman Sleepers. Corduroy Futter, Windschutz, wendbarer Gear, schwere Artillerie-Räder. Fünfter Floor.

Spitzengardinen-Ecken, Stück, 29c
Eine Auswahl von 800, alles gute Muster. Fünfter Floor.

Drahttuchfenster, 10c
15 Zoll hoch, von 21 bis 32 Zoll ausziehbar. Basement.

Drahttuch - Türen, 89c
Aus Tannenholz gemacht, in Naturholz-Finish und gefirnißt, alle Größen. Basement.

Stickerei, 7c
Bis zu 8 Zoll breit. Elegante Qualität Swiß und Cambric. Hauptfloor.

59c Allovers, 48c
36zöll. Shadow Allovers, Floralmuster, weiß oder cream. Hauptfloor.

Baumwoll Net, 48c
Feine Qualität 72zöll. Net für die neue Ueberdrapirung, 3 Tier Effekt, in weiß oder cream. Hauptfloor.

Foulard - Seide, 49c
Navyblaue Polka Dot Foulard. Verschiedene Größen Tupfen auf einfachem oder Faconne Grund. Zweiter Floor.

Wassergläser zu 1c das Stück
Schön finished Wassergläser, regulär zu 24c das Dutzend verkauft. Basement.

Tassen und Untertassen, 9c das Paar
Blau, weiß und Golddekorationen, Ovide Form; regulär $2.25 das Dutzend. Basement.

Verzierte Teller, 5c das Stück
Schön dekorirte Brot-, Butter-, Lunch- und Teeteller, regulär $1.25 das Dutzend. Basement.

Scherbet- oder Fruchtgläser, 5c
Pinwheel Entwurf, genaue Kopien von geschliff. Glas, regulär $1.20 das Dutzend. Basement.

$1 Leder Handtaschen, 59c
Taschen aus echtem Seal Grain Leder, fancy Metall-Rahmen, mit Sicherheitsschloß. Lederfutter. Hauptfloor.

$3.50 seidene Sonnenschirme, $1.69
Eines Fabrikanten Musterlager von fancy und einfacher Seide, reguläre und Glockenform. Hauptfloor.

35c türkische Handtücher zu 19c
Fabrikanten-„Seconds", extra schwer und groß. Zweiter Floor.

Große Werte für Raucher

Heidelberg, eine milde Seed und Havana der besseren Qualität, die 10c Petit Invincible Größe; Kiste von 25 zu $1.25 od. 5c das Stück.

Little Tom, Standard 5c Zigarre, Kiste von 50 zu $1.72; 7 für 25c.

City Life 5c Straight Zigarre, Kiste von 50 zu $1.68; 7 für 25c.

Factory Smokers, lange Einlage, 5c Union-made Zigarre, Kiste von 50 zu $1.25; 9 für 25c.

Rotene, lange Einlage, Club Größe, 5c Zigarre, Kiste von 50 zu $1.00.

El Roi Tan, 2 für 25c Boulevard Größe, Kiste von 50, $3.90; Stück 8c.

5c Tuxedo oder Dukes Mixtures, 9 für 33c. Hauptfloor.

Droguen, Toiletteartikel

Recht vorbehalten, Quantäten zu beschränken.

Eine Pfundflasche Peroxide of Hydrogen, 10c.
Kirks Jap Rose Seife, Stück 6¼c; Dutzend 75c.
Palmolive Seife, Stück 6¼c; Dutzend 75c.
Sanitol Zahnpulver od. Paste, 16c.
50c Madam Isabelles Gesichtspuder, 37c.
Pivers Vegetal, in allen Farben, 83c.
Mary Garden Gesichtspuder, 95c.
50c Pebeco Zahn-Paste zu 35c.
50c Monarch Reis Gesichtspuder, 25c.
75c Jad Salts, 59c.
Colgates Zahn - Paste zu 10c.
Große Schachtel Borsäure, Kristall oder Pulver, zu 10c.
50c Ingrams Millweed Cream, 32c.
50c Hays Hair Health zu 31c.
$1.00 S. S. S. für das Blut, 63c.
$1.00 Lamberts Listerine, 59c.
39c Gummihandschuhe, alle Größen, 19c.
$1.00 Knowltons Danderine, 63c.
25c Gummi Complexion Bürsten, 15c.
2 Qrt. Fountain Syringe, roter Gummi, — schneller Abfluß, wert $1, zu 59c. Hauptfloor.

25c handgeschnitzte Broschen, 10c
Importirte und hand-„carved" Broschen, die allerneuesten Facons, Blumenmuster. Hauptfloor.

Garantirte handgeschmiedete Scheeren zu 29c
65c handgeschmiedete solide Stahlscheeren, Größen 3½ bis 6 Zoll, darunter Manicure-, schwere Nagel, Knopfloch-, Taschen- u. Stickereischeeren. Hauptfloor.

Sterlingsilber Käse-Servirer, 39c
Käse-Servers mit Sterlingsilber-Griff, prachtvolle Entwürfe. Hauptfloor.

Importirte Perlen-Halsbänder, 50c
16zöll. Längen, mit Sterlingsilber- und massiv goldener Klaspe. Großer Wert. Hauptfloor.

Sterling Halsketten zu 29c
15zöllige Längen, Glieder alle gelötet. Hauptfloor.

Haarflechten zur Hälfte, $1.85
Feine wellige, dreifädige Zöpfe, extra schwer und 24 Zoll lang. Dritter Floor.

15c Typewriting Papier, 6c per Pfd.
Hochfeines Bond-Papier, Größe 8½x11, rein weiß. Hauptfloor.

35c Schreib - Papier zu 15c die Schachtel
24 Bogen Whitings hochfeines Papier mit 24 Kouverten, mit Monogramm von einem, zwei oder drei Initialen in Gold oder blau. Hauptfloor.

50c vorgezeichnete Gowns zu 39c
Vorzügliche Qualität Convent Longcloth, „stamped" für solide und Eyelet Stickerei. Dritter Floor.

Vorgezeichnete Kissenbezüge, 29c Paar
Attraktive Muster, „stamped" auf nahtloses Tubing, andere mit Nähten und doppeltem Hohlsaum. 35c Wert. Dritter Floor.

25c Cretonne Wäschesäcke, 19c
Ein Artikel, den jedermann gebrauchen kann. Dritter Floor.

$1.75 Zimmerpartie Tapeten, 99c
10 Rollen Wand, 6 Rollen Decke, 18 Yards Borte. Fünfter Floor.

50c Oatmeal Tapeten, 24c
Gestreift, geblümt, Graßcloth Effekt u. s. w. Fünfter Floor.

$5 Babymäntel zu $2.95
Unvollständige Partien, Größen 2 bis 6 Jahre; fancy karrirtes Novelty Cloth und einfacher Serge. Dritter Floor.

75c Union Suits für Männer, 58c
Aus Nainsook gemacht, sehr kühl und bequem. Hauptfloor.

50c Arbeitshemden für Männer, 25c
Eine sehr dauerhafte Sorte. Hauptfloor.

$18 Messing - Betten, $10

Fünfzig glückliche Käufer

werden jeder am Freitag 1 dieser Betten erhalten.

Sagt zu irgend Jemand, daß Ihr eines dieser Betten für $10 gekauft habt, und sie werden wissen, daß Ihr am Clovertag bei Rothschilds gewesen seid. Volle Größe Bett, guter Entwurf, in Satin - Finish, ein Wunder zu $10.

$12.00 eiserne Betten z $5.00

Etwa 30 Muster, nur je eins von jedem Entwurf. Sechster Floor.

10c gebleichter Muslin, 5¾c
Eine Sammlung von Rester-Längen, volle Yard breit, weicher Finish. Zweiter Floor.

19c Weißwaaren, 7¾c die Yard
Eine Restersammlung von weißen Poplins, Longcloth, Nainsook und fancy Waistings. Zweiter Floor.

$1.65 Bettdecken, $1.25
Volle Größe gehäkelte Bettdecken, gesäumt, hübsche Marseilles Muster. Zweiter Floor.

10c Kleider-Ginghams, 6¾c die Yard
Eine Restersammlung von echtfarbigen Kleider-Ginghams, gute Längen. Zweiter Floor.

15c baumwoll. Männersocken, 10c
Mit leinenen Zehen und Fersen, schwarz und farbig. Hauptfloor.

$1.65 Männer-Pajamas zu $1.15
Aus Pongee, mit Seide-Frogs. Hauptfloor.

15c Schulstrümpfe für Kinder, das Paar 10c
Schwarze Baumwolle, fein gerippt, dopp. Kniee, nahtlos. Hauptfloor.

10c Leibchen für Damen, zu 6c
Weiße baumwoll. Leibchen, niedriger Hals, reguläre und Extragrößen. Dritter Floor.

Farbige Seiden-Faille, 49c
Weiß, schwarz und 40 Abend- und Straßenschattirungen, 36 Zoll breit. Zweiter Floor.

Chiffon Taffeta, $1.05
36zöll., weich, hochfein appretirt, gut gefärbt. Zweiter Floor.

Covert Suitings, 89c
54zöllig, sehr dauerhafte Qualität, in verschiedenen Schattirungen. Zweiter Floor.

550 Anzüge für Männer und junge Männer

Auf $15.00 bewertet, **$10.50**

Neue Frühjahrschattirungen, einfach u. fancy farbig. Helle und dunkle Stoffe; für Geschäfts- oder Gesellschaftsgebrauch; Größen 31 bis 44 Brustmaß. Zweiter Floor.

1320 Anzüge für Männer u. junge Leute, wert bis $17.50, zu $13.50
Strikt reinwollene Tweed, Cheviot, Cassimeres und fancy Worsted in den neuesten karrirten, Plaids, gestreiften und einfachen Mustern ;große Auswahl von neuen Modellen. Zweiter Floor.

$3.00 Hosen für Männer und junge Leute zu $1.95
Hunderte von feinen Hosen in hellen und dunklen Farben, in guten hard-finish'd Worsteds, die sich gut tragende Sorte. Größen 28 bis 44 Taillenmaß. Zweiter Floor.

$4 Knabenanzüge zu $2.85
Diese Anzüge haben zwei Paar Beinkleider und sind von Stoffen gemacht, die äußerst dauerhaft sind; meistens dunkle Farben, 7 bis 16 Jahre. Zweiter Floor.

Blaue Serge Anzüge für Knaben, $4.75
Für Konfirmation oder Graduation. Die Röcke sind mit einfachen Patch-Taschen versehen, mit Serge oder Alpaca gefüttert. Die Hosen sind ganz gefüttert, die Nähte eingefaßt. Zweiter Floor.

50c und 75c Knickerhosen, 35c
Gemacht von Fabrikrestern; drei für $1.00. Keine Post- oder C. O. D. Bestellungen. Zweiter Floor.

$1 Signal Overalls zu 75c
Nur zwei Paar an einen Kunden. Zweiter Floor.

50c Hemden und Blusen, 35c
80 Dutzend Knabenhemden und Blusen, helle und dunkle Farben. Drei für $1.00. Zweiter Floor.

75c Strohhüte für Knaben zu 39c
Eine gute Auswahl von Facons. Zweiter Floor.

Wasch-Anzüge für Knaben zu 45c
Unvollständige Partien, zum Teil beschmutzt. Wert bis zu $2.00. Zweiter Floor.

50c weiße Gebetbücher, 39c
Für erstes Abendmahl und Konfirmation, aus Zelluloid gemacht, mit Gilt Rand und Illustrationen von der Messe. Hauptfloor.

$1.25 zusammenlegbare Rasenbank, 95c
Stark gemacht, in grün oder rot. Siebter Floor.

Cotton Bunting Flaggen, 3c und aufw.
An Stangen mit Speerköpfen.
12zöll. Größe zu........3c | 24zöll. Größe zu......10c
18zöll. Größe zu........7c | 36zöll. Größe zu......19c
Siebter Floor.

$1 seidene Handschuhe, 78c per Paar
16knöpfige Milanaise Seidehandschuhe für Damen, schwere Qualität, Paris Point gestickte Rückseite. Hauptfloor.

10c Taschentücher zu 5c
Damentaschentücher, bestickte Ecke und mit Initialen, in weiß und farbig, feines Lawn. Hauptfloor.

Matting Suit Cases, 69c
24zölliger Jap Fiber Matting Suit Case, mit Messingschloß und Seiten-Catches, schön gefüttert. Fünfter Floor.

Schwarze Walrus Taschen, $2.95
Oxford Form Taschen mit Lederfutter, 15-, 16- und 18zöllige Größen. Fünfter Floor.

Dampfer-Koffer zu $3.95
Fiberumwicklung, mit Messing verziert, gutes Schloß, Riemen angefügt, 32- und 38zöllig. Fünfter Floor.

$1.25 Chiffon Taffeta, 79c
Hellfarbige Effekte für Sommer-Waists und Kleider, Karrirt und gestreift. Zweiter Floor.

69c Wolle Suitings zu 48c
42zölliges wollenes Shepherd Checked Suiting. Alle gewünschten Größen Karrirungen, in schwarz und weiß. Zweiter Floor.

$1.25 Seide und Wolle Poplin, 79c
40 Zoll breit, neue helle, glänzende Qualität, über 40 Schattirungen und schwarz. Zweiter Floor.

85c Union Suits für Männer, 69c
Weißes Baumwollegewebe, dauerhaft, für Sommergebrauch. Hauptfloor.

Für sparsame Einkäufer

49c für 10 Pfund granulirten Zucker, mit Grocery-Order von $2.00 oder mehr. Zucker, Mehl, Seife, frisches Obst und Gemüse ausgeschlossen.

Fische — frisch gefangen

Fancy Halibut oder Cod Steaks, nach Wunsch geschnitten, Pfd. 11½c.
Boston Haddock oder Flounders, das Pfund 8½c.
Lake Superior Weißfisch oder magere Lake Trout, Pfd. 14c.
Fancy gelbe Pike oder große Perch, Pfund 11½c
Lobsters, Pfd. 25c; — weichschalige Krebse, Dutzend 75c.

Feines Fleisch

Prima Beef Roast, 6. und 7. Rippe, Pfund 16c.
Schulter oder Brust von fancy Veal, Pfund 14c.
Kleine magere Pork Loins, Roast od. Chops, Pfund 15c.
Kurze Keulen von jungen Hammeln, Pfund 16c.

Groceries

4 Büchsen Extra Tomaten oder C. G. Corn, 50c.
Rote Kidney-Bohnen 2 Büchsen 25c.
Fancy Maine Corn, 6 Büchsen 75c.
Fancy roter Lachs, 3 Büchsen 60c.
Shrimp, naß oder trocken verpackt, 2 Büchsen für 30c.
Dr. Prices Backpulver, Pfundbüchse für 39c.
Ideal Patentmehl, $1.98 für 49 Pfd.-Sack.
Ceresota Mehl, 49 Pfund-Sack $2.25.
Armours Grape Juice, Quart für 39c; halbe Gallone für 69c.
Liptons Ceylon und India Tee, 3-Pfund-Büchse für $1.75.
B. F. Japan oder Ceylon und India Tee, 1¼ Pfd. Büchse zu 75c.
Fancy Golden Santos Kaffee; 30c das Pfund, oder 5 Pfd. für $1.25.
Java und Mocha Kaffee, 1½ Pfund-Büchse zu 75c.
Hochfeiner Bogota Kaffee, 35c Pfund oder 3 Pfund für $1.00.
Uncle Sams Breakfast Food, 25c für zwei 15c-Packete.
Heinz' Essig, Cider oder Malt, 15c für Pintflasche. Siebter Floor.

Tischgetränke

1 Flasche Port, 1 Flasche Sherry, 1 Flasche Monogram Whiskey, drei volle Quarts, regulär $2.00, für 95c.
Anheuser-Busch Export, 2 Dutzend zu $1.75. 50c Rabatt für leere.
Gin, Brandy od. Kümmel, Flasche 69c.
Rydell Club, bonded, Quart 75c.
Nr. 12 Highland Spring oder Johnnie Walker Scotch, Flasche $1.25.
C. & G. Old Reserve, Flasche 95c.
Muscatel oder Angelica, regulär $2.50, Gallone $1.49. Siebter Floor.